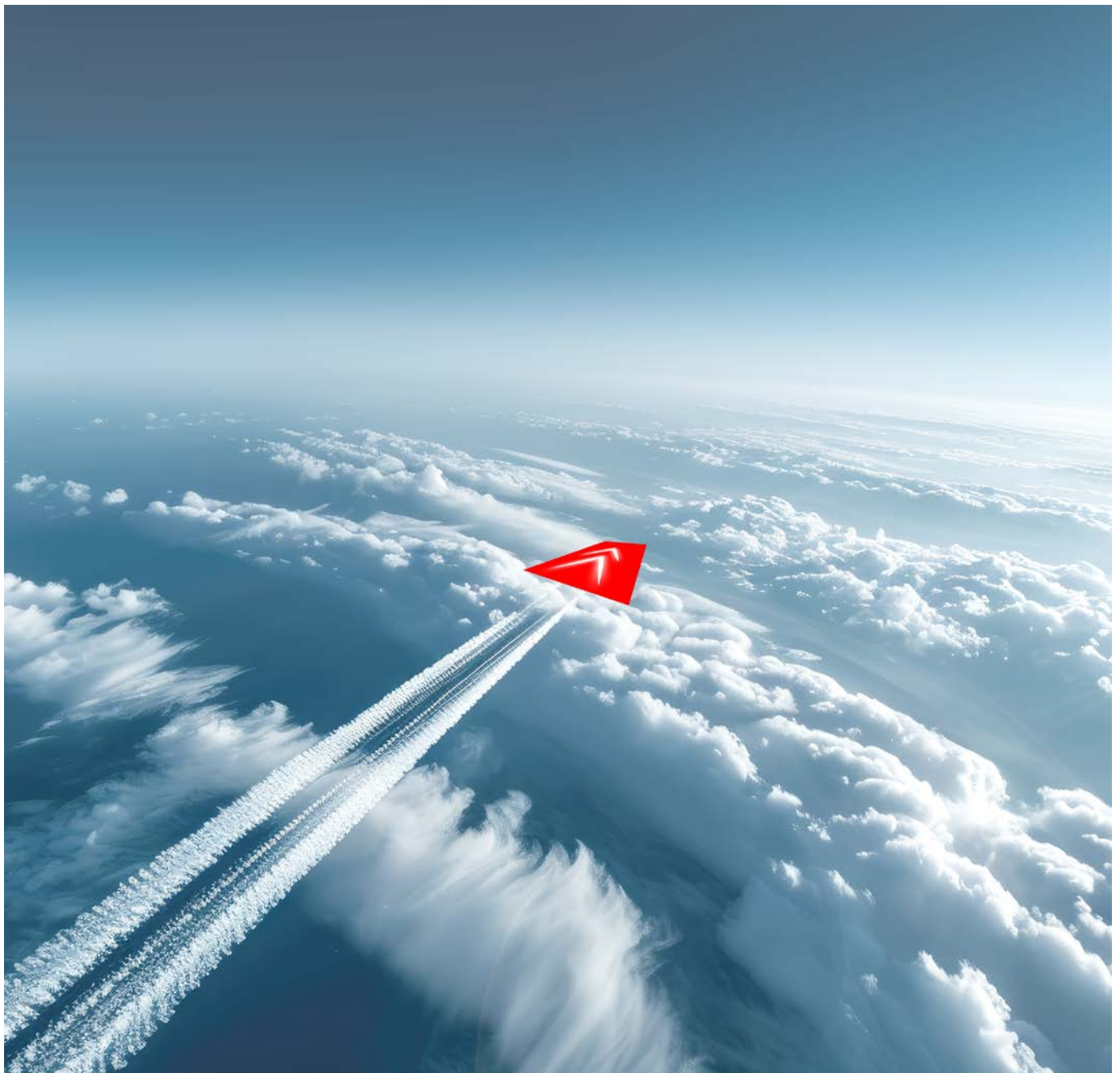




DATAGROUP

Geschäftsbericht 2023/2024



IT's that simple.

Kennzahlenübersicht

Geschäftsbericht der DATAGROUP SE, Pliezhausen,
für das Geschäftsjahr 2023/2024

Angaben in TEUR	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Umsatzerlöse	358.211	444.708	493.950	497.796	527.559
davon Dienstleistung und Wartung	304.717	375.241	402.518	405.005	430.819
davon Handel	52.899	69.027	91.171	92.637	96.082
davon Sonstige/Konsolidierung	595	440	262	154	658
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.743	1.720	1.643	2.153	6.815
Veränderung der aktivierten Vertragskosten	7.274	-1.938	-3.580	-4.086	-568
Gesamtleistung	367.228	444.490	492.013	495.863	533.806
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	119.143	149.495	162.244	154.670	161.518
Rohertrag	248.085	294.995	329.769	341.193	372.289
Personalaufwand	187.991	213.038	233.440	243.640	267.710
Sonstige betriebliche Erträge	19.811	12.140	13.474	16.604	12.920
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.098	26.811	33.344	33.928	37.098
EBITDA	41.807	67.286	76.459	80.228	80.401
Sonstige Abschreibungen	28.146	32.600	27.608	27.252	25.968
EBITA	13.661	34.686	48.852	52.977	54.433
Abschreibungen aus PPA	4.673	6.033	7.399	7.659	8.627
EBIT	8.988	6.033	41.453	45.318	45.806
Finanzergebnis	-2.375	-1.927	-4.719	-4.077	-6.872
EBT	6.613	26.726	36.733	41.241	38.934
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.364	5.998	14.706	12.976	12.825
Periodenüberschuss	249	20.728	22.028	28.265	26.108
Aktien (in Tsd. Stück)	8.331	8.331	8.331	8.331	8.331
darüber hinaus Aktien in Eigenbesitz (in Tsd. Stück)	18	18	18	18	18
EPS (in EUR)	0,03	2,49	2,64	3,39	3,13
EPS vor Risikovorsorge Finanzdienstleistungsbereich (in EUR)	1,47	2,49	2,64	3,39	3,13



IT's that development.



An unsere Aktionärinnen und Aktionäre

- 04 Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre
- 06 Jahresrückblick 2023/2024
- 10 Bericht des Aufsichtsrats
- 12 Aktie

Konzernlagebericht

- 17 Konzern-Überblick
- 21 Rahmenbedingungen
- 23 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 28 Maßnahmenpaket zur Steigerung des Shareholder Value
- 29 Risiko- und Chancenbericht
- 37 Prognosebericht
- 40 Unternehmensintern eingesetztes Steuerungssystem
- 41 Sonstige Angaben

Konzernabschluss

- 44 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 44 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 45 Konzernbilanz
- 46 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 47 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 49 Entwicklung des Anlagevermögens

Konzernanhang

- 53 Grundlagen des Konzernabschlusses
- 89 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 94 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 117 Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten
- 124 Kapitalmanagement
- 125 Angaben zur Kapitalflussrechnung
- 126 Segmentinformationen
- 130 Nachtragsbericht
- 132 Sonstige Angaben

- 138 Impressum

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre



Von links nach rechts:
Andreas Baresel, Vorstandsvorsitzender und Vorstand Finanzen, Investor Relations und M&A
Dr. Sabine Laukemann, Vorständin Personal, Unternehmenskommunikation, Organisation, Legal und ESG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit Stolz blicken wir auf ein für DATAGROUP erfolgreiches Geschäftsjahr 2023/2024 zurück. Wir haben die uns selbst gesteckten finanziellen Ziele erreicht und unsere Guidance sowohl Umsatz- als auch Ergebnis-seitig am oberen Ende erreicht. Wir konnten im Neukundengeschäft sowie im Cross- und Upselling in wirtschaftlich weiterhin herausfordernden Zeiten einen Auftragseingang auf Rekordniveau verbuchen und unsere Umsätze von Quartal zu Quartal steigern.

Die Umsatzerlöse liegen auf Gesamtjahressicht mit 527,6 Mio. EUR am oberen Ende der anvisierten Spanne von 510 bis 530 Mio. EUR und um 6,0% über dem Vorjahreswert. Auch das EBIT liegt mit 45,8 Mio. EUR am oberen Ende der gesetzten Erwartungen von 43 bis 46 Mio. EUR. Die Zahlen zeigen, dass IT-Outsourcing auch in Krisenzeiten für gute und profitable Umsätze bei DATAGROUP sorgt, weil Kunden sich damit nicht um den anhaltenden Fachkräftemangel sorgen müssen, technologisch immer auf neuestem Stand sind und zudem ihre Kostenstruktur optimieren können. Mit dem Service-as-a-Product-Ansatz sichert uns das CORBOX-Geschäft durch wiederkehrende Umsätze und gute Margen eine verlässliche und langfristig stabile Entwicklung.

Weichenstellungen für weiteres Wachstum sind unsere strategische Neuausrichtung und die entsprechende Neuaufstellung unserer Managementstruktur. Wir fokussieren uns nun stärker auf organisches als auf anorganisches Wachstum, insbe-

sondere da Bewertungsmultiples und Finanzierungskosten in den letzten Jahren deutlich gestiegen sind. Außerdem haben wir uns auf Vorstandsebene neu aufgestellt. Die daraus resultierende neue Struktur mit zwei Vorständen und zwei dedizierten Bereichsvorständen für die wachstumsrelevanten Ressorts Vertrieb und Produktion sind eine aus unserer Sicht hervorragende Basis für eine weitere dynamische Entwicklung. Schon im abgelaufenen Geschäftsjahr haben diese Maßnahmen für kontinuierlich steigende Quartalsumsätze in unserem CORBOX-Kerngeschäft und damit für ein organisches Wachstum von DATAGROUP gesorgt.

Der Kern unseres Geschäftsmodells ist und bleibt die CORBOX: unser Portfolio an IT-Serviceleistungen, das laufend weiterentwickelt und um innovative neue Services erweitert wird. Hierdurch trägt die CORBOX den wachsenden Anforderungen unserer Kunden an eine ebenso zuverlässige wie sichere IT Rechnung. Um das auch künftig gewährleisten zu können, verwenden wir einen großen Teil unserer Aufmerksamkeit auf die Zukunftsthemen Künstliche Intelligenz (KI), Cloud und Cyber Security. Dank dieser neuen Technologien können wir nicht nur unser eigenes Wachstum befeuern, sondern auch unsere Kunden bei der Digitalisierung ihrer Prozesse sowie der Skalierung ihres jeweiligen Geschäftsmodells unterstützen und zugleich ihre IT-Infrastruktur wirkungsvoll vor Cyberangriffen und Datendiebstahl schützen.

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Form unserer eigenen KI-Technologie spielt zur Automatisierung unserer IT-Serviceproduktion eine immer wichtigere Rolle. Zum einen macht sie viele Prozesse effektiver und erlaubt eine bessere Skalierung, trotz des weiterhin bestehenden Fachkräftemangels. Zum anderen entlastet der Einsatz von KI unsere Mitarbeiter*innen von Routineaufgaben. Die dadurch gewonnene Zeit kann zur Deckung des Kapazitätsbedarfs neu gewonnener Aufträge sowie für die intensivere Beratung der Kunden bei ihrer Weiterentwicklung und Transformation genutzt werden. Die Implementierung der KI hat daher höchste Priorität.

Von wachsender Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen ist außerdem eine zuverlässige Cloud-Infrastruktur, die wertvolle Unternehmensdaten sicher vor dem Zugriff Unbefugter schützt. Unsere CORBOX-Cloud stellt genau dies sicher. Als Cloud-Plattform mit Servern, die ausschließlich in Deutschland stehen, erfüllt sie die höchsten Datenschutzanforderungen und sichert unseren Kunden die Datensouveränität, die sie sich wünschen. Im Rahmen unseres Multi-Cloud-Angebots bieten wir unseren Kunden so ein zukunftsfähiges Portfolio aus Hyperscaler Clouds, Souveränen Clouds und den eigenen Cloud-Plattformen, in dem sie je nach Veränderung ihrer Datenstrategie Workloads auch flexibel verschieben können.

Auch Cyber Security gewinnt stark an Bedeutung. Online-Attacken gegen öffentliche Infrastrukturen wie die Energieversorgung und der Raub wertvoller Unternehmens- oder Kundendaten haben weltweit stark zugenommen. Hier wirksam dagegenzuhalten und den steigenden regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden, erfordert hohe Expertise. Meistern lassen sich diese Herausforderungen am leichtesten durch die Auslagerung der dazu notwendigen anspruchsvollen IT-Services an IT-Serviceanbieter wie DATAGROUP – eine Möglichkeit, die auch unser Kunde »Messe München« genutzt hat: Seit Juli stellen wir im Rahmen einer neuen Vereinbarung zusätzlich zu den bisherigen Dienstleistungen umfassende Sicherheitslösungen für die Gesellschaft bereit.



Andreas Baresel

Vorstandsvorsitzender und Vorstand Finanzen,
Investor Relations und M&A

Unsere Investitionen in die drei genannten Zukunftstechnologien tragen bereits Früchte und führen zu einem zusätzlichen Gewinn von Neuaufträgen. Auch das Up-Selling-Geschäft läuft mit 52 abgeschlossenen Verträgen im Geschäftsjahr 2023/2024 sehr gut. So haben wir beispielsweise zuletzt im August zusätzliche IT-Services für die Max-Planck-Gesellschaft übernommen, einschließlich 2.800 virtualisierter Arbeitsplätze, 850 Endgeräten und 370 Serversystemen.

Anorganisches Wachstum durch Übernahmen war seit dem Börsengang von DATAGROUP 2006 immer ein wichtiger Pfeiler des Erfolges. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir uns durch drei strategische Zukäufe verstärkt, allerdings der angepassten Wachstumsstrategie folgend in geringerem Ausmaß als zuvor. So gehören seit diesem Jahr auch die IT-Dienstleister ISC Innovative Systems Consulting sowie conplus und iT TOTAL zum DATAGROUP-Konzern.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir noch ein weiteres Ziel erreicht, das wir uns als Teil unseres Nachhaltigkeitsanspruchs selbst gesteckt hatten: Gemeinsam mit unserem Kunden ForstBW haben wir auf einer Brachfläche im Schwarzwald den »DATAGROUP FOREST« Wirklichkeit werden lassen. Einen klimastabilen und innovativen Wald der Zukunft. Ziel der am 1. Oktober 2023 aus Anlass unseres 40-jährigen Firmenjubiläums gestarteten Aktion war die Pflanzung von 4.000 Bäumen. Durch soziales, sportliches oder kulturelles Engagement konnten Mitarbeitende Punkte sammeln, die in Bäume umgewandelt wurden. Das gesetzte Ziel haben wir mit 5.675 Bäumen letztendlich deutlich übertroffen. Auf diese gemeinschaftlich erbrachte Leistung sind wir sehr stolz und begleiten nun das Wachstum des DATAGROUP Forest langfristig!

Zu guter Letzt möchten wir allen Aktionär*innen, Kund*innen und Partner*innen ganz herzlich für das Vertrauen danken, das sie uns auch im abgelaufenen Geschäftsjahr entgegengebracht haben.

Der Erfolg der DATAGROUP fußt aber zu einem ganz wesentlichen Teil auf dem Engagement und dem persönlichen Können unserer Mitarbeitenden. Deshalb gilt ihnen an dieser Stelle unser ganz besonderer Dank!



Dr. Sabine Laukemann

Vorständin Personal, Unternehmenskommunikation,
Organisation, Legal und ESG

Jahresrückblick 2023/2024



Q1 ERFOLGREICHER START INS »40-JAHRE« JUBILÄUMSJAHR MIT NEUEN PARTNERSCHAFTEN UND WACHSTUMSERFOLGEN

DATAGROUP startete das Geschäftsjahr 2024 mit einem wichtigen Meilenstein: dem 40-jährigen Jubiläum des Unternehmens. Im Rahmen des Jubiläums wurde das Projekt »DATAGROUP FOREST« ins Leben gerufen, das gemeinsam mit unserem Kunden ForstBW einen klimaresilienten Wald schaffen sollte. Mitarbeitende, Kund*innen, Geschäftspartner*innen, Aktionär*innen und Freund*innen des Hauses sollten während des Jubiläumsjahres durch gute Taten 40.000 Punkte sammeln, um dann 4.000 Bäume zu pflanzen. Das Ziel war ein nachhaltiger Mischwald als »Wald der Zukunft«.

Das erste Quartal war zudem geprägt von einer großen Anzahl an CORBOX-Vertragsabschlüssen im Neukundenbereich und Cross-/Upselling sowie von wichtigen Partnerschaften. Mit Wealthcap konnte beispielsweise ein weiterer Fünfjahresvertrag zur Auslagerung von IT-Services abgeschlossen und deutlich erweitert werden. Darüber hinaus schloss DATAGROUP eine Partnerschaft mit STACKIT, um Kunden eine zusätzliche Option souveräner Public-Cloud-Services anzubieten, die sich nahtlos in das CORBOX-Multicloud-Portfolio integriert. Auch im kommunalen Sektor verzeichnete DATAGROUP Erfolge, indem mehrere Stadtwerke, darunter die Stadtwerke Neuss, als Neukunden gewonnen wurden.

In der Whitelane Research Studie bestätigte DATAGROUP erneut die führende Position in der Kundenzufriedenheit, mit 77 Prozent und besonders starken Bewertungen in den Bereichen Workplace-, Cloud- und Infrastruktur-Services. Damit sicherte sich DATAGROUP Platz acht im deutschlandweiten Ranking.

Die erste Akquisition im Geschäftsjahr 2023/24 war die der CONPLUS Gruppe, einem SAP Business One Experten. Die Integration von CONPLUS stärkt DATAGROUPs Engagement im KMU-Segment, insbesondere in Norddeutschland und NRW, und ergänzt das bestehende Portfolio, das seit 2022 mit der Übernahme der Hövermann Gruppe ausgebaut wird.

IT's that direction.

Q2 WEITERES WACHSTUM DURCH ÜBERNAHMEN, NEUE GROSSKUNDEN UND NACHHALTIGE INITIATIVEN

Im zweiten Quartal 2024 setzte DATAGROUP den Wachstumskurs fort und stärkte die regionale Präsenz in Süddeutschland mit der Übernahme der iT TOTAL AG. Mit 40 Mitarbeitenden und einem Umsatz von 11 Millionen Euro brachte iT TOTAL einen wachsenden Managed-Services-Bereich ins Unternehmen ein. Die Übernahme eröffnete zudem Potenziale für Cross- und Upselling von CORBOX-Leistungen.

Der Vertragsabschluss mit Evonik war ein bedeutender Auftragsgewinn im 2. Quartal, durch den DATAGROUP ab dem Frühjahr 2024 End User Services für rund 30.000 IT-Arbeitsplätze weltweit bereitstellt. Dieser Erfolg untermauert die wachsende Bedeutung von DATAGROUP als strategischer IT-Dienstleister für globale Unternehmen.

Ein wichtiges Zeichen in Richtung Diversity setzte DATAGROUP mit der Unterzeichnung der »Charta der Vielfalt«. Damit verpflichtete sich das Unternehmen, ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld zu erhalten, in dem Vielfalt und Inklusion gefördert werden. Diese Initiative ist ein zentraler Bestandteil von DATAGROUPs Unternehmenskultur und betont die Bedeutung von Offenheit und Wertschätzung.

In puncto Nachhaltigkeit erreichte DATAGROUP an den Standorten in Pliezhausen und Leinfeldern außerdem eine besondere Auszeichnung: Als erstes Unternehmen in Deutschland erhielt es die Zero-Waste-Zertifizierung in Gold. Dieser Erfolg unterstützt das Ziel, bis Ende 2024 klimaneutral zu werden. Eine weitere nachhaltige Initiative ist die Kooperation mit AfB social & green IT, durch die fast 8.500 gebrauchte Firmen-IT-Geräte aufbereitet und weiterverwendet wurden – ein wichtiger Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Jahresrückblick 2023/2024

Q3 STARKE PARTNERSCHAFTEN, VORSTANDS- ERWEITERUNG UND NEUE AUSZEICHNUNGEN

DATAGROUP verstärkte im dritten Quartal die SAP-Kompetenz durch die Übernahme der ISC AG. Mit 50 neuen Mitarbeitenden und erweitertem Know-how in SAP-Beratung und S/4 HANA-Services wurde die Präsenz im süddeutschen Raum weiter gestärkt – die dritte Übernahme des Geschäftsjahres.

Um die anhaltende Wachstumsdynamik zu unterstützen, nahm DATAGROUP nach dem Ausscheiden von Finanzvorstand Oliver Thome eine Umstrukturierung im Vorstand vor. Andreas Baresel übernahm zusätzlich das Finanzressort, während zur Stärkung der organischen Wachstumsstrategie zwei langjährige Kolleg*innen als neue Bereichsvorstände das Führungsteam ergänzten. Mark Schäfer zeichnet für die IT-Service-Produktion verantwortlich, während Alexandra Mülders den Fokus auf Neu- und Bestandskundenvertrieb legt – beides zentrale Bereiche für die nächste Expansionsphase.

Bei Auszeichnungen konnte DATAGROUP ebenfalls glänzen. Beim 13. Service Provider Summit wurde das Unternehmen mit dem renommierten Reader's Choice Award 2024 in der Kategorie »Managed Security« ausgezeichnet. Zudem sicherte sich DATAGROUP zum fünften Mal in Folge einen Platz unter den Top10 auf der Lünendonk-Liste der führenden IT-Dienstleister in Deutschland.

Der starke Auftragseingang setzte sich auch in Q3 fort, unter anderem durch einen Auftrag des Unternehmens EEW Energy from Waste, das sich für ein Full-IT-Outsourcing mit DATAGROUP entschied. Ein weiteres Highlight war die Einführung der Bafög-eAkte, die von DATAGROUP als erstem Anbieter in deutschen Ämtern eingeführt wurde. Diese Innovation ersetzt Papierakten und ermöglicht ein effizienteres und mobiles Arbeiten.

Im Bereich Cloud-Services erreichte DATAGROUP eine bedeutende Stärkung der Marktposition: Das Unternehmen wurde zum Pinnacle Partner und offiziellen VMware Cloud Service Provider in Europa ernannt. Diese Partnerschaft unterstreicht DATAGROUPs Kompetenz in der Bereitstellung souveräner Cloud-Lösungen.



IT's that empowering.

Q4 ERFOLGREICHE PROJEKTE, AUSZEICHNUNGEN UND DER ABSCHLUSS DES JUBILÄUMSPROJEKTS

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres startete der neu gewonnene Auftrag »SOC-Hochschulen.nrw« mit dem DATAGROUP an der Verbesserung der IT-Sicherheit an 24 Hochschulen in NRW arbeitet. Über einen Zeitraum von drei Jahren werden moderne Sicherheitslösungen und kontinuierliche Überwachung eingeführt und as-a-Service betrieben.

DATAGROUP wurde außerdem in der ISG Provider Lens™ Studie 2024 als »Leader« im Segment »Managed Security Services – SOC (Midmarket)« ausgezeichnet. Diese Anerkennung zeigte deutlich, dass sich das Unternehmen als verlässlicher Partner für IT-Sicherheitslösungen im Mittelstand etabliert hat.

Im Kundenbereich wurde die IT-Partnerschaft mit der Messe München um fünf Jahre verlängert und deutlich erweitert um neue Sicherheitsdienste wie SIEM und MDR. Auch die Zusammenarbeit mit der Max-Planck-Gesellschaft wurde fortgesetzt und mit DATAGROUP als IT-Dienstleister an 87 Standorten deutlich ausgebaut.

Außerdem übernahm DATAGROUP die 24/7-Notfallhotline des Deutschen Incident Response Teams (DIRT). Als Mitgründer von DIRT unterstützt DATAGROUP Unternehmen dabei, sich gegen Cyberangriffe zu wehren und die Folgen zu minimieren.

Auch das zum 40-jährigen Jubiläum des Unternehmens gestartete Nachhaltigkeitsprojekt »DATAGROUP FOREST« wurde mit erfreulichem Ergebnis abgeschlossen. Ursprünglich war das Ziel, 4.000 Bäume durch 40.000 gesammelte Punkte zu pflanzen – doch am Ende kamen durch das Engagement unserer Mitarbeitenden und Geschäftspartner*innen sogar 56.752 Punkte zusammen, was nun gemeinsam mit unserem Kunden ForstBW das Pflanzen von 5.675 Bäumen für einen zukunftsfähigen Wald im Schwarzwald ermöglicht.

Bericht des Aufsichtsrats



Von links nach rechts:
Max H.-H. Schaber, Aufsichtsrat
Heinz Hilgert, Vorsitzender
des Aufsichtsrats
Hubert Deutsch, Stv. Vorsitzender
des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionär*innen,

DATAGROUP blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023/2024 zurück. Trotz eines makroökonomisch und geopolitisch herausfordernden Umfelds, konnte DATAGROUP weiter wachsen und einen Auftragseingang auf Rekordniveau erzielen.

Der Aufsichtsrat der DATAGROUP SE hat im Geschäftsjahr 2023/2024 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen wahrgenommen. Der Vorstand wurde durch ihn in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit in Fragen von wichtiger Bedeutung für die DATAGROUP SE und den Konzern beraten und bei der Führung der Geschäfte sorgfältig und kontinuierlich überwacht. Dazu hat der Vorstand dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich regelmäßig, zeitnah und ausführlich die aktuelle Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns dargestellt.

Das Gremium befasste sich im Berichtsjahr (01.10.2023 bis 30.09.2024) in insgesamt fünf Sitzungen (20.10.2023, 18.12.2023, 14.03.2024, 17.05.2024, 19.07.2024) ausführlich mit der wirtschaftlichen Lage und der strategischen Ausrichtung des Konzerns sowie mit der Personalsituation. Alle Sitzungen erfolgten in Präsenz. Der Aufsichtsrat hat sich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig schriftlich und mündlich vom Vorstand berichten lassen und diesen beratend begleitet, insbesondere über den aktuellen Geschäftsverlauf sowie die Soll/Ist-Abweichungen.

In alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung wurde der Aufsichtsrat eingebunden und stets umfassend informiert. Geschäfte, die nach Satzung und Geschäftsordnung zustimmungspflichtig sind, wurden beraten und vom Aufsichtsrat genehmigt.

Im Berichtsjahr standen bei den Beratungen des Aufsichtsrats vor allem folgende Themen im Vordergrund:

- Im Zuge der strategischen Fokussierung auf stärkeres organisches Wachstum wurde der Vorstand von DATAGROUP umgebaut. Die Aufgaben von Oliver Thome wurden mit seinem Ausscheiden zum 1. Mai 2024 vom Vorstandsvorsitzenden Andreas Baresel übernommen. Der Vorstand besteht damit aus Andreas Baresel und Dr. Sabine Laukemann und wird von einer erweiterten Ebene aus Bereichsvorständen unterstützt. Andreas Baresel verantwortet als CEO und CFO die Ressorts Finanzen, M&A und Investor Relations sowie das Leistungsportfolio. Dr. Sabine Laukemann zeichnet für Organisation, Legal, Personal, Unternehmenskommunikation und ESG verantwortlich.
- Mit zwei zusätzlichen dedizierten Bereichsvorständen für Vertrieb und Produktion wird in der neuen Vorstandsstruktur dem organischen Wachstumsfokus Rechnung getragen. Alexandra Mülders ist als Bereichsvorständin

Vertrieb für den Ausbau des Geschäfts mit Neu- und Bestandskunden von DATAGROUP verantwortlich. Mark Schäfer übernimmt als Bereichsvorstand Produktion die Verantwortung für die Effizienz und Kundenzufriedenheit der CORBOX-Serviceproduktion.

- Auch anorganisch ist DATAGROUP im abgelaufenen Geschäftsjahr im geplanten Umfang weitergewachsen: Zum 1. Dezember 2023 erfolgte die Übernahme des IT-Service-Dienstleisters und Experten für SAP Business One CONPLUS. CONPLUS stärkt seither das KMU-Segment von DATAGROUP. Der Erwerb des IT-Dienstleisters iT TOTAL erfolgte zum 1. Januar 2024. iT TOTAL verfügt neben IT-Projekten und Handelsgeschäft mit zugehörigem Dienstleistungsumsatz über einen stark wachsenden Managed-Services-Bereich und fügt sich so strategisch gut in den Konzern ein. Zum 1. Mai 2024 wurde der IT-Consultingdienstleister ISC Innovative Systems Consulting AG gekauft und stärkt seitdem die Expertise im SAP-Bereich sowie die Präsenz im süddeutschen Raum.
- In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurde regelmäßig der Fortschritt der Automatisierung mit der firmeneigenen KI-Technologie erörtert. Der Aufsichtsrat hat zudem relevante Informationen von den zuständigen Fachabteilungen sowie dem Projektteam erhalten und eingesehen.
- Die Situation auf dem Arbeitsmarkt wurde vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels im IT-Sektor systematisch bewertet. Dabei flossen auch regelmäßige Einschätzungen zu zukünftigen Themen ein, die maßgeblichen Einfluss auf die Akquisitionsstrategie sowie die Rekrutierung von Talenten haben.

Der Aufsichtsrat hat die strategischen Überlegungen des Vorstands zur Erweiterung der Dienstleistungs- und Produktangebote, zur technologischen Weiterentwicklung sowie zur regionalen Expansion im Kontext des anorganischen Wachstums umfassend unterstützt. Er hat sich, ausgehend von der Berichterstattung des Vorstands zum Risikomanagement, intensiv mit der Risikolage der DATAGROUP SE befasst. Existenzbedrohende Risiken lagen nach gemeinsamer Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat zu keinem Zeitpunkt vor.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Nachhaltigkeitsaktivitäten sowie die zukünftigen Anforderungen an den ESG-Bericht verstärkt vorangetrieben. Der zuständige Fachbereich beschäftigt sich derzeit intensiv mit der Analyse der doppelten Wesentlichkeit, die als Grundlage für den ab dem Geschäftsjahr 2025/2026 verpflichtenden CSRD-Bericht dienen wird.

Der Jahresabschluss der DATAGROUP SE, der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der DATAGROUP SE sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der DATAGROUP SE sind durch die zur Abschlussprüfung gewählte und beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft BANSBACH

GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Gänsheidestr. 67–74, 70184 Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahres- und Konzernabschluss mit Konzernlagebericht sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gingen den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld zu. Der Aufsichtsrat hat die nachfolgend aufgeführten Feststellungen der Wirtschaftsprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen: »Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung des Berichts des Vorstands der DATAGROUP SE, Pliezhausen, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 01.10.2023 bis 30.09.2024 bestätigen wir, dass 1.) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2.) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind, 3.) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.«

In der Aufsichtsratssitzung vom 17.12.2024, in der der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat und für Fragen zur Verfügung stand, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 30.09.2024 nach ausgiebiger Prüfung gebilligt und damit festgestellt. Ebenso wurde der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht zum 30.09.2024 in gleicher Weise geprüft und gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes sowie des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich mit Beschluss vom 17.12.2024 dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitenden für ihr Engagement und die besonderen Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Pliezhausen, den 17. Dezember 2024



Heinz Hilgert
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Aktie



Entwicklung der DATAGROUP-Aktie und des DAX im Vergleich vom 01.10.2023 bis 04.12.2024 (Quelle: Bloomberg)

ENTWICKLUNG DER DATAGROUP-AKTIE

Im Geschäftsjahr 2023/2024 haben sich die deutschen Aktienindizes positiv entwickelt. Der DAX verzeichnete zwischen dem 01.10.2023 und dem 30.09.2024 ein Plus von 27 %. Der MDAX legte um 4 % zu, der SDAX um 11 %.

Der Kurs der Aktie von DATAGROUP dagegen sank im selben Zeitraum von 45,70 EUR auf 42,65 EUR – ein Minus von 6 %. Die DATAGROUP-Aktie stieg von 45,70 EUR am 02.10.2023 bis auf ihren Jahreshöchstkurs von 58,00 EUR am 02.01.2024. In Folge eines anhaltend schwachen Marktumfeldes für Small- und Mid-Cap-Aktien, und damit einhergehenden Abflüssen von Fonds in diesem Bereich, sank sie bis Anfang August auf ein Jahrestief von 37,65 EUR am 05.08.2024. Nachdem die Zahlen zum dritten Quartal und den ersten neun Monaten vom Kapitalmarkt gut aufgenommen wurden, konnte sich die Aktie wieder leicht erholen und beendete das Geschäftsjahr zum 30.09.2024 mit einem Kurs von 42,65 EUR.

Die Marktkapitalisierung von DATAGROUP betrug zum Ende des Geschäftsjahres 356,1 Mio. EUR gegenüber 381,6 Mio. EUR am Ende des Geschäftsjahres 2021/2022.

Im ersten Halbjahr 2024 fielen die Inflationsraten im Euroraum und in den USA zwar weiter, doch die erwartete Erholung der deutschen Wirtschaft blieb aus. Insbesondere dem Industriesektor machen weiterhin hohe Energiepreise,

der zunehmend harte Wettbewerb mit China sowie strukturelle Probleme zu schaffen. Dessen ungeachtet kletterte der Deutsche Aktienindex bis zum 27.09.2024 auf sein Jahreshoch von 19.492 Punkten. Zum Geschäftsjahresende am 30.09.2024 notierte er schließlich leicht niedriger bei 19.325 Punkten.

AKTIENENTWICKLUNG NACH ABLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES

Seit dem Beginn des neuen Geschäftsjahres am 02.10.2024 hat der Aktienkurs von DATAGROUP leicht zulegen können. Ende November 2024 schloss die Aktie beim Kurs von 45,70 EUR.

IM DIALOG MIT DEN AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Die transparente und kontinuierliche Kommunikation mit den Aktionär*innen ist DATAGROUP ein wichtiges Anliegen. Deshalb ist DATAGROUP bestrebt, die Veröffentlichungspflichten im »SCALE« – dem Segment für kleinere und mittlere Unternehmen im »Basic Board« der Deutschen Börse AG – nicht nur zu erfüllen, sondern deutlich zu übertreffen. So veröffentlicht DATAGROUP beispielsweise ausführliche Quartalsinformationen und kommuniziert über viele Medien zweisprachig auf Deutsch und Englisch. Letzteres ist als besonderer Service für internationale Investoren*innen gedacht. Anlässlich

der Veröffentlichung von Quartals- und Jahreszahlen werden turnusmäßige Telefonkonferenzen abgehalten und über die aktuelle Geschäftsentwicklung berichtet.

Mit Investor*innen, Analyst*innen und Vertreter*innen der Finanzpresse sind der Vorstand und das Investor-Relations-Team von DATAGROUP in intensivem Austausch. Investor*innen erhalten regelmäßig die Möglichkeit, sich auf Konferenzen, bei öffentlichen Präsentationen oder in Einzelgesprächen über den aktuellen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu informieren. DATAGROUP nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr neben verschiedenen Roadshows auch an zahlreichen Konferenzen verschiedener Banken teil. Dazu gehörten das CF&B European Midcap Event (Paris), das Deutsche Eigenkapitalforum (Frankfurt), die Berenberg European Conference in Pennyhill Park (London), der Züricher Investorentag, das ODDO BHF Forum (Lyon), die Warburg »Klein aber Fein« Investorenveranstaltung (Frankfurt), die Hamburger Investorentage (Hamburg), der Metzler Small and Micro Cap Day (Frankfurt), die Equity Forum Frühjahrskonferenz (Frankfurt), die Quirin Champions Konferenz (Frankfurt), das Hauck & Aufhäuser Stockpicker Summit Tirol (Österreich), die Warburg Highlights, die Berenberg and Goldman Sachs German Corporate Conference (München) und die Baader Investment Conference (München).

DATAGROUP stellt Aktionär*innen umfassende Informationen auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung. Zudem werden Unternehmensnachrichten über den Finanznachrichtendienst EQS News international verteilt.

ESG REPORTING

Die englische Abkürzung »ESG« steht für drei Schlüsselbereiche, die bei der Analyse der Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens bewertet werden: Umwelt (»Environment«), Soziales (»Social«) und Unternehmensführung (»Governance«). Investor*innen achten zunehmend darauf, in Firmen zu investieren, die unter Einhaltung sozialer Standards handeln, nachhaltig und umweltbewusst wirtschaften und die Grundsätze guter Unternehmensführung beachten, wie sie zum Beispiel der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) empfiehlt. Seit 2020 veröffentlicht DATAGROUP einen Nachhaltigkeitsbericht, der auf verschiedene Aspekte gelebter Unternehmensverantwortung in den Bereichen Governance, Umwelt und Soziales eingeht. Den Nachhaltigkeitsbericht finden interessierte Leser*innen auf der Unternehmenswebsite unter www.datagroup.de/esg.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Nachhaltigkeitsaktivitäten sowie die zukünftigen Anforderungen an den ESG-Bericht verstärkt vorangetrieben. Der zuständige Fachbereich beschäftigt sich derzeit intensiv mit der Analyse der doppelten Wesentlichkeit, die als Grundlage für den ab dem Geschäftsjahr 2025/2026 verpflichtenden CSRD-Bericht nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) dienen wird.

Soziale und ökologische Verantwortung ist DATAGROUP nicht erst seit der vermehrten Verbreitung des »ESG Investings« ein Anliegen. Bei DATAGROUP gab es bereits in den vergangenen Jahren auch aus der Belegschaft heraus zahlreiche Initiativen für soziales und kulturelles Engagement, für energieeffizientes Wirtschaften und nachhaltige Unternehmensführung. Ein besonderes Nachhaltigkeitsprojekt hat DATAGROUP zum 40. Jahrestag der Unternehmensgründung am 1. Oktober 2023 gestartet: Auf einer brachliegenden Forstfläche im Schwarzwald entsteht in Kooperation mit ForstBW der DATAGROUP FOREST, ein »Wald der Zukunft«. Mitarbeitende, Kund*innen und Geschäftspartner*innen haben durch gute Taten Punkte gesammelt, die in Bäume umgerechnet wurden. Das ursprüngliche Ziel, dass mindestens 4.000 Bäume gepflanzt werden, konnte dank des herausragenden Engagements unserer Mitarbeitenden mit insgesamt 5.675 Bäumen deutlich übertroffen werden.

ANALYSTENEINSCHÄTZUNGEN

Die DATAGROUP-Aktie wird von einer Reihe von Aktienanalysten*innen permanent beobachtet. Derzeit kommentieren Analyst*innen der Baader Bank, Berenberg Bank, Hauck & Aufhäuser, M.M. Warburg Bank, Quirin Bank, Metzler Capital Markets sowie Stifel Europe die DATAGROUP-Aktie.

Bank	Analyst	Empfehlung	Kursziel	letzte Änderung
Baader Helvea	Knut Woller	buy	77,00 EUR	22.11.2024
Berenberg	Gustav Froberg	buy	74,00 EUR	14.08.2024
Hauck & Aufhäuser	Tim Wunderlich	buy	68,50 EUR	18.11.2024
Metzler Capital Markets	Oliver Frey	buy	84,00 EUR	22.11.2024
M.M.Warburg Co.	Andreas Wolf	buy	86,00 EUR	22.11.2024
Quirin Privatbank AG	Sebastian Droste	buy	86,00 EUR	22.11.2024
Stifel	Yannik Siering	buy	70,00 EUR	18.11.2024

Übersicht der Analysten-Ratings, Stand 30.11.2024

AKTIONÄRSSTRUKTUR UND DIRECTOR'S DEALINGS

Neben dem langjährigen Hauptaktionär HHS Beteiligungsgesellschaft mbH – der Vermögensverwaltung der Familie des DATAGROUP-Gründers Max H.-H. Schaber – finden sich unter den Aktionär*innen im Streubesitz im Wesentlichen namhafte institutionelle Investor*innen und Family Offices sowie darüber hinaus Privatanleger*innen.

Folgende meldepflichtige Geschäfte (»Director's Dealings«) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigt:

Datum	Meldepflichtige Person	Funktion	Art des Geschäfts	Betrag in EUR	Stück
18.01.2024	Dr. Sabine Laukemann	Vorständin	Kauf	35.551,20	594
25.03.2024	Andreas Baresel	Vorstandsvorsitzender	Kauf	42.436,00	1.000
25.03.2024	Andreas Baresel	Vorstandsvorsitzender	Kauf	24.810,70	600
23.05.2024	Gerdaro Beteiligungsgesellschaft mbH	Gesellschaft in enger Beziehung zu Vorstandsvorsitzendem Andreas Baresel	Kauf	49.666,85	1.000
31.07.2024	Dr. Sabine Laukemann	Vorständin	Kauf	34.471,20	813
29.08.2024	Gerdaro Beteiligungsgesellschaft mbH	Gesellschaft in enger Beziehung zu Vorstandsvorsitzendem Andreas Baresel	Kauf	41.246,50	1.000

HAUPTVERSAMMLUNG UND DIVIDENDE

Die Hauptversammlung fand am 14.03.2024 in der Unternehmenszentrale in Pliezhausen statt. Vorstand und Aufsichtsrat stellten sich den Fragen der Anteilseigner*innen, erläuterten den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres und gaben einen Ausblick auf die mittel- und langfristigen Unternehmensziele.

Sämtliche Tagesordnungspunkte fanden breite Zustimmung, insbesondere wurde eine Dividende von 1,50 EUR je Aktie beschlossen. Insgesamt schüttete die Gesellschaft 12,5 Mio. EUR an ihre Aktionär*innen aus.

Umfassende Informationen zum Thema »Hauptversammlung« finden sich im Bereich »Hauptversammlung« auf der DATAGROUP-Website (www.datagroup.de/hauptversammlung). Die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2023/2024 ist für den 18.03.2025 geplant.

WESENTLICHE HANDELSDATEN VON DATAGROUP

Börsensegment	Open Market unter Einbeziehung in das Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse
Börsenkürzel	D6H
WKN	AOJC85
ISIN	DE000A0JC857
Reuters	D6HG
Bloomberg	D6H GR
Börsenplätze	Frankfurt, XETRA, Stuttgart, München, Düsseldorf, Berlin-Bremen
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers
Gesamtzahl der Aktien	8.349.000 Stück
Höhe des Grundkapitals	8.349.000,00 EUR
Erstnotiz	14.09.2006
Emissionspreis	3,20 EUR



DATAGROUP

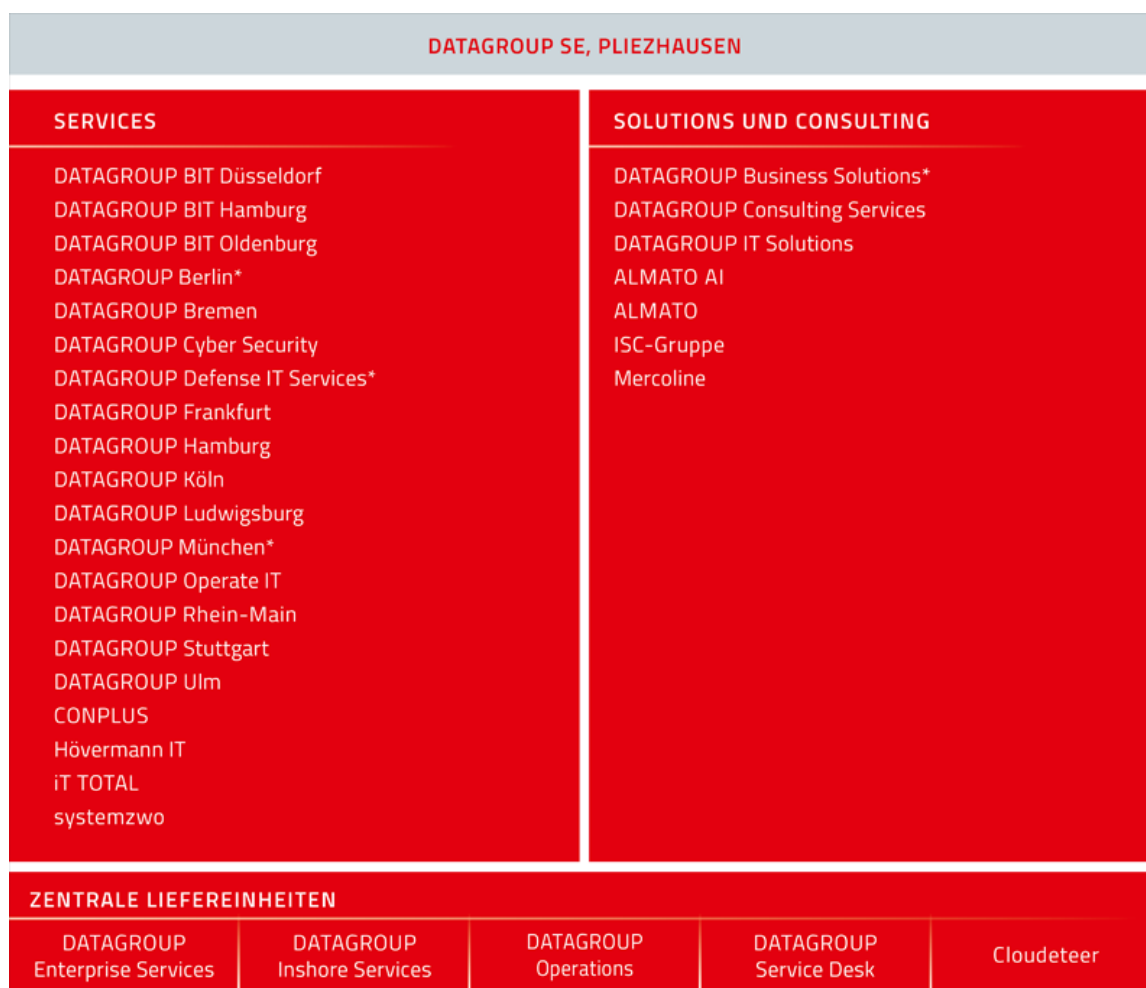
KONZERNLAGEBERICHT

Geschäftsbericht 2023/2024





1 Konzern-Überblick



DATAGROUP-Konzern¹

ORGANISATORISCHE UND RECHTLICHE STRUKTUR DES DATAGROUP-KONZERNS

Die DATAGROUP SE ist die Dachgesellschaft des deutschlandweit tätigen IT-Dienstleisters DATAGROUP (im Folgendem entspricht »DATAGROUP« dem DATAGROUP-Konzern). Zur DATAGROUP SE gehören im Wesentlichen die Beteiligungen, die in der obenstehenden Grafik dargestellt werden.

Unter dem Dach der DATAGROUP SE sind die operativen Tochtergesellschaften in zwei Segmenten angeordnet: Services sowie Solutions und Consulting. Die zentralen Liefereinheiten DATAGROUP Operations, DATAGROUP Enterprise Services, DATAGROUP Service Desk und DATAGROUP Inshore

¹ Die URANO Informationssysteme GmbH wurde in DATAGROUP Rhein-Main GmbH umbenannt. Die DATAGROUP Business Solutions-Geschäftsbereiche DATAGROUP München, DATAGROUP Berlin und DATAGROUP Defense IT Services werden dem Segment „Services“ zugeordnet, ein weiterer verbleibenden Geschäftsbereich dem Segment „Solutions und Consulting“.



Services sind spezialisierte Produktionseinheiten und erbringen als interne Kompetenz- und Leistungszentren im DATAGROUP-Konzern Dienstleistungen für die DATAGROUP-Markteinheiten.

ZENTRALISIERUNG WO NÖTIG, REGIONALITÄT WO MÖGLICH

Bei der Organisation des Konzerns verfolgt DATAGROUP die Strategie der optimalen Kombination von dezentralen mit zentralen Ansätzen. Dadurch wird unter anderem die regionale, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden ermöglicht, Agilität gewahrt und schnelle Reaktion auf regionale Besonderheiten unterstützt. Dabei erleben Kund*innen jedoch an jeder Stelle die gleiche DATAGROUP und die einzelnen Gesellschaften profitieren von der gemeinsamen Marke.

Des Weiteren werden einzelne Leistungen zentralisiert, um von Synergieeffekten zu profitieren. Neben der Arbeit der zentralen Liefereinheiten für die einzelnen Gesellschaften betrifft das auch die zentrale Controlling-, Finanzierungs- und Managementfunktion sowie zentrale Dienste wie das Rechnungswesen, das Personalwesen und die zentralen IT-Services, welche die DATAGROUP SE für die Konzerngesellschaften erbringt.

Nicht zuletzt übernimmt die DATAGROUP SE Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen für den Hauptaktionär HHS Beteiligungsgesellschaft mbH² und dessen Tochtergesellschaften gegen marktübliche Vergütungen.

FORTFÜHRUNG DER AKQUISITIONSSTRATEGIE

Seit dem Börsengang 2006 hat die DATAGROUP SE 34 Akquisitionen getätigt. Die Akquisitionsstrategie fokussiert sich auf IT-Service-Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland. Dabei verfolgt das Unternehmen über Unternehmensakquisitionen vier Wachstumsziele: Die Stärkung der regionalen Präsenz, die Erweiterung des Kundenportfolios, die Gewinnung von gefragten Fachkräften sowie die Erweiterung des Lösungsportfolios. DATAGROUP sondiert hierbei den Markt systematisch. Dabei sind vor allem folgende Profile attraktiv: Regionale Systemhäuser auf dem Weg zum IT-Service-Provider, Unternehmen, die das CORBOX-Kerngeschäft stärken, Unternehmen mit starker Digitalisierungskompetenz und IT-Dienstleister im KMU-Zielkundenmarkt. Bei der Art der eingegliederten Unternehmen folgt DATAGROUP zwei strategischen Ausrichtungen: „buy and build“ (d.h. die Unternehmen ergänzen oder verstärken das DATAGROUP-Leistungsportfolio) und „buy and turn around“ (d.h. die erworbenen Unternehmen sind in Umbruchsituationen und benötigen eine strategische Neuausrichtung).

DATAGROUP gliedert die übernommenen Unternehmen in der Regel in den Konzern ein. Dabei bleiben die einzelnen Gesellschaften oftmals als juristische Personen bestehen, um die mittelständische Agilität und die teilweise jahrzehntelangen Kundenbeziehungen zu erhalten.

In der Regel werden die Gesellschaften unter der einheitlichen Marke DATAGROUP geführt und neu akquirierte Unternehmen nach einer Übergangsphase umbenannt.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 hat DATAGROUP drei Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen übernommen:

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2023 wurde der IT Services Dienstleister und Experte für SAP Business One CONPLUS mit rund 20 Mitarbeitenden erworben und stärkt seither den KMU-Bereich von DATAGROUP.

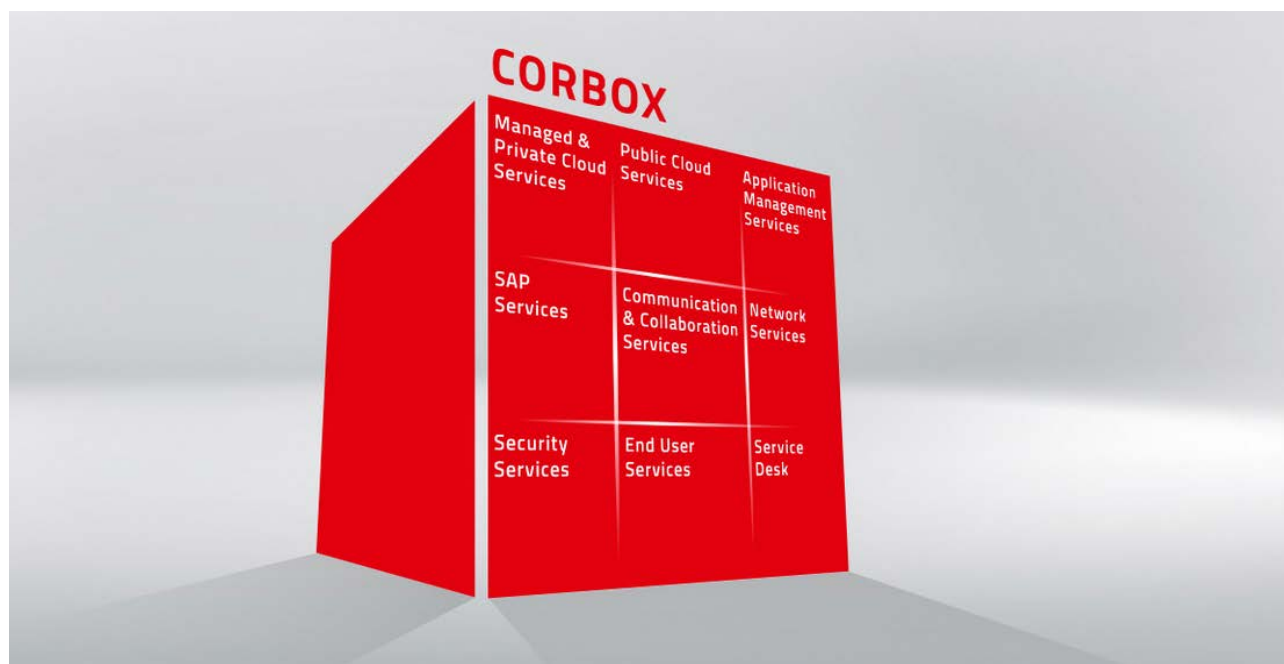
² Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH ist die vermögensverwaltende Beteiligungsholding des Gründers der DATAGROUP SE, Max H.-H. Schaber. Sie befindet sich zu 100 % im Besitz von Herrn Schaber und seiner Familie. Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH hält ca. 54,5 % der DATAGROUP SE. Darüber hinaus ist die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH an weiteren Unternehmen beteiligt, die jedoch nicht im Wettbewerb zu DATAGROUP stehen.



Zum 1. Januar 2024 übernahm DATAGROUP den IT-Dienstleister iT TOTAL. Mit rund 40 Mitarbeitenden verfügt iT TOTAL neben IT-Projekten und Handelsgeschäft mit zugehörigem Dienstleistungsumsatz über einen stark wachsenden Managed-Services-Bereich. Am 1. Mai 2024 erfolgte die Übernahme des IT-Consultingdienstleisters ISC Innovative Systems Consulting AG mit rund 50 Mitarbeitenden. Mit dem Erwerb stärkt DATAGROUP ihre Expertise im SAP-Bereich und gewinnt weiter Präsenz im süddeutschen Raum hinzu.

CORBOX: IT AS A SERVICE

Die CORBOX (Corporate IT out of the box) bildet den Kern des DATAGROUP-Portfolios. Mit diesem Serviceportfolio ermöglicht DATAGROUP Kunden IT as a Service: Aus dem modular aufgebauten Angebot, welches das gesamte Spektrum der Unternehmens-IT abdeckt, wählen Kunden die Services aus, die zu ihrem Unternehmen passen. „IT's that simple“ ist das Motto, das DATAGROUP mit CORBOX verfolgt. DATAGROUP kümmert sich um die IT der Kunden, damit diese sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.



Die CORBOX Services sind dabei so flexibel, dass ein sehr breites Spektrum an Kundenbedarfen abgedeckt werden kann. Kunden müssen sich nicht zwischen zwei Modellen entscheiden, zum Beispiel zwischen dem Betrieb ihrer IT in der Private oder der Public Cloud, denn DATAGROUP schlägt mit den CORBOX Services die Brücke zwischen den Welten und deckt das gesamte Spektrum in hybriden Szenarien ab.

Definierte Service Level Agreements garantieren dabei Leistungs- und Kostentransparenz. Die Sicherheit aller zentralisierten CORBOX Services gewährleisten die nach ISO 27001-zertifizierten DATAGROUP Data Center (eingemietet in sogenannte Colocation Center) in Deutschland (Frankfurt am Main und Düsseldorf). Ein kontinuierliches Monitoring von Performance, Kapazitäten und Sicherheitsstatus stellt die hohe Verfügbarkeit der Services sicher.



ZERTIFIZIERUNGEN UND TESTIERUNGEN

Seit September 2012 ist DATAGROUP kontinuierlich ISO 20000 zertifiziert – die höchstmögliche ISO-Zertifizierung für professionelles IT-Service-Management. DATAGROUP unterzieht sich regelmäßig dem aufwendigen Prüfverfahren, um die IT-Services nach industriellen Maßstäben zu belegen und ständig zu verbessern. Hierfür wird das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »DATAGROUP IT Service Management« jährlich in internen und externen Audits gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Beinhaltet sind alle wesentlichen Services im Service-Katalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen. Zuletzt wurde im Juli 2024 erfolgreich ein Rezertifizierungsaudit mit der TÜV Süd Management Services GmbH durchgeführt.

Alle CORBOX-Services basieren auf ISO 20000-zertifizierten Prozessen nach ITIL® und folgen den Gütekriterien industrieller Produktion. Damit profitieren Kunden von gleichbleibend hoher Prozessqualität, Servicequalität und Sicherheit, und die Unternehmens-IT wird zum zuverlässigen und leistungsfähigen Produktionsmittel für den Geschäftserfolg.

Die Basis der CORBOX ist ein ganzheitliches IT-Service Management, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) einschließt. Das DATAGROUP ISMS wird für ausgewählte DATAGROUP-Gesellschaften und -Services regelmäßig gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert und um die ISO/IEC 27018 mit Fokus auf den Schutz personenbezogener Daten in Cloud-Umgebungen erweitert.

Die CORBOX Services und das dafür notwendige IT Operations Management der DATAGROUP Operations GmbH sind zusätzlich gemäß ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI) zertifiziert und nach C5 testiert. Daneben ist DATAGROUP mit ausgewählten Tochtergesellschaften nach ISO 9001, ISO 14001, TISAX, TSI.Standard V4.1 Level 3 zertifiziert und nach IDW PS 951 Typ 2 und ISAE 3402 Typ 2 testiert. Die zentralen CORBOX Cloud-Plattformen werden in einem sogenannten Colocation-Modell in redundanten Rechenzentren in Frankfurt und Düsseldorf betrieben. Hier mietet DATAGROUP Flächen bei zertifizierten Rechenzentrumsbetreibern mit entsprechender Spezialkompetenz. Diese Rechenzentren verfügen über eine moderne Ausstattung in puncto Sicherheit, Gebäudetechnik, Zugangskontrolle, Brandschutz sowie Notstromversorgung und werden DATAGROUP als komplettes Servicepaket zur Verfügung gestellt. Dies vermindert die Kapitalintensität des Geschäfts bei gleichzeitig höchstmöglichem Standard bei der Basis-Infrastruktur der Data Center. DATAGROUP betreibt in diesen Rechenzentren die eigene Hard- und Software für die CORBOX Cloud Services.



2 Rahmenbedingungen

DEUTSCHE WIRTSCHAFT WEITER IN DER KRISE

Die deutsche Wirtschaft steckt in der Krise fest. Das ifo Institut erwartet in der aktuellen Herbstkonjunkturprognose für dieses Kalenderjahr nur noch ein stagnierendes preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt - nach einem Rückgang um 0,3 % im vergangenen Jahr. Seiner Einschätzung nach wird erst in den kommenden beiden Jahren eine allmähliche Erholung einsetzen, im Zuge derer die Wirtschaftsleistung um 0,9 % bzw. 1,5 % zunehmen wird. Damit wurde die Wachstumsprognose gegenüber der ifo Konjunkturprognose Sommer 2024 deutlich um 0,4 Prozentpunkte für das laufende Jahr und um 0,6 Prozentpunkte für das Jahr 2025 gesenkt. Auch das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) geht in seiner aktuellen Herbstprognose davon aus, dass die deutsche Wirtschaftsleistung 2024 wie schon im Vorjahr erneut schrumpfen wird. So erwartet das IfW für das laufende Jahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,1 %. Für 2025 sehen die Kieler Wirtschaftsforscher auch nur ein leichtes Plus von 0,5 %.

Die Krise ist nach Ansicht des ifo Instituts in erster Linie struktureller Natur. Dekarbonisierung, Digitalisierung, demografischer Wandel, Corona-Pandemie, Energiepreisschock und eine veränderte Rolle Chinas in der Weltwirtschaft setzen etablierte Geschäftsmodelle unter Druck und zwingen Unternehmen, ihre Produktionsstrukturen anzupassen. Deutschland ist von diesen Veränderungen im Vergleich zu anderen Ländern besonders stark betroffen. Das ifo Institut sieht aber auch konjunkturelle Faktoren. Die Auslastung der vorhandenen gesamtwirtschaftlichen Produktionskapazitäten sinkt seit mehr als zwei Jahren und die Unterauslastung hat zuletzt nochmals spürbar zugenommen. Laut der jüngsten ifo Konjunkturumfragen klagen die Unternehmen in allen Wirtschaftsbereichen über eine hartnäckige Nachfrageschwäche.

DIGITALBRANCHE STABILER ALS GESAMTWIRTSCHAFT

Das Geschäftsklima in der Digitalbranche verzeichnet laut Bitkom-ifo-Digitalindex bis August ebenfalls einen Rückgang um 2,2 Zähler auf 5,7 Punkte. Für die folgenden Monate bewertet die ITK-Branche die Geschäftserwartungen schwächer als im Vormonat (Minus 3,3 Zähler auf 0,6 Punkte). Die Geschäftslage gibt um 1,0 Zähler nach und notiert leicht schwächer bei 10,9 Punkten.

Nach einem Wachstum von 4,3 % für 2024 erwartet der Branchenverband Bitkom für 2025, dass die Umsätze im Vergleich zu 2024 um 4,7 % wachsen und voraussichtlich ein Volumen von 235,4 Milliarden Euro erreichen werden. Im laufenden Jahr 2024 werden laut Bitkom am stärksten die Umsätze mit Software wachsen (+9,8 % auf 46,6 Milliarden Euro). Besonders stark legen die Umsätze von Plattformen für die Entwicklung, das Testen und die Bereitstellung von Software zu (+12,8 % auf 12,6 Milliarden Euro). Künstliche Intelligenz wächst innerhalb dieses Segments massiv um 39,2 % auf 1,5 Milliarden Euro. Ebenfalls stark legen die Geschäfte mit Software für die Systeminfrastruktur von Unternehmen (+8,4 % auf 10,4 Milliarden Euro) zu. Sicherheits-Software steht dabei mit plus 12,7 % auf 4,7 Milliarden Euro an der Wachstumsspitze. Die Umsätze mit IT-Dienstleistungen steigen im laufenden Jahr um 4,5 % auf 51,6 Milliarden Euro.

CLOUD COMPUTING ALS TREIBER DER DIGITALISIERUNG

Cloud Computing treibt die Digitalisierung der deutschen Wirtschaft. Sechs von zehn Unternehmen (61 Prozent), die Cloud Computing nutzen oder dies zumindest diskutieren, wollen so ihre internen Prozesse



digitalisieren. Vor einem Jahr lag der Anteil nur bei 45 %. Ebenso viele (61 %) wollen mit ihren Cloud-Aktivitäten eine Umstellung auf Plattformen und Software-as-a-Service forcieren (in 2023 noch 57 %). Insgesamt nutzen 81 % der Unternehmen in Deutschland Cloud Computing, weitere 14 % planen dies oder diskutieren darüber, für gerade einmal 5 % ist die Cloud kein Thema. Dabei wollen die Unternehmen die Cloud künftig noch intensiver nutzen als heute. Aktuell betreiben die Unternehmen rund ein Drittel (38 %) der IT-Anwendungen aus der Cloud. In fünf Jahren soll der Anteil auf 54 % gestiegen sein. Das zeigt der „Cloud Report 2024“ des Branchenverbands Bitkom.



3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns

3.1 Ertragslage

Umsatz und Ergebnis am oberen Ende der Guidance erreicht: Die Umsatzerlöse lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 527.559 TEUR um 6,0 % oder 29.763 TEUR über dem Vorjahr (497.796 TEUR). DATAGROUP hatte einen Umsatz in der Spanne von 510-530 Mio. EUR prognostiziert.

Der Rohertrag erhöhte sich um 9,1 % auf 372.289 TEUR (im Vorjahr 341.193 TEUR). Auch das EBITDA und EBIT erreichten das obere Ende der Prognose: Das EBITDA stieg leicht auf 80.401 TEUR (im Vorjahr: 80.228 TEUR, Guidance: 77 – 81 Mio. EUR). Das EBIT erreichte 45.806 TEUR (im Vorjahr 45.318 TEUR), was einer leichten Steigerung von 1,1 % entspricht (Guidance: 43 – 46 Mio. EUR).

PERIODENÜBERSCHUSS SOWIE ERTRAGSKENNZAHLEN

Leichter Margenrückgang aufgrund von Zukunftsinvestitionen

Das EBITDA – Ergebnis vor Steuern, Finanzierung und Abschreibungen – erhöhte sich auf 80.401 TEUR (+0,2 % gegenüber 80.228 TEUR im Vorjahr), die EBITDA-Marge erreichte 15,2 % (im Vorjahr 16,1 %).

Die Abschreibungen reduzierten sich im Geschäftsjahr 2023/2024 leicht auf 34.595 TEUR (im Vorjahr 34.911 TEUR). Die darin enthaltenen Abschreibungen auf Auftragsbestände, Kundenstämme und sonstige im Rahmen der Purchase Price Allocation aktivierten Vermögenswerte erhöhten sich bedingt durch die getätigten Neuakquisitionen um 968 TEUR auf 8.627 TEUR nach 7.659 TEUR im Vorjahr. Die sonstigen Abschreibungen fielen um 1.284 TEUR auf 25.968 TEUR nach 27.252 TEUR im Vorjahr.

Abschreibungen auf Firmenwerte waren weder im Geschäftsjahr 2023/2024 noch in den Vorjahren notwendig. Der durchgeführte Goodwill-Impairment-Test ließ keinen Abschreibungsbedarf erkennen.

Das EBIT – Ergebnis vor Steuern und Finanzierung – erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1,1 % auf 45.806 TEUR (im Vorjahr 45.318 TEUR). Die EBIT-Marge lag bei 8,7 % (im Vorjahr 9,1 %). Unser Engagement in die drei Zukunftsfelder Cyber Security, KI und Cloud haben das Ergebnis und die Margen im Geschäftsjahr 2023/2024 planmäßig belastet.

Das Finanzergebnis sank im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/2024 aufgrund höherer Fremdkapitalzinssätze und gestiegener Finanzverbindlichkeiten auf -6.872 TEUR (im Vorjahr -4.077 TEUR).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank entsprechend um 5,6 % auf 38.934 TEUR (im Vorjahr 41.241 TEUR). Der Steueraufwand lag mit 12.825 TEUR nahezu auf Vorjahresniveau (12.976 TEUR). Die Steuerquote stieg leicht auf 32,9 % (im Vorjahr 31,5 %) und der Jahresüberschuss sank um 7,6 % auf 26.108 TEUR (im Vorjahr 28.265 TEUR). Das Ergebnis je Aktie erreichte 3,13 EUR nach 3,39 EUR im Vorjahr.



UMSATZERLÖSE UND AUFTRÄGE

Umsatzwachstum in herausforderndem Umfeld: Im Geschäftsjahr 2023/2024 stiegen die Umsatzerlöse trotz eines anhaltend herausfordernden Marktumfelds um 6,0 % auf 527.559 TEUR (im Vorjahr 497.796 TEUR).

Der Dienstleistungsanteil am Umsatz lag im Geschäftsjahr bei 81,7 % (im Vorjahr 81,4 %). In Summe konnten im vergangenen Geschäftsjahr 33 Neukundenaufträge gewonnen werden, bei 52 Verträgen wurden Erweiterungen verzeichnet und 74 Verträge konnten verlängert werden.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 hat DATAGROUP drei Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen übernommen:

Mit Wirkung zum 1. Dezember 2023 wurde der IT-Service-Dienstleister und Experte für SAP Business One CONPLUS-Gruppe mit rund 20 Mitarbeitenden erworben und stärkt seither den KMU-Bereich von DATAGROUP. Zum 1. Januar 2024 übernahm DATAGROUP den IT-Dienstleister iT TOTAL AG. Mit rund 40 Mitarbeitenden verfügt die iT TOTAL AG neben IT-Projekten und Handelsgeschäft mit zugehörigem Dienstleistungsumsatz über einen stark wachsenden Managed-Services-Bereich. Am 1. Mai 2024 erfolgte die Übernahme der ISC-Gruppe. Bei dieser handelt es sich um einen IT-Consultingdienstleisters. Mit dem Erwerb stärkt DATAGROUP die Expertise im SAP-Bereich und gewinnt weiter Präsenz im süddeutschen Raum hinzu.

Die Geschäftstätigkeit des DATAGROUP-Konzerns ist wie in den Vorjahren im Wesentlichen auf Deutschland fokussiert.

Während DATAGROUP im Dienstleistungsgeschäft überwiegend mittel- und langfristige Vertragsbeziehungen mit überwiegend planbaren Erlösen eingeht, beruhen das Handelsgeschäft und das Projektgeschäft stärker auf kurzfristigen Vertragsverhältnissen und unterliegen dadurch meist größeren Schwankungen.

ROHERTRAG

Der Rohertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 9,1 % auf 372.289 TEUR nach 341.193 TEUR im Vorjahr. Die Rohertragsmarge erhöhte sich auf 70,6 % nach 68,5 % im Vorjahr.

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 267.710 TEUR, ein Anstieg von 9,9 % gegenüber 243.640 TEUR im Vorjahr. Die Personalaufwandsquote lag damit bei 50,7 % nach 48,9 % im Vorjahr.



3.2 Finanz- und Vermögenslage

Angaben in TEUR	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019
AKTIVA						
Langfristige Vermögenswerte	358.413	320.222	317.917	308.025	224.182	187.150
Kurzfristige Vermögenswerte	178.971	145.065	165.667	154.966	161.170	132.927
	537.384	465.287	483.584	462.991	385.352	320.077
PASSIVA						
Eigenkapital	153.839	147.433	127.458	94.012	66.152	74.046
Langfristige Verbindlichkeiten	229.409	150.222	161.479	237.352	206.019	157.009
Kurzfristige Verbindlichkeiten	154.135	167.631	194.647	131.627	113.181	89.022
	537.384	465.287	483.584	462.991	385.352	320.077

Eine geordnete Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns ist Grundbedingung für die Durchführbarkeit der erklärten Wachstumsstrategie. Aus diesem Grund steht das Finanzmanagement im Fokus der DATAGROUP-Unternehmenssteuerung.

Ziel des Finanzmanagements ist die ständige Sicherung der Liquidität des Konzerns. Dazu wird wöchentlich der Liquiditätsstatus der einzelnen Konzernunternehmen sowie des Gesamtkonzerns untersucht und eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung erstellt. Mithilfe einer mittelfristigen Planung und Lenkung der Ergebnisse und der Liquiditätslage der Konzernunternehmen wird garantiert, dass die Finanzierung des DATAGROUP-Konzerns auch langfristig gesichert ist. Die eingesetzten Finanzierungsmittel, wie Aufnahme von Schuldscheindarlehen, Aufnahme und Verlängerung von Bankkrediten, Leasingverträgen und Factoring, werden ständig überprüft und soweit notwendig optimiert und angepasst.

Darüber hinaus verfügt der DATAGROUP-Konzern zur Verkürzung der Debitorenreichweite und zur Vermeidung von Zahlungsausfällen über ein straffes Debitorenmanagement.

Zum Geschäftsjahresende 30. September 2024 lag die Bilanzsumme von DATAGROUP mit 537.384 TEUR um 72.097 TEUR über dem Vorjahreswert (465.287 TEUR). Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus durchgeführten Unternehmensakquisitionen und der damit einhergehenden Aktivierung immaterieller Vermögenswerte inkl. Firmenwerte sowie dem deutlich angestiegenen Fremdfinanzierungsvolumen. Darüber hinaus geht der Anstieg auf die Erhöhung der Forderungen aus Lieferung und Leistungen und der Zahlungsmittel zurück.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde ein neues Schuldscheindarlehen in Höhe von 25 Mio. EUR emittiert und DATAGROUP sicherte sich weitere 45 Mio. EUR Darlehen und 10 Mio. EUR Betriebsmittellinien. Die insgesamt 80 Mio. EUR neuen Finanzierungsmittel sollen für zukünftiges Wachstum und Akquisitionen verwendet werden.

Insgesamt lagen die Finanzverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag bei 203.098 TEUR und somit um 40.638 TEUR über dem Vorjahr (162.460 TEUR). Hiervon waren 178.864 TEUR (im Vorjahr 105.337 TEUR) langfristige Finanzverbindlichkeiten sowie 24.233 TEUR (im Vorjahr 57.123 TEUR) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten. Die Nettofinanzverschuldung betrug 139.107 TEUR gegenüber 112.574 TEUR zum Vorjahresstichtag. Die liquiden Mittel beliefen sich auf 36.586 TEUR im Vergleich zu 21.879 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres.



Die Rückstellungen betragen 65.027 TEUR nach 57.883 TEUR im Vorjahr. Hierin enthalten sind insbesondere Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 40.723 TEUR (im Vorjahr 35.884 TEUR) sowie übrige kurzfristige Rückstellungen in Höhe von 22.616 TEUR (im Vorjahr 20.715 TEUR).

Die Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt und aufgrund gestiegenen Geschäftsvolumens von 13.069 TEUR im Vorjahr auf 21.864 TEUR zum Bilanzstichtag.

Das Eigenkapital erhöhte sich insbesondere durch das positive Konzernergebnis auf 153.839 TEUR (im Vorjahr 147.433 TEUR), die Eigenkapitalquote betrug 28,6 % nach 31,7 % im Vorjahr.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen 358.413 TEUR nach 320.222 TEUR im Vorjahr. Sie enthalten den Geschäfts- oder Firmenwert, der durch die im Geschäftsjahr 2023/2024 getätigten Unternehmensakquisitionen auf 182.412 TEUR (im Vorjahr 157.025 TEUR) gestiegen ist. Die Relation von Geschäfts- und Firmenwert zu Eigenkapital betrug damit 118,5 % nach 106,5 % im Vorjahr. Zudem sind darin übrige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 50.502 TEUR (im Vorjahr 44.116 TEUR), Sachanlagen von 72.629 TEUR (im Vorjahr 69.804 TEUR) und Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 17.391 TEUR (im Vorjahr 16.445 TEUR) enthalten.

Das Vorratsvermögen lag mit 5.295 TEUR über dem Vorjahresniveau (4.545 TEUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich ebenso stichtagsbedingt deutlich auf 74.465 TEUR nach 57.010 TEUR im Vorjahr.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen auf 48.458 TEUR (im Vorjahr 46.751 TEUR).

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf 58.894 TEUR (im Vorjahr 46.664 TEUR).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit insgesamt -53.074 TEUR unter dem Vorjahr (-64.834 TEUR). Ursächlich hierfür waren vor allem geringere Auszahlungen für Neuerwerbe (Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen). Diese betragen im Geschäftsjahr 35.442 TEUR nach 50.930 TEUR im Vorjahr. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände erhöhten sich unter anderem durch Investitionen in die hauseigene KI-Technologie auf 8.982 TEUR (im Vorjahr 3.801 TEUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei 8.887 TEUR (im Vorjahr -6.993 TEUR) und enthält vor allem die Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 80.140 TEUR bei Tilgung von 34.375 TEUR. Zudem ist die Dividendenzahlung in Höhe von 12.497 TEUR (im Vorjahr 9.165 TEUR) enthalten.

Die liquiden Mittel beliefen sich auf 36,6 Mio. EUR im Vergleich zu 21,8 Mio. EUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Die Konzernfinanzierung ist damit langfristig gesichert und beinhaltet Spielräume für weitere Investitionen in Unternehmenskäufe und Refinanzierungen.

GESAMTAUSSAGE

Die Profitabilität des DATAGROUP-Kerngeschäfts gibt der Gruppe nach Einschätzung des Managements auch weiterhin den notwendigen Spielraum für die nachhaltige Durchsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie. Auch mit Blick in die Zukunft versprechen insbesondere die Fokussierung auf das Geschäft mit Outsourcingleistungen sowie die Zukunftsfelder Cloud, IT-Security und KI erhebliche



DATAGROUP

Wachstumschancen. Die ermittelten Bilanzkennziffern zeigen auch in diesem Geschäftsjahr eine stabile Vermögenslage auf.



4 Maßnahmenpaket zur Steigerung des Shareholder Value

Am 16.11.2024 haben Aufsichtsrat und Vorstand der DATAGROUP SE ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Steigerung des Shareholder Value beschlossen und bekannt gegeben. Dieses sieht neben einem Aktienrückkauf die Abspaltung der Digitalisierungstochter Almato AG sowie Ihrer Beteiligungen vor.

Im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebots, das vom 20.11.2024 bis 03.12.2024 lief und die Zahlung eines Geldbetrags von 42,13 EUR je Stückaktie vorsah, wurden der Gesellschaft insgesamt 50.756 DATAGROUP Aktien angedient.

Zudem wurde im Rahmen des Programms bekannt gegeben, dass die Gesellschaft die Abspaltung ihrer Digitalisierungstochter Almato AG sowie Ihrer Beteiligungen Almato AI GmbH, Almato Iberia S.L. und Almato Logistics Software S.L. prüft. Zum Zweck der Abspaltung wurde nach dem Stichtag eine Vorratsgesellschaft in der Rechtsform der SE erworben. Der gesteigerte Wert der Almato-Gruppe würde nach Ansicht von Aufsichtsrat und Vorstand den Gesamtwert (Shareholder Value) der Gruppe für Aktionär*innen erhöhen, da DATAGROUP-Aktionär*innen im Verhältnis 1:1 für jede bestehende DATAGROUP Aktie eine Aktie der Almato SE erhalten würden.

Im November 2024 wurde des Weiteren die Einbeziehung der DATAGROUP Aktien im Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse mit Wirkung zum 28.02.2025 gekündigt. Die DATAGROUP-Aktie wird zukünftig im m:access der Börse München notiert.



5 Risiko- und Chancenbericht

Die DATAGROUP SE unterhält ein konzernweites Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken und aktualisiert den Risikobericht laufend. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig sowie zeitnah über alle erkennbaren Risiken informiert. Die Risikobewertung basiert auf einheitlichen Risikokatalogen, die regelmäßige Risikokommunikation erfolgt durch Risikoberichte und schließt ab mit einer zentralen Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können sowie vordefinierte Maßnahmenpläne im Falle eines Risikoeintritts. Ziel des Risikomanagements ist, Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten, zu steuern und mit zielgerichteten Maßnahmen zu senken. Jede unternehmerische Entscheidung wird daher vor dem Hintergrund der damit verbundenen Risiken und Chancen getroffen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Aufgabe des Risikomanagements ist die systematische Risikobewertung anhand eines einheitlichen Risikokataloges, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können. Ausgehend von standardisierten Frühwarnsystemen erstellen die operativ tätigen Konzerngesellschaften regelmäßig nach einheitlichen Risikokatalogen standardisierte Risikoberichte. Risiken werden anhand des Risikokatalogs identifiziert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Konsolidierung der Risikoberichte, die Bewertung der Risiken und die Entwicklung von Maßnahmen erfolgt zentral in der Konzernmuttergesellschaft. Die Frühwarnsysteme umfassen die Vertriebsplanung, die Liquiditätsplanung, die kurzfristige Erfolgsrechnung und ein qualitatives Management Summary. Den spezifischen Risiken aus Unternehmensakquisitionen wird durch eine separate Risikobewertung Rechnung getragen. Für die Umsetzung der im Rahmen der Bewertung dokumentierten Maßnahmen ist auf Ebene der operativ tätigen Konzerngesellschaften die Geschäftsführung verantwortlich, auf Ebene der Konzernmuttergesellschaft der Vorstand.

Neben den im Abschnitt »Risiken« genannten Risikofaktoren könnten Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

CHANCENMANAGEMENT

CHANCEN AUS DEM MARKTUMFELD

DATAGROUP ist auf dem Markt für IT-Serviceleistungen aktiv. Das Unternehmen unterliegt damit wie die Wettbewerber den konjunkturellen Entwicklungen der Branche sowie des Gesamtmarktes. Bei einer allgemein positiven Wirtschaftsentwicklung ergeben sich Chancen für erfolgreiches Wachstum bei Umsatz und Ertrag. Aber auch von einer stagnierenden oder negativen Konjunktorentwicklung kann DATAGROUP profitieren – zum Beispiel über die Konsolidierung des Wettbewerbsumfelds. Die digitale Transformation treibt die Nachfrage nach IT im Allgemeinen, aber auch nach IT-Serviceleistungen im Besonderen an. Die starke nationale Präsenz in zwölf Bundesländern, das umfassende Lösungsangebot sowie die Diversität



der Kunden sind eine gute Basis für die weitere Entwicklung von DATAGROUP und die vom Unternehmen adressierten Märkte bieten nach wie vor ein großes Wachstumspotenzial.

CHANCEN AUS DER TECHNOLOGISCHEN ENTWICKLUNG

Angesichts einer globalisierten Wirtschaft, die nach immer höherer Profitabilität und Prozesseffizienz verlangt, nimmt die allgemeine Bedeutung der Informationstechnologie weiter zu. IT ist essenzieller Bestandteil der betrieblichen Wertschöpfung und in aller Regel auch ein bestimmender Erfolgsfaktor unternehmerischer Tätigkeit. Der IT-Markt ist dabei geprägt durch eine hohe Innovationsgeschwindigkeit und relativ kurze Produktzyklen. Die Komplexität der Produkte und der hohe Aufwand, der nötig ist, um die IT-Infrastruktur auf dem neusten Stand der Entwicklung zu halten, führt dazu, dass viele Unternehmen den Betrieb ihrer IT-Systeme ganz oder teilweise an kompetente Partner auslagern. Auch die Aufrechterhaltung des sicheren IT-Betriebs stellt insbesondere vor dem Hintergrund einer gestiegenen Cyber-Security-Bedrohungslage den von DATAGROUP adressierten Mittelstand vor Herausforderungen. Außerdem wird auch der in den kommenden Jahren zunehmende Fachkräftemangel in der IT den Trend und die Notwendigkeit zum Outsourcing verstärken und sich somit positiv auf das Geschäft von DATAGROUP auswirken.

Mit dem modularen Serviceportfolio der CORBOX deckt DATAGROUP die gesamte Bandbreite der Unternehmens-IT ab. Dazu zählt neben hochwertigen Dienstleistungen wie Managed oder Cloud Services auch der Bereich IT-Sicherheit. Die Anzahl der Cyberangriffe auf Unternehmen und Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung wächst seit Jahren und die Angriffe werden immer professioneller ausgeführt. Daher wurde das CORBOX Security-Serviceportfolio um vielfältige Informationssicherheitsdienstleistungen erweitert. Damit bieten die DATAGROUP IT Security Services zuverlässigen Schutz vor Bedrohungen durch moderne und wirksame Sicherheitskonzepte, mit dem Ziel den Angreifern immer einen Schritt voraus zu sein.

CHANCEN AUS DER KI-TECHNOLOGIE

Mit der hauseigenen KI-Technologie kann DATAGROUP zudem die IT-Servicekapazitäten in bisher ungekanntem Maß erweitern. Mit DATAGROUP-eigenen Daten und -Expertenwissen wird die KI darauf trainiert, Aufgaben individuell zusammenzustellen und auszuführen. Das ermöglicht DATAGROUP bei wachsendem Servicevolumen aus neu gewonnenen Aufträgen diese mit gleichbleibender oder unterproportional steigender Mitarbeiterkapazität zu beliefern. Gleichzeitig ermöglicht es eine höhere Unabhängigkeit von IT-Fachkräften und eine höhere Preisflexibilität im Wettbewerb um höhere Aufträge. Die Entwicklung der Automatisierungsquote nach Abschluss der Basisimplementierung zum Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 bestätigt diese Chance in ersten Zügen.

CHANCEN AUS DER ZUNEHMENDEN DIGITALISIERUNG

Chancen für DATAGROUP entstehen vor allem aus dem anhaltenden Trend zur Digitalisierung. Die Corona-Pandemie hat in vielen Bereichen zum dezentralen Arbeiten gezwungen und mit Hilfe von Cloud-basierten Kollaborationslösungen die Arbeitswelt nachhaltig verändert – in der Privatwirtschaft genauso wie in der öffentlichen Verwaltung. Auch der anhaltende Fachkräftemangel verstärkt weiter den Bedarf an Digitalisierung und IT-gestützten Automatisierungslösungen. Für Unternehmen ist die Digitalisierung nicht zuletzt ein Schlüssel, um international wettbewerbsfähig zu bleiben. Für DATAGROUP bietet diese Entwicklung die Chance, bestehende Kunden mit zusätzlichen Services bedienen zu können oder neue



Kunden für das umfassende CORBOX-Serviceportfolio zu gewinnen. Die DATAGROUP CORBOX-Services werden dabei kontinuierlich an sich ändernde Bedürfnisse der Kunden angepasst.

CHANCEN AUS UNTERNEHMENSÜBERNAHMEN

Nach wie vor ist der Markt für mittelständische IT-Services stark fragmentiert. Ein Umstand, den DATAGROUP aktiv nutzt. Unternehmensinhaber*innen suchen Sicherheit und Stabilität und einen sicheren Hafen, in dem sich ihr Lebenswerk sinnvoll eingliedern und weiterentwickeln lässt. DATAGROUP kann gerade mittelständischen IT-Unternehmer*innen eine nachhaltige Perspektive in einem starken Unternehmensverbund anbieten. DATAGROUP prüft laufend Erwerbsangebote, die von M&A-Berater*innen oder von den Geschäftsinhaber*innen direkt an das Unternehmen herangetragen werden. Darüber hinaus spricht DATAGROUP auch gezielt Unternehmen an, die das Portfolio erweitern können. Auf Basis seiner hohen Finanzkraft und der guten Reputation hat DATAGROUP seit dem Börsengang 2006 34 Unternehmen/Unternehmensgruppen erfolgreich akquiriert und damit seine Marktstellung in Deutschland kontinuierlich ausgebaut. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Marktkonsolidierung sowie der nach wie vor sehr guten Vermögenslage und Finanzausstattung sieht DATAGROUP auch in Zukunft gute Chancen, die Marktposition durch Zukäufe oder eine Erweiterung des Produkt- und Leistungsspektrums weiter zu festigen.

CHANCEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

DATAGROUP hat einen breitgefächerten Stamm von Kunden sowohl aus der mittelständischen Privatwirtschaft als auch aus der öffentlichen Verwaltung. Die konjunkturelle Entwicklung einzelner Branchen oder Regionen sowie Änderungen der investiven Rahmenbedingungen haben unter Umständen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von DATAGROUP. Die hohe Diversifikation des Kundenstamms bietet DATAGROUP jedoch die Chance, die schwächere Entwicklung einzelner Branchen oder Regionen durch die stärkere Entwicklung anderer mindestens auszugleichen, sodass der Erfolg von DATAGROUP insgesamt nicht gefährdet ist.

Vor allem das Investitionsverhalten der öffentlichen Auftraggeber erweist sich gerade in wirtschaftlich unruhigen Zeiten als weniger konjunkturanfällig und häufig sogar antizyklisch. Die Spezialisierung auf die Anforderungen und die Berücksichtigung der besonderen Vergabepaxis in diesem Kundensegment bietet für DATAGROUP die Chance, in schwächeren Konjunkturphasen hier solide Auftragseingänge zu verzeichnen. Davon unabhängig werden die gesetzgeberischen Vorgaben zur weiteren Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung voraussichtlich zu einer generell steigenden Nachfrage in diesem Kundensegment führen.

CHANCEN DURCH NACHHALTIGKEIT

Die ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit sind groß. Sie reichen von Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes, der IT-Sicherheit und der Resilienz von Lieferketten bis hin zu Fragen der Corporate Governance. Als verantwortungsvoll agierende Unternehmensgruppe nehmen wir diese Herausforderungen ernst und möchten mit unseren Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. Einen Überblick über diese Aktivitäten bietet unser jährlicher Nachhaltigkeitsbericht.

DATAGROUP strebt als Unternehmensgruppe langfristigen und nachhaltigen Erfolg an. Technologien und Dienstleistungen anzubieten, die die digitale und ökologische Transformation von Wirtschaft und



Gesellschaft unterstützen, bietet DATAGROUP die Chance, sich langfristig als innovativer IT-Konzern zu positionieren. Das entspricht den Erwartungen unserer Kunden und ist auch für die Gewinnung und Bindung gerade von neuen Mitarbeitenden ein wichtiges Kriterium.

GESCHÄFTSBEZOGENE RISIKEN

Wirtschaftliches Handeln ist mit Risiken und Chancen verbunden. Die im Folgenden beschriebenen Risiken sind Gegenstand des Risikofrüherkennungssystems und werden regelmäßig überwacht und gesteuert.

MARKT- UND WETTBEWERBSRISIKEN

Auf dem Markt für Informationstechnologie herrscht seit Jahren intensiver Wettbewerb, der sich möglicherweise in den nächsten Jahren weiter verschärfen könnte. Neben einer Vielzahl von regionalen oder deutschlandweit tätigen Unternehmen bieten auch internationale Großunternehmen Leistungen im Bereich IT-Services an.

Eine Verschärfung des Wettbewerbsdrucks im IT-Markt kann zur Verdrängung von DATAGROUP durch Konkurrenten und damit zu Umsatzeinbußen führen. Die Stärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit, erfolgreiche Vertriebsanstrengungen und hohe Qualitätsanforderungen an das eigene Leistungsportfolio sollen die Position von DATAGROUP im Markt sicherstellen. Insgesamt wird das Risiko aus der Wettbewerbssituation am IT-Markt weiterhin als gering eingestuft.

GEPOLITISCHE RISIKEN

Der Krieg im Nahen Osten sowie der anhaltende russische Angriffskrieg auf die Ukraine belasten die Aussichten für die Weltwirtschaft und bringen insbesondere politische Unsicherheiten mit sich. Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe, eine weitere Störung der weltweiten Wertschöpfungsketten und inflationärer Druck könnten die Realwirtschaft und die Finanzmärkte weiter belasten. In den Ländern der Europäischen Union könnte sich das Wirtschaftswachstum dadurch noch weiter abschwächen.

Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Auswirkungen der geopolitisch angespannten Lage ist nach wie vor hoch. Die hohe Abhängigkeit Deutschlands von Energieimporten sowie von funktionierenden Lieferketten stellt, trotz getroffener Vorkehrungen durch die Politik, ein weiterhin zu beobachtendes Risiko dar. Dieses wird maßgeblich beeinflusst von den genannten Entwicklungen, der Wirkung von bereits bestehenden und möglichen weiteren Sanktionen sowie weiteren Faktoren, wie die Entwicklung der Rohstoffpreise und das Funktionieren von Lieferketten.

Angesichts der aktuellen politischen Situation besteht für die vorliegende Prognose das Risiko, dass im Fall eines weiterhin schwierigen geopolitischen Umfeldes, wie einer Intensivierung der geopolitischen Spannungen, die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen weiter zunehmen.

Es besteht ein Risiko anhaltend hoher bzw. wieder steigender Inflationsraten. Trotz der vergangenen geldpolitischen Reaktionen bleibt das Risiko bestehen, dass es im Extremfall es zu einer Entkopplung der Inflationserwartungen kommt oder höhere Lohnpreissteigerungen zu starken Zweitrundeneffekten oder gar einer Lohn-Preis-Spirale führen.



TECHNISCHE VERFÜGBARKEIT DES LEISTUNGSANGEBOTES

Die Geschäftstätigkeit wird durch den Einsatz moderner Informationstechnologien unterstützt. Insofern hat die Verfügbarkeit der IT-Systeme und des Leistungsangebotes für DATAGROUP als Anbieter von IT-Betriebsdienstleistungen eine besondere Bedeutung. Die Anfälligkeit oder der Ausfall von Infrastrukturkomponenten können die Arbeitsabläufe bei DATAGROUP, einer ihrer Tochtergesellschaften oder bei den Kunden im Extremfall zum Erliegen bringen. Sollte DATAGROUP in Zukunft ihren Lieferungs- oder Leistungsverpflichtungen nicht oder nur unzureichend nachkommen können, kann das Risiko von Schadensersatzverpflichtungen aus Gewährleistung und Haftung entstehen oder Strafzahlungen aus Vertragsverletzungen einsetzen.

Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsqualität und der ordnungsgemäßen Auftragsabwicklung erfolgt durch eine laufende interne Produktionsüberwachung und -steuerung. Durch die stringente Organisation der IT-Service-Produktion und die Nutzung geeigneter Architekturen wird ein Höchstmaß an Verfügbarkeit sichergestellt.

DATAGROUP betreibt ein ganzheitliches IT-Service-Management, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) einschließt. Das DATAGROUP ISMS wird für ausgewählte DATAGROUP Gesellschaften und Services gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert und um die ISO/IEC 27018 mit Fokus auf den Schutz personenbezogener Daten in Cloud-Umgebungen erweitert. Das IT Operations Management der DATAGROUP Operations GmbH ist zusätzlich gemäß ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI) zertifiziert. Sämtliche zentralen IT-Plattformen werden in einem sogenannten Colocation-Modell in gespiegelten Rechenzentren in Frankfurt und Düsseldorf betrieben. Die Data Center in Frankfurt und Düsseldorf sowie alle DATAGROUP-Standorte im Scope werden jährlich nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 auditiert. Das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »DATAGROUP IT Service Management« wird jährlich in internen und externen Audits gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Beinhaltet sind alle Services im Service-Katalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen. Zuletzt wurde im Juli 2024 erfolgreich die Rezertifizierung mit der TÜV Süd Management Services GmbH durchgeführt.

Zur weiteren Absicherung der Geschäftsrisiken besteht ein ausreichender Versicherungsschutz für Betriebsunterbrechungen im eigenen Unternehmen sowie bei Kunden, der anlassbezogen durch das Management auf seine Angemessenheit überprüft wird.

IT-SICHERHEIT

Aufgrund der erheblich gestiegenen Zahl an Cyberangriffen verstärkt DATAGROUP kontinuierlich ihre Anstrengungen zum Schutz ihrer Ressourcen, Systeme und Daten sowohl in Bezug auf die konzerneigene IT als auch auf die betriebenen Kundensysteme. Neben der regelmäßigen Durchführung von Penetration-Tests wurden die technischen Maßnahmen für Schutz und Angriffserkennung sowie die IT-Service-Management-Struktur und die darin verankerten Sicherheitsmechanismen in den vergangenen Jahren erweitert. Eine betrügerisch motivierte oder arglistige IT-Sicherheitsgefährdung oder ein Cyberangriff auf die Systeme von DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder der von DATAGROUP betreuten Kundensysteme kann dennoch nicht ausgeschlossen werden und könnte erhebliche negative Auswirkungen auf DATAGROUP und ihre Kunden- und Leistungsbeziehungen sowie ihre Reputation haben und große rechtliche und finanzielle Risiken nach sich ziehen.



RISIKO AUS DEM TECHNOLOGISCHEN WANDEL

Das technologische Umfeld, in dem DATAGROUP aktiv ist, unterliegt permanenter Veränderung, insbesondere durch die Entwicklung neuer Technologien, wie beispielsweise der Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen oder von Software mit Hilfe von Cloud-Technologien sowie KI. Das Portfolio der durch Kunden eingesetzten Anwendungen und Lösungen vergrößert sich ständig. DATAGROUP arbeitet permanent daran, das Leistungsportfolio um neue Technologien zu erweitern, an die veränderten Bedürfnisse der Kunden zu adaptieren und die Qualifikationen der Mitarbeiter*innen entsprechend anzupassen. Das Risiko, dass es zu einer disruptiven Veränderung des technologischen Umfelds kommt, auf die DATAGROUP nicht rechtzeitig mit dem eigenen Leistungsportfolio reagieren kann, wird derzeit als gering eingeschätzt.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken zählen Liquiditäts-, Forderungsausfall- sowie Zinsänderungsrisiken.

Die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sichert DATAGROUP durch Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln und Kreditlinien. Eine regelmäßige Liquiditätsplanung stellt die ausreichende Ausstattung mit finanziellen Mitteln sicher. Alle Tochtergesellschaften sind Bestandteil einer zentralen Liquiditätsplanung, durch die die Zahlungsfähigkeit des Konzerns sichergestellt wird. Die Liquiditätsrisiken werden als gering eingeschätzt. Zum Bilanzstichtag verfügt DATAGROUP über liquide Mittel in Höhe von 36.586 TEUR.

Die Forderungsausfallrisiken des Konzerns werden stetig eng überwacht, insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen. Diese Risiken werden derzeit als gering eingeschätzt, insbesondere, weil ein Großteil der Umsätze mit öffentlichen Auftraggebern sowie mit anderen Auftraggebern abgewickelt werden, die vom Vorstand als solide und solvent angesehen werden. Das Ausfallrisiko wird zudem durch Bonitätsprüfungsprogramme abgesichert. Als Ergebnis dieser Bemühungen bewegt sich die Forderungsausfallsumme auf einem niedrigen Niveau.

Die aktuelle Zinspolitik der Notenbank hat unmittelbaren Einfluss auf die Finanzierungskosten der DATAGROUP. Zur Sicherung des bislang günstigen Zinsniveaus hat DATAGROUP bereits im April 2019 ein Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69.000 TEUR platziert, das aktuell noch mit 35.500 TEUR in den Büchern steht und über eine Laufzeit bis März 2026 mit größtenteils sehr günstiger fester Verzinsung verfügt. Die aktuelle neue Finanzierungsstruktur baut die bisherige um ein weiteres Schuldscheindarlehen sowie um bilaterale Darlehen mit Partnerbanken mit in Summe 145.000 TEUR aus. Zudem stehen zusätzliche Betriebsmittelkreditlinien und M&A-Linien mit über 90.000 TEUR zur Verfügung, die flexibel gestaltet sind und mit den konkreten Liquiditätsbedarfen sowie schwankenden Zinsbewegungen atmen. Dadurch sichert sich DATAGROUP ein hohes Maß an Planungssicherheit und finanzieller Stabilität. Mit der neuen Finanzierungsstruktur schafft die DATAGROUP einen weiteren sehr flexiblen Spielraum für organisches Wachstum, Investitionen und Akquisitionen. Daneben steht DATAGROUP im regelmäßigen Austausch mit Finanzierungspartnern, um eine flexible und marktgerechte Reaktionsmöglichkeit mit möglichen Finanzierungsinstrumenten zu sichern. Die Finanzierungspartner äußern ausnahmslos ein hohes Interesse, das Wachstum von DATAGROUP mit weiteren attraktiven Finanzierungsmitteln begleiten zu wollen.

Mithilfe des deutlich gestiegenen operativen Cashflows können Verbindlichkeiten auch in den kommenden Jahren zurückgeführt werden. Die passivierten Pensionsverpflichtungen stellen eine langfristige Verpflichtung dar, die in zukünftigen Perioden zu einem erheblichen Zahlungsmittelabfluss führen wird. Der



Konzern wird entsprechende liquide Mittel zum jeweiligen Zeitpunkt zur Verfügung stellen müssen. Die Bewertung der Verpflichtung unterliegt aufgrund der Langfristigkeit und der Komplexität der Bewertung einer Vielzahl von Schätzungen und Annahmen, hieraus entsteht das Risiko einer zukünftigen Erhöhung der Verpflichtung.

RISIKEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

DATAGROUP konnte in der Vergangenheit erfolgreich Geschäfte mit Großkunden abschließen. Ein Risiko besteht in der Abhängigkeit von wichtigen Großkunden und deren Geschäftsentwicklung. Diese Risiken bestehen insbesondere in den im Finanzdienstleistungssektor tätigen DATAGROUP-Gesellschaften. Die Risikosteuerung erfolgt durch eine spezialisierte Großkundenbetreuung, durch die negative Entwicklungen in der Kundenbeziehung frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Ferner wird durch eine zielgerichtete Marketingstrategie sowie durch die Markteinführung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen eine gezielte Verbreiterung der Kundenbasis verfolgt. Zusätzlich wird eine heterogene Kundenstruktur über alle Branchen hinweg fokussiert.

LIEFERANTENRISIKO

Als IT-Dienstleister und Anbieter von IT-Produkten arbeitet DATAGROUP mit Lieferanten für technische Komponenten und anderen Dienstleistungsunternehmen zusammen.

Lieferengpässe lassen sich vor dem Hintergrund der stellenweise weiterhin global beeinträchtigten Lieferketten nicht ausschließen. Derartige Lieferengpässe können die Lieferbarkeit von Hardwarekomponenten insgesamt negativ beeinträchtigen und zu längeren Lieferzeiten, Preiserhöhungen, Änderungen in der Produktstrategie oder anderen negativen Auswirkungen für DATAGROUP führen. Diesen begegnet DATAGROUP vor allem durch erhöhte Kapazitätsreserven der eingesetzten Hardware-Ressourcen.

Im Zuge der Beeinträchtigung der Lieferketten haben auch die Risiken aus mangelnder Qualität der eingesetzten Hardware- und Software-Komponenten zugenommen. Insbesondere in neuen Softwareversionen – die aus Gründen der IT-Sicherheit aktuell gehalten werden müssen – enthaltene Fehler können zur Beeinträchtigung der Betriebsstabilität der IT-Services führen. DATAGROUP mitigiert dieses Risiko durch die Erweiterung der Testmöglichkeiten im Vorfeld sowie die Change-Vorgehensweise bei der Ausbringung neuer Softwareversionen.

Lieferrisiken in ihrer Gesamtheit werden durch ein professionelles Beschaffungsmanagement und durch die vertragliche Absicherung der Lieferungs- und Leistungskette abgesichert, so dass das Risiko – insbesondere auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Dienstleistungsanteils im DATAGROUP-Konzern – als gering eingeschätzt werden kann.

PERSONALWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Risiken können aus der potenziellen Fluktuation von Mitarbeiter*innen und Führungskräften in Schlüsselpositionen entstehen. Das unerwünschte Ausscheiden von Führungskräften und Mitarbeiter*innen kann sich nachteilig auf DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder auf Kundenbeziehungen auswirken, sofern es nicht gelingt, in angemessener Zeit und zu marktgerechten Konditionen qualifizierte und geeignete Kandidat*innen zu gewinnen. Mitarbeitermotivation, -bindung und -entwicklung ist daher ein wichtiges Ziel der Mitarbeiterführung und der Personalpolitik im DATAGROUP-Konzern. Das Risiko einer



wesentlichen nachteiligen Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Leistungsträger*innen wird aufgrund der hohen Mitarbeiterbindung in den vergangenen Jahren derzeit als gering eingeschätzt.

Weitere personalwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Mangel an qualifiziertem Personal in der IT-Industrie und dadurch bedingt steigende Lohnkosten ergeben. Nach wie vor treibt die Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft und Verwaltung die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften. Nicht zuletzt besteht das Risiko, dass die zunehmend spürbaren Preissteigerungen und Inflationstendenzen zu einer allgemeinen Lohninflation führen. Mit Blick auf diese Entwicklungen unternehmen DATAGROUP und ihre Konzerngesellschaften unverändert umfassende Anstrengungen zur langfristigen Bindung ihrer Mitarbeiter*innen. Hierfür wurde 2022 die sogenannte DATAGROUP Career Box entwickelt. Sie fasst die Einstiegs- sowie Entwicklungs- und Karrierewege bei DATAGROUP zusammen und zeigt Weiterentwicklungsperspektiven für alle Mitarbeitenden auf. Dies ist ein elementarer Baustein für die Erhaltung und laufende Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit von DATAGROUP.

RECHTLICHE RISIKEN

Die Gesellschaften des DATAGROUP-Konzerns müssen sich im Zuge ihres Geschäftsbetriebs mit gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen Dritter auseinandersetzen. Zurzeit sind keine laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren bekannt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als gering eingestuft.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Im Geschäftsjahr 2023/2024 bestanden für DATAGROUP keine bestandsgefährdenden Risiken. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinträchtigen könnten.



6 Prognosebericht

ENTWICKLUNG DES GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UMFELDES

Die Konsumkonjunktur wird sich nach Einschätzung des ifo Instituts im Laufe des zweiten Halbjahres 2024 erholen. Da die Löhne im weiteren Prognosezeitraum deutlich stärker steigen als die Preise, wird die Kaufkraft weiter zurückkehren. Die Inflationsrate wird laut ifo Institut weiter sinken, von durchschnittlich 5,9 % im vergangenen Jahr auf 2,2 % in diesem und 2,0 bzw. 1,9 % in den nächsten beiden Jahren.

Die Stimmung der Unternehmen in Deutschland ist laut ifo Institut im Sinkflug. Der ifo Geschäftsklimaindex fiel im August auf 86,6 Punkte - nach 87,0 Punkten im Juli und 89,3 Punkten im April und Mai. Die Unternehmen beurteilten ihre aktuelle Lage schlechter und auch die Erwartungen fielen pessimistischer aus als in den fünf Vormonaten. Die deutsche Wirtschaft ist weiter in der Krise.

Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe sind zuletzt zwar nicht weiter gesunken. Allerdings dürfte die schlechte Wettbewerbssituation die exportorientierten Unternehmen der Branche weiterhin belasten. Entgegen den Erwartungen kann sich die Industriekonjunktur nur schwer aus ihrer Starre befreien. Die Teuerung bei arbeitsintensiven Dienstleistungen wird nur langsam zurückgehen, da steigende Lohnkosten den Preisdruck hochhalten.

Gemäß der ifo Herbstkonjunkturprognose soll das Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland im laufenden Jahr stagnieren. Für das Jahr 2025 wird dann mit einem leichten Anstieg um 0,9 % gerechnet. Die deutsche Bundesregierung ging in ihrer Frühjahrsprojektion noch von einem leichten Anstieg des BIP um 0,3 % in diesem und einen Anstieg um 1 % im nächsten Jahr. Sie rechnet außerdem mit einer weiter abnehmenden Inflation auf 2,4 % im laufenden Jahr sowie 1,8 % für 2025.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG UND -STRATEGIE

Der Vorstand sieht DATAGROUP mit ihrem IT-Full-Outsourcing-Angebot CORBOX, insbesondere mit ihren State-of-the-Art Cyber-Security- und Cloud-Services sowie ihren umfassenden Digitalisierungslösungen sehr gut aufgestellt für weiteres profitables Wachstum. Der Fokus der Geschäftsstrategie liegt dabei mehr auf organischem Wachstum als auf anorganischem durch Akquisitionen und stützt sich auf die steigenden Umsätze im CORBOX-Kerngeschäft. DATAGROUP verbindet eine hochstandardisierte, nach ISO 20000 zertifizierte Serviceproduktion auf höchstem Qualitätsniveau mit der Verlässlichkeit eines großen Mittelständlers und persönlichen Kundenbeziehungen auf Augenhöhe. Diese Kombination wird besonders von Kunden des gehobenen Mittelstandes geschätzt und resultiert in einer hohen Wettbewerbsfähigkeit. DATAGROUP ist bestrebt, auch im kommenden Geschäftsjahr ihre Position als führender IT-Service-Provider für den deutschen Mittelstand mit höchster Kundenzufriedenheit weiter auszubauen.

Das Unternehmen investiert permanent in die Aktualisierung und Weiterentwicklung des CORBOX-Portfolios, um zum Beispiel der Nachfrage nach datensouveränen und sicheren Cloud-Lösungen sowie nach Multi-Cloud-Modellen nachkommen zu können. In den Bereichen KI, Cyber Security und Cloud erweitert DATAGROUP kontinuierlich die eigenen Kompetenzen und Kapazitäten, um wachstumsfähig zu bleiben und sich strategische Wettbewerbsvorteile zu sichern. Künstliche Intelligenz wird unter anderem in der IT-Service-Produktion in Zukunft eine wichtige Rolle spielen, denn ihr Einsatz macht viele Prozesse effizienter und entlastet Mitarbeitende von Routinearbeiten. Das ist auch angesichts des Fachkräftemangels bedeutsam. Weil die Anzahl der Cyberangriffe auf Unternehmen weltweit stark zunimmt, kommt auch dem



Thema IT-Sicherheit wachsende Bedeutung zu. DATAGROUP nutzt neueste Technologien, um die CORBOX Security Services weiterzuentwickeln und so für die Kunden das Risiko von erfolgreichen Cyberattacken zu minimieren.

Durch die Zentralisierung und Vereinheitlichung der Produktionseinheiten sowie die weitere Digitalisierung und Automatisierung von Produktions- und Geschäftsprozessen erwartet DATAGROUP Kosteneinsparungen und eine weitere Verbesserung und Harmonisierung der Produktionsabläufe.

DATAGROUP wird auch weiterhin Gelegenheiten zur Übernahme von Unternehmen nutzen. Im Fokus stehen dabei regionale Systemhäuser auf dem Weg zum IT-Service-Provider, Unternehmen, die das CORBOX-Kerngeschäft stärken, Unternehmen mit starker Digitalisierungskompetenz und IT-Dienstleister im KMU-Zielkundenmarkt. Der Vorstand wird Übernahmemöglichkeiten mit der größten Sorgfalt prüfen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP blickt vorsichtig optimistisch in das neue Geschäftsjahr. Abgesehen von den vielfältigen Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit den oben beschriebenen konjunkturellen Unsicherheitsfaktoren, wird die risikoaverse Aufstellung der DATAGROUP weiterhin ein kontinuierliches und profitables Wirtschaften ermöglichen. Langfristige Serviceverträge für den IT-Betrieb sind weiterhin eine der wesentlichen Strategien zur Verstetigung des Geschäfts von DATAGROUP: Risikobehaftetes, zyklisches Projektgeschäft sowie Klumpenrisiken in der Kundenstruktur werden vermieden. Die Aufstellung mit zahlreichen Regionalgesellschaften sichert DATAGROUP die Nähe zum Kunden. Der Fokus des Geschäfts liegt auf stetig wiederkehrenden IT-Betriebsservices mit soliden mittelständischen Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern in langfristigen Vertragsbeziehungen. Mit Investitionen in die Zukunftsfelder Künstliche Intelligenz, Cloud und Cyber Security will DATAGROUP ihr Dienstleistungsportfolio ausbauen und sieht darin Wachstumschancen für die Zukunft des Unternehmens. Obwohl das makroökonomische Umfeld weiterhin von Unsicherheiten geprägt ist, rechnet das Management auf Basis eines anhaltend guten Neukundengeschäfts für das Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem erneuten moderaten Anstieg der Umsatzerlöse sowie einer leichten Verbesserung der Profitabilität, insbesondere des EBITDA und EBIT im Vergleich zum Vorjahr.

Diese Prognose bezieht sich auf die derzeitige Struktur der DATAGROUP-Gruppe einschließlich des Almato-Teilkonzerns. Im Fall der Umsetzung des momentan in der Prüfung befindlichen Abspaltung der Almato-Gruppe erwartet das Management einen weiterhin moderaten, jedoch leicht geringeren Anstieg der Umsatzerlöse sowie einen leichten Rückgang der EBITDA- und EBIT-Rendite im Vergleich zum Vorjahr.

HISTORISCHE PROGNOSEENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP überwacht permanent den Fortgang der laufenden Geschäfte, beobachtet die Entwicklung im IT-Sektor sowie die allgemeine, gesamtwirtschaftliche Lage. Weiterer Bestandteil der Prognoseentwicklung ist die Würdigung der aktuell für das Unternehmen relevanten Chancen und Risiken.

Auf dieser Basis gibt der Vorstand traditionell zur Hauptversammlung eine erste Prognose für das kommende Geschäftsjahr ab. Sofern der Vorstand unterjährig zu der Erkenntnis gelangt, dass sich Veränderungen ergeben haben, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Prognose des Unternehmens haben, passt der Vorstand diese entsprechend an. Die nächste Prognose wird voraussichtlich auf der Hauptversammlung am 18.03.2025 bekanntgegeben werden.



DATAGROUP

Auf der Hauptversammlung am 14.03.2024 wurde ein Umsatzziel von 510 bis 530 Mio. EUR mit einem EBITDA von 77 bis 81 Mio. EUR sowie einem EBIT von 43 bis 46 Mio. EUR bekanntgegeben. Mit einem Umsatz von 527,6 Mio. EUR, einem EBITDA von 80,4 Mio. EUR und einem EBIT von 45,8 Mio. EUR wurde jeweils das obere Ende der Prognose erreicht.



7 Unternehmenintern eingesetztes Steuerungssystem

Das zentrale Instrument zur Unternehmenssteuerung der gesamten Gruppe ist ein sogenanntes »Rolling Forecast«-System zur Vertriebsplanung und Nachverfolgung der Umsätze und Deckungsbeiträge. Dieses System ermöglicht im Zusammenhang mit einer monatlichen Gewinn- und Verlustrechnung überwiegend eine ausreichend genaue Aussage über die planbare Erlössituation. Auf Basis dieser monatlich ermittelten Daten werden laufende planbare Kosten und Investitionen entsprechend justiert, um die geplanten Unternehmensergebnisse einhalten zu können. Zudem wird in vereinfachter Form monatlich eine Konzernbilanz erstellt.

Eine wöchentlich konzernweit erstellte Liquiditätsplanung dient der Bestandsaufnahme der im DATAGROUP-Konzern und bei den einzelnen Konzerngesellschaften festzustellenden Liquiditätsstände sowie der Steuerung der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung. Die wöchentliche Liquiditätsplanung ist auf einen Planungshorizont von mindestens einem Monat ausgerichtet. Darüber hinaus gehende mittelfristig aufgesetzte Finanzmittelplanungen werden je nach Bedarf erstellt.



8 Sonstige Angaben

MITARBEITENDE

Im Jahresdurchschnitt 2023/2024 waren 3.465 (im Vorjahr 2022/2023 3.250) Arbeitnehmer*innen bei DATAGROUP (nur konsolidierte Gesellschaften) beschäftigt. Zum 30.09.2024 lag die Zahl der Beschäftigten bei 3.607 (zum 30.09.2023 3.341).

Inklusive Geschäftsführung, Auszubildenden und weiteren Mitarbeitenden (z. B. in Elternzeit und Vorruhestand sowie in nicht konsolidierten Gesellschaften) belief sich die Anzahl der Mitarbeitenden zum 30.09.2024 auf 3.848.

DATAGROUP ist traditionell engagiert in der Rekrutierung und Förderung von Nachwuchskräften. Zum 30.09.2024 waren insgesamt 163 Auszubildende und Dual Studierende (zum 30.09.2023 157), insbesondere in den Lehrberufen Fachinformatiker/-in für Systemintegration (m/w/d) und für Anwendungsentwicklung (m/w/d) sowie IT-Systemkauffrau/-mann (m/w/d), beschäftigt.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Die in Kundenprojekten und durch die aktive IT-Marktbeobachtung gewonnenen Erfahrungen und spezifischen Kenntnisse werden wertschöpfend in der Entwicklung eigener kundenorientierter Innovationen umgesetzt. DATAGROUP reagiert dabei sensibel auf neue Kunden- und Marktanforderungen.

Dies gilt insbesondere für die hauseigene KI-Technologie, mit der DATAGROUP die IT-Servicekapazitäten in bisher ungekanntem Maß erweitern kann. Mit DATAGROUP-eigenen Daten und -Expertenwissen wird die KI darauf trainiert, Aufgaben individuell zusammenzustellen und auszuführen, um so die Servicemitarbeitenden von Routinearbeiten zu entlasten.

ANPASSUNG DER KONZERNSTRUKTUR

In der Berichtsperiode ist der Konsolidierungskreis durch die Akquisitionen der CONPLUS-Gruppe, der iT TOTAL AG und der ISC-Gruppe weiter vergrößert worden.

Mit Vertrag vom 14.12.2023 kaufte die DATAGROUP SE die CONPLUS-Gruppe, oder genauer 100 % der Anteile an der cplus Informationssysteme und -beratung GmbH, 100 % der Anteile an der CONSYS ERP-Verwaltungs GmbH sowie den Kommanditanteil an der CONSYS ERP GmbH & Co. KG. Die cplus Informationssysteme und -beratung GmbH sowie die CONSYS ERP GmbH & Co. KG hielten zum Erwerbszeitpunkt insgesamt 100% der Anteile an der CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH. Die DATAGROUP SE erlangte die Beherrschung über das Unternehmen mit Zahlung des Grundkaufpreises am 14.12.2023. Erstkonsolidierungstichtag ist der 01.12.2023.

Die CONPLUS Gruppe erbringt mit rund 20 Mitarbeitenden Services rund um SAP Business One, die SAP Lösung für kleine und mittelständische Unternehmen. CONPLUS bringt jahrelange Management- und Beratungserfahrung in diesem Bereich mit und gewann mehrfach den SAP Award. Als SAP Gold Partner bietet CONPLUS ein komplettes Leistungsportfolio rund um SAP Business One: Die Akquisition von CONPLUS bildet eine hervorragende Ergänzung zu der 2022 erfolgten Akquisition der Hövermann Gruppe.



Mit Vertrag vom 19.12.2023 hat die DATAGROUP SE 100 % der Anteile an der iT TOTAL AG, Stuttgart, erworben. Die DATAGROUP SE erlangte die Beherrschung über das Unternehmen mit Zahlung des Grundkaufpreises am 08.01.2024. Erstkonsolidierungstichtag ist der 01.01.2024.

Die iT TOTAL wurde 1999 gegründet. Neben IT-Projekten und Handelsgeschäft mit zugehörigem Dienstleistungsumsatz hat das Unternehmen einen Managed-Services-Bereich etabliert. Mit der CORBOX, einer bewährten modularen Suite von Services, die die gesamte Bandbreite der Unternehmens-IT abdecken, ist DATAGROUP ein idealer Partner, um den Ausbau zum Full-Service-Provider weiter voranzutreiben und den Kunden der iT TOTAL künftig ein noch breiteres Portfolio an IT-Dienstleistungen anzubieten.

Die DATAGROUP SE hat mit Vertrag vom 22.03.2024 100 % der Aktien der Gesellschaft ISC Innovative Systems Consulting AG (ISC) sowie 100% der Tochtergesellschaft Inn2 GmbH erworben. Die DATAGROUP SE erlangte die Beherrschung über das Unternehmen mit Zahlung des Grundkaufpreises am 29.04.2024. Erstkonsolidierungstichtag ist der 01.05.2024.

ISC wurde im Jahr 1998 gegründet. Rund 40 Mitarbeitende an den Standorten Rosenheim und Montabaur erbringen Beratungsleistungen und IT-Services für mittelständische Unternehmen rund um SAP. ISC ist spezialisiert auf S/4 HANA-Transformationen, SAP-Implementierung, Value Added Reselling von SAP-Lizenzen sowie die Entwicklung individueller cloudbasierter SAP-Lösungen. Durch die Übernahme von ISC kann DATAGROUP die Position im wachsenden SAP-Beratungs- und Dienstleistungsmarkt weiter ausbauen.



ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2023/2024 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

»Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.«

Pliezhausen, den 17. Dezember 2024

DATAGROUP SE

Der Vorstand

Andreas Baresel	Dr. Sabine Laukemann
Vorstandsvorsitzender	Vorständin Personal,
Vorstand Finanzen, Investor	Unternehmenskommunikation
Relations, Merger & Acquisitions	Organisation, Legal und ESG
und Portfolio	



Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	Anhang	2023/2024	2022/2023
Umsatzerlöse	II.1	527.558.966,58	497.795.989,11
Andere aktivierte Eigenleistungen	II.2	6.815.319,41	2.153.037,44
Veränderung der aktivierten Vertragskosten	II.3	-567.864,55	-4.086.155,55
Gesamtleistung		533.806.421,44	495.862.871,00
Sonstige betriebliche Erträge	II.4	12.920.411,14	16.603.775,33
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	II.5	161.517.742,11	154.669.893,55
Personalaufwand	II.6	267.710.426,59	243.639.980,59
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	II.7	34.595.122,65	34.910.863,22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	II.8	37.097.713,74	33.928.283,39
Betriebsergebnis		45.805.827,49	45.317.625,58
Finanzierungserträge		2.449.530,68	1.879.610,98
Finanzierungsaufwendungen		9.321.386,04	5.956.257,17
Finanzergebnis	II.9	-6.871.855,36	-4.076.646,19
Ergebnis vor Steuern		38.933.972,13	41.240.979,39
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	II.10	12.825.481,11	12.975.697,61
Periodenüberschuss		26.108.491,02	28.265.281,78
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter		-90.094,52	183.539,97
davon Anteile der DATAGROUP SE		26.198.585,54	28.081.741,81
EPS (in EUR)		3,13	3,39

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in EUR	Anhang	2023/2024	2022/2023
Periodenüberschuss		26.108.491,02	28.265.281,78
Sonstiges Ergebnis vor Steuern			
Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen ¹		-4.510.329,23	1.240.126,47
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung		4.524,16	14.909,09
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	II.11	-4.505.805,07	1.255.035,56
Ertragsteuereffekte aus dem Sonstigen Ergebnis	II.11	-1.418.654,29	380.857,62
Gesamtergebnis		23.021.340,24	29.139.459,72
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter		-90.094,52	183.539,97
davon Anteile der DATAGROUP SE		23.111.434,76	28.955.919,75

1) Dabei handelt es sich um nicht reklassifizierungsfähiges sonstiges Ergebnis.



Konzernbilanz

Angaben in EUR	Anhang	30.09.2024	30.09.2023
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	III.1	182.412.138,62	157.024.968,43
Übrige immaterielle Vermögenswerte	III.2	50.501.784,32	44.116.068,85
Sachanlagen	III.3	72.628.959,25	69.803.960,65
Langfristige Finanzvermögenswerte	III.4	6.565.591,99	7.676.618,94
Aktivierete Vertragskosten	III.5	7.390.258,30	8.229.149,35
Forderungen aus Finanzierungsleasing	III.6	17.390.549,10	16.444.872,71
Forderungen aus Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen		4.888.207,76	4.579.784,88
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	III.7	993.520,52	977.962,20
Latente Steuern	III.8	15.642.209,93	11.368.224,90
		358.413.219,79	320.221.610,91
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	III.9	5.294.570,48	4.545.437,79
Vertragsvermögenswerte	III.10	4.132.044,59	3.065.594,62
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	III.11	74.464.877,92	57.010.460,72
Forderungen aus Finanzierungsleasing	III.6	9.910.550,94	11.561.654,32
Kurzfristige Finanzanlagen	III.4	125.099,92	252.338,47
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	III.12	48.457.560,89	46.750.858,09
Zahlungsmittel	III.13	36.585.973,92	21.878.859,86
		178.970.678,66	145.065.203,87
		537.383.898,45	465.286.814,78
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	III.14	8.349.000,00	8.349.000,00
Kapitalrücklagen		32.337.372,27	32.337.372,27
Kapitalrückzahlung		-98.507,73	-98.507,73
Erwirtschaftetes Eigenkapital		101.394.100,54	87.782.798,03
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		11.872.437,69	19.046.410,71
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung		-15.149,19	-19.673,35
Minderheitenanteile		0,00	35.701,91
		153.839.253,58	147.433.101,84
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	III.15	178.864.497,24	105.337.321,38
Pensionsrückstellungen	III.16	39.022.566,98	34.316.941,06
Übrige Rückstellungen	III.16	1.688.444,46	1.284.500,39
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	III.19	77.111,00	98.026,65
Latente Steuern	III.8	9.756.517,46	9.185.556,78
		229.409.137,14	150.222.346,26
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	III.15	24.233.065,43	57.122.549,15
Pensionsrückstellungen	III.16	1.700.065,00	1.567.026,00
Übrige Rückstellungen	III.16	22.616.102,08	20.714.546,51
Vertragsverbindlichkeiten	III.17	10.925.163,78	10.118.413,32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	III.18	21.864.211,64	13.069.491,77
Ertragsteuerverbindlichkeiten		19.363.018,25	17.567.377,95
Übrige Verbindlichkeiten	III.19	53.433.881,55	47.471.961,98
		154.135.507,73	167.631.366,68
		537.383.898,45	465.286.814,78

- 1) Im Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgt erstmalig ein getrennter Ausweis für den Kurzfristanteil der Pensionsrückstellungen. Zum 30.09.2023 betrug der Kurzfristanteil 1.567.026,00 EUR. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst. Dies führt im Vergleich zum Vorjahr zu einer Verschiebung über 1.567.026,00 EUR zwischen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten.



Kapitalflussrechnung

Angaben in EUR

2023/2024**2022/2023**

	2023/2024	2022/2023
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Periodenüberschuss	26.108.491,02	28.265.281,78
- darin Ertragsteuererstattungen	11.773.166,12	1.190.035,56
- darin Ertragsteuerzahlungen	22.182.451,78	18.648.622,28
Erhaltene Zinsen	-804.377,04	-8.433,67
Bezahlte Zinsen	8.102.174,83	2.830.753,43
Abschreibungen im Anlagevermögen	34.595.122,65	34.910.863,22
Veränderung der Pensionsrückstellungen	328.335,69	1.021.458,83
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	103.171,04	236.378,09
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen bzw. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern, verbundenen und Beteiligungsunternehmen	392.718,80	-762.609,69
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-14.991.983,84	2.388.576,66
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	4.963.292,29	-20.902.796,04
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	97.057,62	-1.315.465,73
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	58.894.003,06	46.664.006,88
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	413.645,11	458.181,67
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.590.080,07	-11.432.974,32
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	3.158,99	170.087,07
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-8.981.790,62	-3.800.838,79
Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	1.586.688,68	6.850,00
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0,00	-30.500,00
Einzahlungen aus Veräußerung von verbundenen, nicht vollkonsolidierten Unternehmen	0,00	593.646,73
Auszahlungen für Investitionen in verbundene, nicht vollkonsolidierte Unternehmen	-3.483,91	0,00
Auszahlungen für Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen	-35.442.256,91	-50.929.876,90
Erhaltene Ausschüttungen und Beteiligungserträge	135.643,89	122.719,83
Erhaltene Zinsen	804.377,04	8.433,67
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-53.074.097,80	-64.834.271,04
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung für Dividendenausschüttung	-12.497.188,50	-9.164.604,90
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.140.461,97	30.020.242,83
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-34.375.208,56	-9.597.068,71
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für Finance Lease Verträge (als Leasingnehmer)	-16.278.681,28	-15.420.556,18
davon für Nutzungsrechte	-14.451.699,58	-12.334.345,43
davon für IT-Güter	-1.826.981,70	-2.641.442,20
Bezahlte Zinsen	-8.102.174,83	-2.830.753,43
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	8.887.208,80	-6.992.740,39
Veränderung der liquiden Mittel	14.707.114,06	-25.163.004,55
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	21.878.859,86	47.041.864,41
Liquide Mittel am Ende der Periode	36.585.973,92	21.878.859,86

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

01.10.2023 – 30.09.2024

Angaben in EUR	Mutterunternehmen								Konzern-eigenkapital	Minderheiten-kapital	Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kapital-rückzahlung	Erwirt-schaftetes Konzern-eigenkapital	Erfolgsneutrale Veränderungen	Ergebnis aus versicherungs-mathematischen Gewinnen und Verlusten	Summe	Ausgleichs-posten Währungsum-rechnung			
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	87.782.798,02	-1.625.377,21	20.671.787,92	19.046.410,71	-19.673,35	147.397.399,92	35.701,92	147.433.101,84
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	12.497.188,50	0,00	0,00	0,00	0,00	12.497.188,50	0,00	12.497.188,50
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.082.298,09	0,00	-4.082.298,09	0,00	-4.082.298,09	-35.701,92	-4.118.000,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	26.108.491,02	0,00	0,00	0,00	0,00	26.108.491,02	0,00	26.108.491,02
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.091.674,94	-3.091.674,94	4.524,16	-3.087.150,78	0,00	-3.087.150,78
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	101.394.100,54	-5.707.675,29	17.580.112,98	11.872.437,69	-15.149,19	153.839.253,58	0,00	153.839.253,58

01.10.2022 – 30.09.2023

	Mutterunternehmen				Minderheiten-gesellschafter					Minderheiten-gesellschafter	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kapital-rückzahlung	Erwirt-schaftetes Konzern-eigenkapital	Erfolgsneutrale Veränderungen	Ergebnis aus versicherungs-mathematischen Gewinnen und Verlusten	Summe	Ausgleichs-posten Währungsum-rechnung	Konzern-eigenkapital	Minderheiten-kapital	Konzern-eigenkapital
Angaben in EUR											
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	68.865.661,11	-1.625.377,21	19.812.519,07	18.187.141,86	-34.582,44	127.606.085,07	-147.838,05	127.458.247,02
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	9.164.604,90	0,00	0,00	0,00	0,00	9.164.604,90	0,00	9.164.604,90
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	28.081.741,81	0,00	0,00	0,00	0,00	28.081.741,81	183.539,97	28.265.281,78
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	859.268,85	859.268,85	14.909,09	874.177,94	0,00	874.177,94
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	87.782.798,02	-1.625.377,21	20.671.787,92	19.046.410,71	-19.673,35	147.397.399,92	35.701,92	147.433.101,84



Entwicklung des Anlagevermögens

01.10.2023 – 30.09.2024		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
Angaben in EUR	Stand 01.10.2023	Wechselkurs- differenzen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Veränderungen Konsolidier- ungskreis	Stand 30.09.2024	
Geschäfts- und Firmenwert	157.024.968,43	0,00	0,00	0,00	0,00	25.387.170,19	182.412.138,62	
Übrige immaterielle Vermögenswerte								
1. Auftragsbestand	22.035.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.771.000,00	23.806.000,00	
2. Kundenbeziehungen	60.260.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.780.000,00	67.040.400,00	
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte: Software	7.381.121,73	0,00	4.660.695,38	0,00	620.072,30	2.085.358,41	13.507.103,22	
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte: Software u.a.	41.777.124,19	0,00	4.260.076,49	118.788,94	6.222.555,10	1.038.737,60	40.972.172,12	
5. Geleistete Anzahlungen	102.320,19	0,00	61.018,75	-118.788,94	0,00	0,00	44.550,00	
	131.555.966,11	0,00	8.981.790,62	0,00	6.842.627,40	11.675.096,01	145.370.225,34	
Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten	64.697.169,07	0,00	7.905.685,72	0,00	5.091.081,57	398.385,73	67.910.158,95	
2. Technische Anlagen und Maschinen	116.347,06	0,00	96.106,24	0,00	0,00	0,00	212.453,30	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	108.913.098,14	-2.093,68	12.728.326,73	35.669,13	15.144.451,59	3.555.846,87	110.086.395,60	
4. Geleistete Anzahlungen	152.838,92	-179,54	4.668.122,94	-35.669,13	40.438,03	0,00	4.744.675,16	
	173.879.453,19	-2.273,22	25.398.241,63	0,00	20.275.971,19	3.954.232,60	182.953.683,01	
Langfristige Finanzvermögenswerte								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören	105.897,98	0,00	5.983,91	0,00	0,00	-7.500,00	104.381,89	
2. Beteiligungen	52.130,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.130,00	
3. Wertpapiere	7.736.157,14	0,00	0,00	0,00	1.586.688,68	0,00	6.149.468,46	
4. Sonstige Ausleihungen	2.533,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.533,88	
	7.896.719,00	0,00	5.983,91	0,00	1.586.688,68	-7.500,00	6.308.514,23	
Summe	470.357.106,73	-2.273,22	34.386.016,16	0,00	28.705.287,27	41.008.998,80	517.044.561,20	



01.10.2023 – 30.09.2024	Kumulierte Zu- und Abschreibungen								Restbuchwert	
	Stand 01.10.2023	Wechselkurs- differenzen	Zugänge	Zuschreibung	Umbuchungen	Abgänge	Veränderungen Konsolidier- ungskreis	Stand 30.09.2024	Stand 30.09.2024	Stand 30.09.2023
Angaben in EUR										
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	182.412.138,62	157.024.968,43
Übrige immaterielle Vermögenswerte										
1. Auftragsbestand	15.254.333,67	0,00	3.558.858,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.813.191,67	4.992.808,33	6.780.666,33
2. Kundenbeziehungen	34.068.625,52	0,00	4.860.774,35	0,00	0,00	0,00	0,00	38.929.399,87	28.111.000,13	26.191.774,48
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	3.887.871,12	0,00	772.185,10	0,00	0,00	620.068,30	1.649.358,42	5.689.346,34	7.817.756,88	3.493.250,61
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u.a.	34.229.066,95	0,00	2.507.387,55	0,00	0,00	6.219.400,11	919.448,75	31.436.503,14	9.535.668,98	7.548.057,24
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.550,00	102.320,19
	87.439.897,26	0,00	11.699.205,00	0,00	0,00	6.839.468,41	2.568.807,17	94.868.441,02	50.501.784,32	44.116.068,85
Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	29.070.714,74	0,00	10.019.170,38	0,00	0,00	4.744.952,35	0,00	34.344.932,77	33.565.226,18	35.626.454,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.539,06	0,00	24.854,00	0,00	0,00	24.354,86	0,00	47.038,20	165.415,10	69.808,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.958.238,74	-1.574,82	12.851.893,27	0,00	0,00	14.587.536,61	2.711.732,21	75.932.752,79	34.153.642,81	33.954.859,40
4. Geleistete Anzahlungen									4.744.675,16	152.838,92
	104.075.492,54	-1.574,82	22.895.917,65	0,00	0,00	19.356.843,82	2.711.732,21	110.324.723,76	72.628.959,25	69.803.960,65
Langfristige Finanzvermögenswerte										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	104.381,89	105.897,98
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.130,00	52.130,00
3. Wertpapiere	220.066,18	0,00	0,00	-477.177,82	0,00	0,00	0,00	-257.111,64	6.406.580,10	7.516.090,96
4. Sonstige Ausleihungen	33,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33,88	2.500,00	2.500,00
	220.100,06	0,00	0,00	-477.177,82	0,00	0,00	0,00	-257.077,76	6.565.591,99	7.676.618,94
Summe	191.735.489,86	-1.574,82	34.595.122,65	-477.177,82	0,00	26.196.312,23	5.280.539,38	204.936.087,02	312.108.474,18	278.621.616,87

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

01.10.2022 – 30.09.2023							
Angaben in EUR	Stand 01.10.2022	Wechselkurs- differenzen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Veränderungen Konsolidierungs- kreis	Stand 30.09.2023
Geschäfts- und Firmenwert	151.435.872,92	0,00	0,00	0,00	0,00	5.589.095,51	157.024.968,43
Übrige immaterielle Vermögenswerte							
1. Auftragsbestand	21.894.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	141.000,00	22.035.000,00
2. Kundenbeziehungen	58.555.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.705.000,00	60.260.400,00
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte: Software	6.112.162,48	0,00	1.333.859,25	0,00	64.900,00	0,00	7.381.121,73
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte: Software u.a.	39.951.430,33	0,00	2.408.888,29	0,00	1.504.168,64	920.974,21	41.777.124,19
5. Geleistete Anzahlungen	44.228,94	0,00	58.091,25	0,00	0,00	0,00	102.320,19
	126.557.221,75	0,00	3.800.838,79	0,00	1.569.068,64	2.766.974,21	131.555.966,11
Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten	59.179.229,15	0,00	14.517.249,25	0,00	9.234.478,51	235.169,18	64.697.169,07
2. Technische Anlagen und Maschinen	116.347,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	116.347,06
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.302.262,00	4.468,49	16.184.030,16	77.105,94	11.679.261,76	2.024.493,31	108.913.098,14
4. Geleistete Anzahlungen	211.675,77	-145,06	45.624,62	-77.105,94	27.210,47	0,00	152.838,92
	161.809.513,98	4.323,43	30.746.904,03	0,00	20.940.950,74	2.259.662,49	173.879.453,19
Langfristige Finanzvermögenswerte							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören	108.320,26	0,00	577,72	0,00	3.000,00	0,00	105.897,98
2. Beteiligungen	52.130,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.130,00
3. Wertpapiere	8.539.452,82	0,00	389.268,54	0,00	1.192.564,22	0,00	7.736.157,14
4. Sonstige Ausleihungen	9.383,88	0,00	0,00	0,00	6.850,00	0,00	2.533,88
	8.709.286,96	0,00	389.846,26	0,00	1.202.414,22	0,00	7.896.719,00
Summe	448.511.895,61	4.323,43	34.937.589,08	0,00	23.712.433,60	10.615.732,21	470.357.106,73



01.10.2022 – 30.09.2023	Kumulierte Zu- und Abschreibungen							Restbuchwert		
	Stand 01.10.2022	Wechselkurs- differenzen	Zugänge	Zu- schreibungen	Abgänge	Veränderungen Konsolidierungs- kreis	Stand 30.09.2023	Stand 30.09.2023	Stand 30.09.2022	
Angaben in EUR										
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	157.024.968,43	151.435.872,92	
Übrige immaterielle Vermögenswerte										
1. Auftragsbestand	11.989.883,67	0,00	3.264.450,00	0,00	0,00	0,00	15.254.333,67	6.780.666,33	9.904.116,33	
2. Kundenbeziehungen	29.890.855,50	0,00	4.177.770,02	0,00	0,00	0,00	34.068.625,52	26.191.774,48	28.664.544,50	
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	3.396.061,92	0,00	556.709,20	0,00	64.900,00	0,00	3.887.871,12	3.493.250,61	2.716.100,56	
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u.a.	32.980.673,85	0,00	2.538.932,46	0,00	1.326.681,57	36.142,21	34.229.066,95	7.548.057,24	6.970.756,48	
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	102.320,19	44.228,94	
	78.257.474,94	0,00	10.537.861,68	0,00	1.391.581,57	36.142,21	87.439.897,26	44.116.068,85	48.299.746,81	
Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	27.680.031,28	0,00	11.476.610,71	900.000,00	9.185.927,25	0,00	29.070.714,74	35.626.454,33	31.499.197,87	
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.270,06	0,00	23.269,50	0,00	0,50	0,00	46.539,06	69.808,00	93.077,00	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.326.375,97	3.031,64	12.873.121,33	270.206,99	10.948.152,20	974.068,99	74.958.238,74	33.954.859,40	29.975.886,03	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	152.838,92	211.675,77	
	100.029.677,31	3.031,64	24.373.001,54	1.170.206,99	20.134.079,95	974.068,99	104.075.492,54	69.803.960,65	61.779.836,67	
Langfristige Finanzvermögenswerte										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.897,98	108.320,26	
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.130,00	52.130,00	
3. Wertpapiere	202.900,00	0,00	0,00	-17.166,18	0,00	0,00	220.066,18	7.516.090,96	8.336.552,82	
4. Sonstige Ausleihungen	33,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33,88	2.500,00	9.350,00	
	202.933,88	0,00	0,00	-17.166,18	0,00	0,00	220.100,06	7.676.618,94	8.506.353,08	
Summe	178.490.086,13	3.031,64	34.910.863,22	1.153.040,81	21.525.661,52	1.010.211,20	191.735.489,86	278.621.616,87	270.021.809,48	

Konzernanhang

I. Grundlagen des Konzernabschlusses

1. Allgemeine Angaben

Die DATAGROUP SE ist die Muttergesellschaft des DATAGROUP-Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Wilhelm-Schickard-Straße 7, 72124 Pliezhausen/Deutschland und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister unter HRB 758721 eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit des DATAGROUP-Konzerns umfasst den Betrieb von IT-Infrastrukturen, den Vertrieb und die Erbringung von IT-Services, Technologieberatung und die Entwicklung von IT-Lösungen. Die Konzerngesellschaften sind in zwei Segmente gruppiert:

- Das Segment »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen. Diese IT-Services bestehen vor allem aus dem IT-Full-Outsourcing-Serviceportfolio, das unter der Marke CORBOX vermarktet wird und Services für den Betrieb der Bereiche IT-Arbeitsplätze, Rechenzentren, Cloud, Netzwerk sowie gängige Business Applikationen umfasst.
- Das Segment »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberater*innen sowie Software-Entwickler*innen besteht.

2. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss der DATAGROUP SE zum 30. September 2024 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Die Anwendung der IFRS erfolgt freiwillig. Der aufgestellte Konzernabschluss wird durch den Vorstand dem Aufsichtsrat zur Billigung vorgelegt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden ergänzend die Vorschriften des § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) beachtet. Alle am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden angewandt.

Der Konzernabschluss der DATAGROUP SE wurde unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften und in Euro (EUR) aufgestellt. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit erfolgten teilweise gerundete Angaben auf Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Mio. EUR). Die Darstellung der



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgte dem Gesamtkostenverfahren. Die zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind im Anhang aufgeführt.

Zu Details siehe Abschnitt I.5. Grundlagen des Konzernabschlusses, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Es werden alle zum Bilanzstichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden IFRS und Interpretationen des IFRIC berücksichtigt, sofern diese für den DATAGROUP-Konzern von Bedeutung sind.

Folgende Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, soweit sie für den DATAGROUP-Konzern grundsätzlich von Bedeutung sein können, sind im Geschäftsjahr 2023/2024 erstmalig anzuwenden:

Neue oder geänderte Standards		Inhalt	Erstmalige Anwendung	EU-Endorsed	Wesentliche Auswirkung auf den Konzern
IFRS 17	Neu	Versicherungsverträge	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IFRS 17	Anpassung	Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformation	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IAS 1	Anpassung	Änderungen in Bezug auf die Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IAS 8	Anpassung	Änderungen in Bezug auf rechnungslegungsbezogene Schätzungen	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IAS 12	Anpassung	Änderungen in Bezug auf latente Steuern auf Leasingverhältnisse und Stilllegungsverpflichtungen	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine

Wesentliche Auswirkungen auf die Rechnungslegung des DATAGROUP-Konzerns hat die Erstanwendung dieser Standards nicht.

**VERÖFFENTLICHTE, ABER IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR NOCH NICHT ANZUWENDEnde VORSCHRIFTEN**

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat folgende neue Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, die noch nicht angewendet wurden:

Neue oder geänderte Standards		Inhalt	Erstmalige Anwendung	EU-Endorsed	Wesentliche Auswirkung auf den Konzern
IAS 1	Anpassung	Darstellung des Abschlusses - Klassifizierung von Schulden als kurz- und langfristig	Geschäftsjahr 2024/2025	ja	keine
IAS 1	Anpassung	Verschiebung des Erstanwendungstichtags	Geschäftsjahr 2024/2025	ja	keine
IAS 1	Anpassung	Langfristige Schulden und Covenants	Geschäftsjahr 2024/2025	ja	keine
IAS 7/ IFRS 7	Anpassung	Änderung von IAS 1, IFRS 7: Lieferkettenfinanzierung	Geschäftsjahr 2024/2025	ja	keine
IFRS 16	Anpassung	Änderung von IFRS 16: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-lease-back-Transaktion	Geschäftsjahr 2024/2025	ja	Voraussichtlich ja
IAS 21	Anpassung	Änderung von IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit	Geschäftsjahr 2025/2026	nein	keine
IFRS 9 / IFRS 7	Anpassung	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	Geschäftsjahr 2026/2027	nein	keine
IFRS 18	Neu	Darstellung und Angaben im Abschluss	Geschäftsjahr 2027/2028	nein	Voraussichtlich ja
IFRS 19	Neu	Tochterunternehmen, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen	Geschäftsjahr 2027/2028	nein	keine

Die Anwendung einiger Standards und Anpassungen setzt deren Annahme im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens (»Endorsement«) voraus. Alle neuen oder geänderten Standards werden erst angewendet, wenn die Anwendung verpflichtend ist und das Endorsement erfolgt ist.

3. Konsolidierungskreis

DEFINITION DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

In den Konzernabschluss werden Tochtergesellschaften einbezogen, auf die ein beherrschender Einfluss gemäß IFRS 10 ausgeübt werden kann. In den Konzernabschluss sind neben der Muttergesellschaft DATAGROUP SE 33 (unter Berücksichtigung der unterjährig verschmolzenen Gesellschaften 36) weitere inländische sowie fünf ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen (siehe Folgeseite).



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Mutterunternehmen Nr.	Anteil in %
1	DATAGROUP SE, Pliezhausen		
2	DATAGROUP Stuttgart GmbH, Stuttgart	1	100,0
3	DATAGROUP Bremen GmbH, Bremen	1	100,0
4	DATAGROUP Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg	1	100,0
5	DATAGROUP Hamburg GmbH, Hamburg	1	100,0
6	DATAGROUP Operate IT GmbH, Hamburg	1	100,0
7	DATAGROUP Invest 3 GmbH, Pliezhausen	1	100,0
8	DATAGROUP Köln GmbH, Köln	7	100,0
9	DATAGROUP IT Solutions GmbH, Pliezhausen	1	100,0
10	DATAGROUP Consulting Services GmbH, Mainz	1	100,0
11	DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg	1	100,0
12	DATAGROUP Inshore Services GmbH, Rostock	11	100,0
13	DATAGROUP Polska Sp. z o.o., Krakow/Polen	11	100,0
14	DATAGROUP Cyber Security GmbH, Pliezhausen	1	100,0
15	Almato AG, Stuttgart	1	100,0
16	Almato AI GmbH, Stuttgart	15	100,0
17	Almato Iberia S.L., Barcelona/Spanien	15	100,0
18	DATAGROUP Frankfurt GmbH, Neu-Isenburg	1	100,0
19	DATAGROUP Ulm GmbH, Ulm	1	100,0
20	systemzwo GmbH, Ulm	19	100,0
21	Mercoline GmbH, Berlin	1	100,0
22	DATAGROUP Invest 5 GmbH, Pliezhausen	1	100,0
23	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	22	100,0
24	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH, Hamburg	23	100,0
25	DATAGROUP Banking Operations Center s.r.o., Košice/Slowakei	24	100,0
26	DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH, Hamburg	23	100,0
27	DATAGROUP Rhein-Main GmbH (vormals URANO Informationssysteme GmbH), Bad Kreuznach	1	100,0
28	Cloudeteer GmbH, Hamburg	1	100,0
29	Hövermann IT-Gruppe GmbH, Ibbenbüren	1	100,0
30	CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH, Ahrensburg	2	100,0
31	CONSYS ERP-Verwaltungs GmbH, Mönchengladbach	3	100,0
32	iT TOTAL GmbH, Stuttgart	4	100,0
33	ISC Innovative Systems Consulting AG, Kolbermoor	5	100,0
34	Inn2 GmbH, Rosenheim	33	100,0
35	DATAGROUP Service Desk GmbH, Pliezhausen	1	100,0
36	DATAGROUP Operations GmbH, Frankfurt am Main	1	100,0
37	DATAGROUP Operations Lithuania UAB, Mitkuni/Litauen	36	100,0
38	DATAGROUP Enterprise Services GmbH, Siegburg	1	100,0
39	DATAGROUP Enterprise Services Kft., Budapest/Ungarn	38	100,0

1) Mit Wirkung ab dem 01.07.2024 wurde die Gesellschaft DATAGROUP Offenburg GmbH auf die DATAGROUP Hamburg GmbH verschmolzen. Die DATAGROUP Offenburg GmbH wurde bis zum 30.06.2024 in den Konzernabschluss einbezogen.

2) Mit Wirkung ab dem 01.10.2023 wurde die Gesellschaft kraftwerk 3 IT GmbH auf die systemzwo GmbH verschmolzen.

3) Mit Wirkung ab dem 01.01.2024 wurden die Gesellschaften CONSYS ERP GmbH & Co. KG und cplus Informationssysteme und -beratung GmbH auf die CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH verschmolzen. Die CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH verfügt über ein Rumpfgeschäftsjahr zum Stichtag 30.09.2024. Die CONSYS ERP GmbH & Co. KG und cplus Informationssysteme und -beratung GmbH wurden für den Zeitraum 01.12. bis 31.12.2023 in den Konzernabschluss einbezogen.

4) Im Rahmen des Verschmelzungsvorgangs der CONPLUS-Gruppe wurde die CONSYS ERP-Verwaltungs GmbH als Rechtsperson (Share Deal) in die CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH eingebracht. Die CONSYS ERP-Verwaltungs GmbH verfügt über ein Geschäftsjahr mit Stichtag 31.12.

5) Jahresabschluss mit Rumpfgeschäftsjahr zum Stichtag 30.09.2024



Die DATAGROUP SE hat die außenstehenden Anteile über 49,0 % an der Cloudeeter GmbH in zwei Tranchen über jeweils 24,5 % mit Datum vom 26.01.2024 bzw. 30.04.2024 erworben. Damit hält die DATAGROUP SE nunmehr an allen Tochter- und Enkelgesellschaften 100% der Anteile.

Folgende Gesellschaften werden trotz Beherrschung nach dem Wesentlichkeitsgrundsatz nicht nach der Vollkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen:

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Mutterunternehmen Nr.	Anteil in %
40	Almato Logistics Software S.L., Barcelona/Spanien	17	100,0
41	DATAGROUP Invest 6 GmbH, Pliezhausen	1	100,0
42	DATAGROUP Pensions BS GmbH & Co. KG, Siegburg		
	Komplementär	11	
	Kommanditist	40	100,0
43	DATAGROUP Pensions FIS GmbH & Co. KG, Düsseldorf		
	Komplementär	23	
	Kommanditist	40	100,0

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS SOWIE GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERÄNDERUNGEN

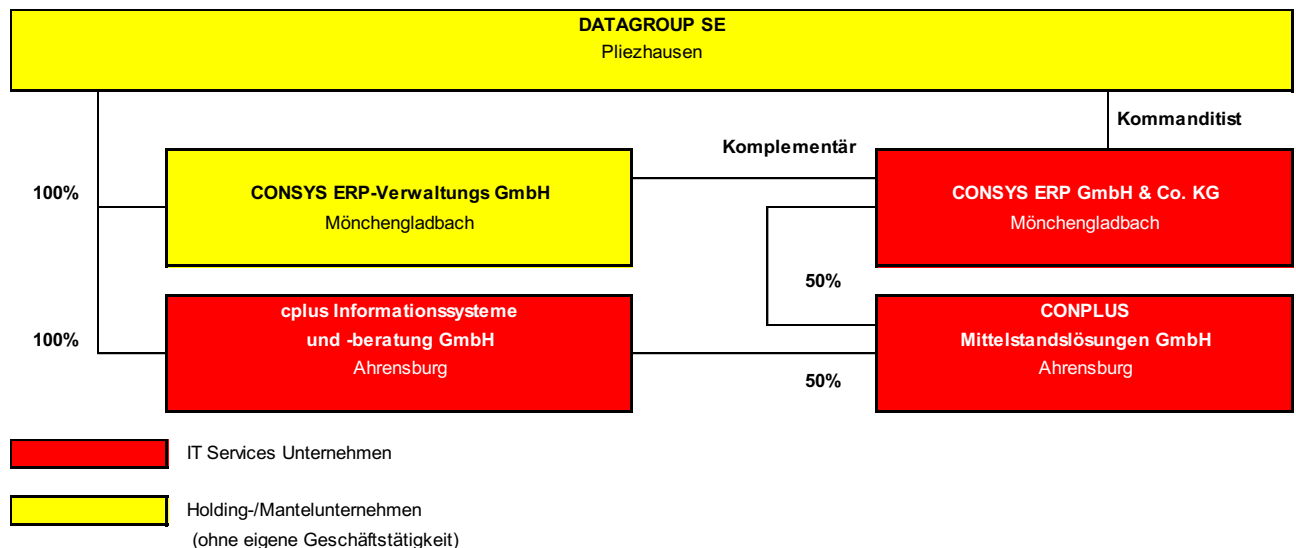
Im Geschäftsjahr 2023/2024 ergaben sich folgende Anpassungen im Konsolidierungskreis:

- Erwerb von 100% der Anteile an der CONPLUS-Gruppe durch die DATAGROUP SE. Die CONPLUS-Gruppe bestand zum Erwerbszeitpunkt aus der cplus Informationssysteme und -beratung GmbH, der CONSYS ERP GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärin CONSYS ERP Verwaltungs GmbH. Die cplus Informationssysteme und -beratung GmbH sowie die CONSYS ERP GmbH & Co. KG hielten zum Erwerbszeitpunkt insgesamt 100% der Anteile an der CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH. Mit Vertrag vom 06.08.2024 wurden die Gesellschaften cplus Informationssysteme und -beratung GmbH und CONSYS ERP GmbH & Co. KG auf die CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH verschmolzen (Down Stream-Merger). Die CONSYS ERP Verwaltungs GmbH wurde im Rahmen der Verschmelzung in die CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH als Gesellschaft eingebracht.
- Erwerb von 100% der Aktien an der iT TOTAL AG durch die DATAGROUP SE. Die iT TOTAL AG wurde durch Urkunde vom 06.06.2024 in eine GmbH umgewandelt und firmiert nunmehr unter iT TOTAL GmbH.
- Erwerb von 100% der Aktien an der ISC Innovative Systems Consulting AG sowie von 100% der Anteile an der Inn2 GmbH. Nach der im Rahmen der Erwerbs-Transaktion durchgeführten Umstrukturierung des ISC-Konzerns hält die ISC Innovative Systems Consulting AG 100% der Anteile an der Inn2 GmbH
- Erwerb von 49% der Anteile an der Cloudeeter GmbH durch die DATAGROUP SE
- Verschmelzung der DATAGROUP Offenburg GmbH auf die DATAGROUP Hamburg GmbH (Down Stream-Merger) mit Wirkung ab dem 01.07.2024

- Verschmelzung der kraftwerk 3 IT GmbH auf die systemzwo GmbH mit Wirkung ab dem 01.10.2023
- Gründung der Almato Logistics Software S.L. durch die Almato Iberia S.L.
- Gründung der DATAGROUP Operations Lithuania UAB durch die DATAGROUP Operations GmbH
- Umfirmierung der URANO Informationssysteme GmbH in DATAGROUP Rhein-Main GmbH
- Umfirmierung der DATAGROUP Automotive Services Sp.z o.o. in DATAGROUP Polska Sp.z o.o.

ERWERB UND UMSTRUKTURIERUNG DER CONPLUS-GRUPPE

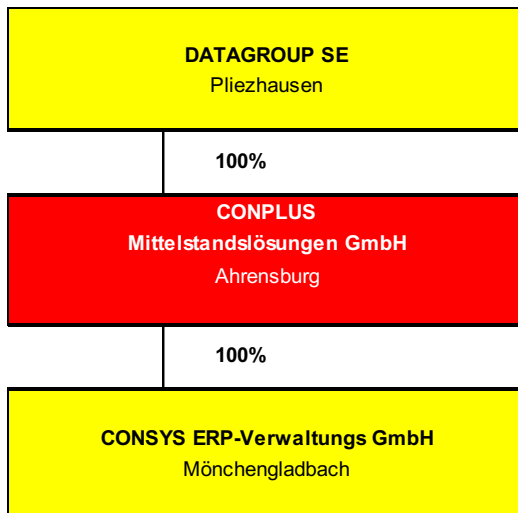
Mit Vertrag vom 14.12.2023 hat die DATAGROUP SE die CONPLUS-Gruppe in folgender Gesellschaftsstruktur erworben:



Die DATAGROUP SE kaufte 100% der Anteile an der cplus Informationssysteme und -beratung GmbH, 100% der Anteile an der CONSYS ERP-Verwaltungs GmbH sowie den Kommanditanteil an der CONSYS ERP GmbH & Co. KG. Die cplus Informationssysteme und -beratung GmbH sowie die CONSYS ERP GmbH & Co. KG hielten zum Erwerbszeitpunkt insgesamt 100% der Anteile an der CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH.

Die DATAGROUP SE erlangte die Beherrschung über die Unternehmensgruppe mit Zahlung des Grundkaufpreises am 14.12.2023. Erstkonsolidierungstichtag ist der 01.12.2023.

Durch den Verschmelzungsvertrag vom 06.08.2024 wurden die Gesellschaften cplus Informationssysteme und -beratung GmbH und CONSYS ERP GmbH & Co. KG auf die CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH rückwirkend zum 01.01.2024 verschmolzen (Down Stream-Merger). Die CONSYS ERP Verwaltungs GmbH wurde im Rahmen der Verschmelzung in die CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH als Gesellschaft eingebracht. Die aktualisierte Struktur ergibt sich wie folgt:



Die Verschmelzungen wurden am 27.09.2024 ins Handelsregister der CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH eingetragen.

Die CONPLUS Gruppe erbringt mit rund 20 Mitarbeitenden Services rund um SAP Business One, die SAP Lösung für kleine und mittelständische Unternehmen. CONPLUS bringt jahrelange Management- und Beratungserfahrung in diesem Bereich mit und gewann mehrfach den SAP Award. Als SAP Gold Partner bietet CONPLUS ein komplettes Leistungsportfolio rund um SAP Business One: von der Beratung über den Lizenzvertrieb und die Implementierung bis hin zur Individualisierung, der Wartung und dem Support. Mit der Akquisition von CONPLUS baut DATAGROUP die Präsenz im KMU-Bereich weiter aus. Die CONPLUS Gruppe bildet eine hervorragende Ergänzung zu der 2022 erfolgten Akquisition der Hövermann Gruppe.



ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des CONPLUS-Gruppe stellten sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung 01.12.2023 wie folgt dar:

Angaben in EUR	Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte bei Akquisition
	01.12.2023	01.12.2023
Vermögenswerte		
Langfristige Vermögenswerte		
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3,00	3.276.003,00
Sachanlagen	148.514,39	148.514,39
Übrige Nicht-Finanzielle Vermögenswerte	813,28	813,28
	149.330,67	3.425.330,67
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147.663,26	147.663,26
Übrige Vermögenswerte	185.869,11	185.869,11
Zahlungsmittel	1.137.134,51	1.137.134,51
	1.470.666,88	1.470.666,88
	1.619.997,56	4.895.997,56
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	47.995,47	47.995,47
Übrige Rückstellungen	5.093,00	5.093,00
Latente Steuern	0,00	1.017.198,00
	53.088,47	1.070.286,47
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	80.433,62	80.433,62
Übrige Rückstellungen	172.804,26	172.804,26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	298.313,65	298.313,65
Ertragsteuerverbindlichkeiten	193.200,08	193.200,08
Übrige Verbindlichkeiten	250.380,63	250.380,63
	995.132,24	995.132,24
	1.048.220,71	2.065.418,71
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	571.776,85	2.830.578,85

Nutzungsrechte wurden mit einem Wert von 128.429,09 EUR, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 147.663,26 EUR übernommen. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen waren in Höhe von 116.734,00 EUR gebildet. Eventualverbindlichkeiten waren zum 01.12.2023 nicht vorhanden.

GEGENLEISTUNG SOWIE GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERT

Der Grundkaufpreis belief sich auf 10.734.000,00 EUR. Die auf dem Ergebnis der Kalenderjahre 2023 und 2024 beruhenden Earn Out-Verpflichtungen werden auf Grundlage der zum Kaufzeitpunkt vorliegenden Unternehmensplanungen auf insgesamt 4.492.000,00 EUR geschätzt:

Angaben in EUR	01.12.2023
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	10.734.000,00
Earn Out-Verpflichtungen	
Earn Out 2023	2.182.000,00
Earn Out 2024	2.310.000,00
Gegenleistung	15.226.000,00
Summe des identifizierbaren	
Nettovermögens	2.830.578,85
Geschäfts- und Firmenwert	12.395.421,15

Die Earn-Out-Ermittlung beruht auf einem bis spätestens 31.05. des Folgejahres vorzulegenden Jahresabschluss mit Stichtag 31.12. Die Earn-Out-Zahlungen sind 10 Bankarbeitstage nach verbindlicher Feststellung fällig.

Der Geschäfts- und Firmenwert umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Er wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Services« zugeordnet.

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Aus der Transaktion ergaben sich folgende Zahlungsströme:

Angaben in EUR	01.12.2023
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	10.734.000,00
Earn Out 2023	2.011.388,12
Transaktionskosten des	
Unternehmenserwerbs	148.993,38
Mit dem Tochterunternehmen	
erworbene Zahlungsmittel	-1.137.134,51
Gesamt	11.757.246,99

Die Earn Out-Zahlung 2023 fiel mit 2.011.388,12 EUR um 170.611,88 EUR niedriger aus als zum Erwerbszeitpunkt angenommen und in der Eröffnungsbilanz verarbeitet. Dieser Betrag wurde als Finanzertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.



EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Die CONPLUS-Gruppe hat in der abgelaufenen Berichtsperiode mit 4.570.458,79 EUR zu den Umsatzerlösen und mit 979.039,08 EUR zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) beigetragen.

Hätte der Zusammenschluss zu Geschäftsjahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf rund 6.000.000,00 EUR belaufen.

ERWERB DER IT TOTAL AG

Mit Vertrag vom 19.12.2023 hat die DATAGROUP SE 100 % der Anteile an der iT TOTAL AG, Stuttgart, erworben. Die DATAGROUP SE erlangte die Beherrschung über das Unternehmen mit Zahlung des Grundkaufpreises am 08.01.2024. Erstkonsolidierungstichtag ist der 01.01.2024.

Die iT TOTAL wurde 1999 gegründet. Neben IT-Projekten und Handelsgeschäft mit zugehörigem Dienstleistungsumsatz hat das Unternehmen einen Managed-Services-Bereich etabliert. Mit der CORBOX, einer bewährten modularen Suite von Services, die die gesamte Bandbreite der Unternehmens-IT abdecken, ist DATAGROUP ein idealer Partner, um den Ausbau zum Full-Service-Provider weiter voranzutreiben und den Kunden der iT TOTAL künftig ein noch breiteres Portfolio an IT-Dienstleistungen anzubieten.

Mit notariellem Akt vom 06.06.2024 wurde der Formwechsel von der iT TOTAL AG zur iT TOTAL GmbH vollzogen.



ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der iT TOTAL AG stellten sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung 01.01.2024 wie folgt dar:

Angaben in EUR	Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte bei Akquisition
	01.01.2024	01.01.2024
Vermögenswerte		
Langfristige Vermögenswerte		
Übrige immaterielle Vermögenswerte	14.152,73	1.956.152,73
Sachanlagen	526.424,96	526.424,96
Übrige Nicht-Finanzielle Vermögenswerte	550,00	550,00
	541.127,69	2.483.127,69
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	79.898,61	79.898,61
Vertragsvermögenswerte	42.776,52	42.776,52
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.760.751,91	1.760.751,91
Übrige Vermögenswerte	138.911,97	138.911,97
Zahlungsmittel	1.725.431,92	1.725.431,92
	3.747.770,93	3.747.770,93
	4.288.898,62	6.230.898,62
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	230.617,18	230.617,18
Übrige Rückstellungen	13.100,00	13.100,00
Latente Steuern	24.274,00	596.678,50
	267.991,18	840.395,68
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	215.072,11	215.072,11
Pensionsrückstellungen	188.236,52	188.236,52
Übrige Rückstellungen	20.097,50	20.097,50
Vertragsverbindlichkeiten	1.112.342,37	1.112.342,37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	443.954,67	443.954,67
Ertragsteuerverbindlichkeiten	474.086,80	474.086,80
Übrige Verbindlichkeiten	2.453.789,97	2.453.789,97
	2.721.781,15	3.294.185,65
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	1.567.117,47	2.936.712,97

Nutzungsrechte wurden mit einem Wert von 445.689,10 EUR, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.760.751,91 EUR übernommen. Die Forderungsausfallrisiken werden als nicht wesentlich



eingeschätzt. Es bestanden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 24.833,27 EUR.

Eventualverbindlichkeiten waren zum 01.01.2024 nicht vorhanden.

GEGENLEISTUNG SOWIE GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERT

Der bereits entrichtete Initialkaufpreis beträgt 5.920.000,00 EUR. Die weiteren Kaufpreiskomponenten sind bzw. waren vom Ergebnis der Kalenderjahre 2023 und 2024 abhängig. Basierend auf der aktuellen Planung des erworbenen Unternehmens ergeben sich die Gegenleistung und Geschäfts- und Firmenwerte insgesamt wie folgt:

Angaben in EUR	01.01.2024
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	5.920.000,00
Gegenleistung	5.920.000,00
Summe des identifizierbaren	
Nettovermögens	2.936.712,97
Geschäfts- und Firmenwert	2.983.287,03

Auf Grundlage des Ergebnisses 2023 wurden keine weiteren Kaufpreiszahlungen fällig, die Earn Out-Verpflichtung für das Kalenderjahr 2024 wird mit 0,00 EUR bewertet. Die mögliche weitere Earn-Out-Zahlung ist 20 Bankarbeitstage nach verbindlicher Feststellung fällig. Die Earn-Out-Ermittlung beruht auf einem zum Stichtag 31.12.2024 zu erstellenden geprüften Abschluss, die Einigung über die konkrete Höhe wird bis spätestens 31.05.2025 angestrebt.

Der Geschäfts- und Firmenwert umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Er wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Services« zugeordnet.



ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Aus der Transaktion ergaben sich folgende Zahlungsströme:

Angaben in EUR	01.01.2024
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	5.920.000,00
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	192.156,66 -1.725.431,92
Gesamt	4.386.724,74

EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Die iT TOTAL GmbH hat in der abgelaufenen Berichtsperiode mit 7.897.526,28 EUR zu den Umsatzerlösen und mit 429.744,48 EUR zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) beigetragen. Hätte der Zusammenschluss zu Geschäftsjahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf rund 11.000.000,00 EUR belaufen.

ERWERB DER ISC INNOVATIVE SYSTEMS CONSULTING AG MIT DEM TOCHTERUNTERNEHMEN INN2 GMBH

Die DATAGROUP SE hat mit Vertrag vom 22.03.2024 100% der Aktien der Gesellschaft ISC Innovative Systems Consulting AG (ISC) erworben. Zum Zeitpunkt des Kaufes war die ISC im Eigentum diverser Beteiligungen, unter anderem hielt sie 52% der Anteile an der Gesellschaft Inn2 GmbH. Im Rahmen des Vertrages hat die ISC Innovative Systems Consulting AG weitere 48% der Anteile an der Inn2 GmbH erworben und alle weiteren Beteiligungen veräußert. Damit hat die DATAGROUP SE de facto die Gesellschaft ISC Innovative Systems Consulting AG mit ihrer 100%-Tochtergesellschaft Inn2 GmbH gekauft.

Die DATAGROUP SE erlangte die Beherrschung über die Unternehmen mit Zahlung des Grundkaufpreises am 29.04.2024. Erstkonsolidierungstichtag ist der 01.05.2024.

ISC wurde im Jahr 1998 gegründet. Rund 40 Mitarbeitende an den Standorten Rosenheim und Montabaur erbringen Beratungsleistungen und IT-Services für mittelständische Unternehmen rund um SAP. ISC ist spezialisiert auf S/4 HANA-Transformationen, SAP-Implementierung, Value Added Reselling von SAP-Lizenzen sowie die Entwicklung individueller cloudbasierter SAP-Lösungen. Durch die Übernahme von ISC kann DATAGROUP die Position im wachsenden SAP-Beratungs- und Dienstleistungsmarkt weiter ausbauen.



ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der ISC stellten sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung 01.05.2024 wie folgt dar:

Angaben in EUR	Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte bei Akquisition
	01.05.2024	01.05.2024
Vermögenswerte		
Langfristige Vermögenswerte		
Übrige immaterielle Vermögenswerte	320.874,80	3.874.133,12
Sachanlagen	414.540,88	414.540,88
Übrige Nicht-Finanzielle Vermögenswerte	27.592,01	27.592,01
	763.007,69	4.316.266,01
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	6.870,37	6.870,37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.170.159,77	4.170.159,77
Kurzfristige Finanzvermögenswerte	116.684,53	116.684,53
Übrige Vermögenswerte	1.055.882,10	1.055.882,10
Zahlungsmittel	1.194.824,24	1.194.824,24
	6.544.421,01	6.544.421,01
	7.307.428,70	10.860.687,02
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	88.520,04	88.520,04
Latente Steuern	104.880,50	1.164.639,79
	193.400,54	1.253.159,83
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	414.498,33	414.498,33
Übrige Rückstellungen	321.321,17	321.321,17
Vertragsverbindlichkeiten	420.000,00	420.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.584.177,52	1.584.177,52
Übrige Verbindlichkeiten	1.795.649,94	1.795.649,94
	4.535.646,96	4.535.646,96
	4.729.047,50	5.788.806,79
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	2.578.381,20	5.071.880,23

Nutzungsrechte wurden mit einem Wert von 208.006,50 EUR, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.170.159,77 EUR übernommen. Die Forderungsausfallrisiken werden als nicht wesentlich eingeschätzt. Es bestanden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16.938,50 EUR.

Eventualverbindlichkeiten waren zum 01.05.2024 nicht vorhanden.

GEGENLEISTUNG SOWIE GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Auf Grundlage der abgeschlossenen Kaufvertrages wurden 10.367.086,00 EUR als Grundkaufpreis gezahlt. Da zum Zeitpunkt des Abschlusses der Kaufvereinbarung die vorbereitende Umstrukturierung des ISC-Konzerns noch nicht abgeschlossen war und deswegen die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Finanzlage der ISC noch nicht abschließend beurteilt werden konnten, wurde eine Kaufpreisanpassung zur Berücksichtigung dieser Effekte vereinbart: Als Equity Bridge Anpassungsbetrag wurden weitere 2.325.256,24 EUR an den Verkäufer entrichtet. Zudem sind nachträgliche Earn Out-Zahlungen auf Grundlage der Ergebnisse (EBIT) der Kalenderjahre 2024 bis 2026 festgelegt worden. Basierend auf der aktuellen Planung der erworbenen Unternehmensgruppe ergeben sich die Gegenleistung und Geschäfts- und Firmenwerte insgesamt wie folgt:

Angaben in EUR	01.05.2024
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	10.367.086,00
Equity Bridge Anpassungsbetrag	2.325.256,24
Earn Out-Verpflichtungen	12.692.342,24
Earn Out 2024/2025	2.181.000,00
Earn Out 2026	207.000,00
	2.388.000,00
Gegenleistung	15.080.342,24
Summe des identifizierbaren	
Nettovermögens	5.071.880,23
Geschäfts- und Firmenwert	10.008.462,01

Die auf dem Ergebnis der Kalenderjahre 2024 bis 2026 beruhenden Earn Out-Verpflichtungen werden auf Grundlage der zum Kaufzeitpunkt vorliegenden Unternehmensplanungen auf insgesamt 2.388.000,00 EUR geschätzt. Die Earn-Out-Ermittlung beruht auf einem zum Stichtag 31.12. erstellten geprüften Abschluss, die Einigung über die konkrete Höhe beruht auf dem bis spätestens 30.04. des Folgejahres vorzulegenden Jahresabschluss. Die Earn-Out-Zahlungen sind 20 Bankarbeitstage nach verbindlicher Feststellung fällig.

Der Geschäfts- und Firmenwert umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Er wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Solutions und Consulting« zugeordnet.



ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Aus der Transaktion ergaben sich folgende Zahlungsströme:

Angaben in EUR	01.05.2024
Barvergütung	10.367.086,00
Equity Bridge Anpassungsbetrag	2.325.256,24
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	113.258,63
Übernommene Darlehensforderungen	-960.000,00
Übernahme Verbindlichkeiten Alt-Gesellschafter	295.000,00
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	-1.194.824,24
Gesamt	10.945.776,63

EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Die ISC-Gruppe hat in der abgelaufenen Berichtsperiode mit 5.318.126,72 EUR zu den Umsatzerlösen und mit 409.850,77 EUR zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) beigetragen.

Hätte der Zusammenschluss zu Geschäftsjahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf rund 12.500.000,00 EUR belaufen.

ERWERB VON 49% DER ANTEILE AN DER CLOUDETEER GMBH DURCH DIE DATAGROUP SE

Mit Vertrag vom 26.01.2024 erwarb die DATAGROUP SE einen Anteil von 24,5% an der Cloudeeter GmbH. Der Kaufpreis belief sich auf 1.368.000,00 EUR und wurde mit Abschluss des Vertrages am 26.01.2024 entrichtet. Weitere 24,5% der Anteile an der Cloudeeter GmbH kaufte die DATAGROUP SE mit Kaufvertrag vom 30.04.2024. Der Grundkaufpreis betrug 1.765.000,00 EUR und wurde am 30.04.2024 gezahlt. Darüber hinaus wurde eine Earn Out-Vereinbarung getroffen, die sich am Ergebnis (EBIT) der Cloudeeter GmbH der Geschäftsjahre 2022/2023 bis 2024/2025 orientiert. Diese Kaufpreiskomponente wurde zum Erwerbszeitpunkt mit 985.000,00 EUR bewertet.

Nach dem Erwerb der außenstehenden Anteile verfügt die DATAGROUP SE nunmehr über 100% der Anteile an der Cloudeeter GmbH.

VERSCHMELZUNG DER DATAGROUP OFFENBURG GMBH AUF DIE DATAGROUP HAMBURG GMBH (DOWN STREAM-MERGER)

Zwischen den Gesellschaften DATAGROUP Offenburg GmbH als übertragender und der DATAGROUP Hamburg GmbH als aufnehmender Gesellschaft wurde ein Verschmelzungsvertrag mit Datum vom 06.08.2024 geschlossen (Down Stream-Merger). Verschmelzungstichtag ist der 01.07.2024. Der zwischen den Gesellschaften abgeschlossene Ergebnisabführungsvertrag endet zum 30.09.2023. Die Transaktion



dient der Bereinigung und Verschlinkung der Konzernstruktur. Eine Anpassung des Geschäfts- und Firmenwertes ergibt sich hieraus nicht. Der Vorstand der DATAGROUP SE plant in der nächsten Hauptversammlung vorzuschlagen, einen Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 01.10.2024 zwischen der DATAGROUP SE und der DATAGROUP Hamburg GmbH abzuschließen.

VERSCHMELZUNG DER KRAFTWERK 3 IT GMBH AUF DIE SYSTEMZWO GMBH

Mit Vertrag vom 15.04.2024 wurde die Kraftwerk 3 IT GmbH auf die systemzwo GmbH verschmolzen. Verschmelzungstichtag ist der 01.10.2024. Die Transaktion dient der Bereinigung und Verschlinkung der Konzernstruktur. Eine Anpassung des Geschäfts- und Firmenwertes ergibt sich hieraus nicht.

GRÜNDUNG DER ALMATO LOGISTICS SOFTWARE S.L. DURCH DIE ALMATO IBERIA S.L.

Mit Vertrag vom 16.11.2023 hat die Gesellschaft Almato Iberia S.L. die Almato Logistics Software S.L. mit Sitz in Barcelona/Spanien gegründet. Es handelt sich um eine Kapitalgesellschaft mit beschränkter Haftung nach Spanischem Recht. Das Grundkapital beläuft sich auf 3.000,00 EUR.

Die Gesellschaft dient dem Aufbau eines Mitarbeiter-Pools in Barcelona zur Erbringung von Software-Entwicklungsleistungen in der Geschäftssparte Logistik.

GRÜNDUNG DER DATAGROUP OPERATIONS LITHUANIA UAB DURCH DIE DATAGROUP OPERATIONS GMBH

Mit Datum vom 18.06.2024 hat die DATAGROUP Operations GmbH die Gesellschaft DATAGROUP Operations Lithuania UAB mit Sitz in Mitkunai/Litauen gegründet. Die nach Litauischem Recht errichtete Kapitalgesellschaft verfügt über ein Stammkapital von 2.500,00 EUR.

Die Gesellschaft ist auf die Bereitstellung von DATAGROUP-konzerninternen IT-Dienstleistungen ausgerichtet, also insbesondere neben Hardware- und Softwarelösungen auch Managed Services, Infrastrukturbetrieb und IT-System-Support. Die Gesellschaft dient der Akquirierung von IT-Ressourcen durch den Aufbau eines Mitarbeitenden-Pool in Litauen.

UMFIRMIERUNG DER URANO INFORMATIONSSYSTEME GMBH IN DATAGROUP RHEIN-MAIN GMBH

Durch Urkunde vom 13.09.2024 wurde die Gesellschaft URANO Informationssysteme GmbH in DATAGROUP Rhein-Main GmbH umfirmiert. Die Umfirmierung folgt der DATAGROUP-Dachmarkenstrategie, nach der erworbene Unternehmen mittelfristig die Firmenbezeichnung »DATAGROUP« erhalten.

UMFIRMIERUNG DER DATAGROUP AUTOMOTIVE SERVICES SP.Z O.O. IN DATAGROUP POLSKA SP.Z O.O.

Durch Urkunde vom 11.10.2023 wurde die Gesellschaft DATAGROUP Automotive Services Sp.z o.o. in DATAGROUP Polska Sp.z o.o. umfirmiert. Die Umfirmierung dient der verbesserten Positionierung im Markt und soll klarstellen, dass die Gesellschaft mit Sitz in Kraków/Polen nicht ausschließlich im Geschäftsfeld Automotive tätig ist.



4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Abschlussstichtag der in den Konsolidierungskreis einbezogenen vollkonsolidierten Tochterunternehmen entspricht in der Regel dem Stichtag des Konzernabschlusses 30.09. Die neu erworbenen Gesellschaften iT TOTAL GmbH, ISC Innovative Systems Consulting AG, Inn 2 GmbH, CONPLUS Mittelstandslösungen GmbH sowie die neu gegründete Gesellschaft DATAGROUP Operations Lithuania UAB haben im Zuge der Integration in die DATAGROUP-Prozesse und -Strukturen ein Rumpfgeschäftsjahr mit Stichtag 30.09.2024. Die Gesellschaft CONSYS ERP-Verwaltungs GmbH hat den Stichtag 31.12.2024.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird hierbei auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten allokiert. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden zunächst in voller Höhe mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird anschließend als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, der zu einem Abschreibungsbedarf führen kann. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird nach nochmaliger Überprüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens werden ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens bleiben bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung durch das Mutterunternehmen endet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen verrechnet. Die Zwischenergebniseliminierung wird auf konzerninterne Weiterveräußerungen von Anlagevermögen und Vorräten vorgenommen. Durch die Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Geschäftsjahr waren verschiedene Standards bzw. Anpassungen von Standards erstmals anzuwenden. Eine wesentliche Anpassung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergab sich daraus nicht.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses mussten Ermessensentscheidungen getroffen und zu einem gewissen Grad auf Schätzwerte zurückgegriffen werden. Diese Schätzungen und Annahmen hatten einen Einfluss auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten. Das Management geht davon aus, dass bestehende Risiken durch die getroffenen Annahmen und Ermessensentscheidungen ausreichend abgedeckt sind. Die Schätzungen und Annahmen beruhen dabei auf Erfahrungswerten und anderen Informationsquellen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend beurteilt wurden. Die Schätzungen und Annahmen werden permanent überprüft.



Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von den genannten Schätzungen und Annahmen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Auf die Bilanzierung folgender Vermögenswerte und Schulden hatten die getroffenen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen eine besondere Auswirkung:

- Immaterielle Vermögenswerte
- Aktivierte Vertragskosten
- Vertragsvermögenswerte
- Forderungen aus Finanzierungsleasing
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Latente Steuern
- Earn-Out-Verpflichtungen sowie andere Kaufpreisverpflichtungen
- Rückstellungen
- Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16

Die im Rahmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen anzuwendende Erwerbsmethode verwendet Schätzwerte bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte insbesondere von immateriellen Vermögenswerten wie Marken, Auftragsbeständen und Kundenbeziehungen und von Earn-Out-Verpflichtungen zum Erwerbsstichtag. Die Kaufverträge enthalten in einigen Fällen Earn-Out- oder vergleichbare Klauseln, wonach sich der Kaufpreis abhängig von der Erreichung festgelegter Ziele erhöht. Sowohl die erwartete Nutzungsdauer der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerte als auch die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Einschätzungen der Unternehmensführung. Bei der Beurteilung der Zeitwerte von immateriellen Vermögenswerten und Earn-Out-Verpflichtungen spielen Schätzungen von künftigen Cashflows eine bedeutende Rolle. Die identifizierten immateriellen Vermögenswerte wurden in der Bilanz mit einem Buchwert in Höhe von 33.229.875,13 EUR (im Vorjahr 33.287.307,48 EUR) ausgewiesen, der Geschäfts- oder Firmenwert betrug zum 30.09.2024 182.412.138,62 EUR (im Vorjahr 157.024.968,43 EUR). Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwertes resultiert aus der Erstkonsolidierung der CONPLUS-Gruppe mit 12.395.421,15 EUR, der iT TOTAL GmbH mit 2.983.287,03 EUR und der ISC-Gruppe mit 10.008.462,01 EUR. Earn-Out-Verpflichtungen, also noch zu entrichtende Kaufpreiszahlungen, die vom Ergebnis der erworbenen Unternehmen abhängig sind, bestehen in Höhe von 11.707.721,00 EUR (im Vorjahr 10.830.719,00 EUR).

Die Werthaltigkeit der aktivierten Vertragskosten wird regelmäßig, zuletzt zum 30.09.2024, überprüft und ist von den Einschätzungen des Managements über die zukünftige Entwicklung der jeweiligen Verträge mit den Kunden abhängig. Diese Einschätzungen sind in hohem Maß von Schätzungen und Annahmen abhängig. Die im Jahr 2020 gebildeten und im Vorjahr 2022 aufgestockten Rückstellungen für langfristige Verträge mit Kunden wurden im Geschäftsjahr nicht in Anspruch genommen. Sie belaufen sich zum 30.09.2024 auf 4.692.000,00 EUR.

Die Bilanzierung von nicht abgeschlossenen Projektaufträgen (zumeist als Werkverträge vertraglich vereinbart) erfolgt – sofern die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind – zeitraumbezogen. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrads wird insbesondere auf Basis von Input-orientierten Methoden vorgenommen und ist mit einem gewissen Ermessensspielraum des Managements behaftet.



Bei der Bilanzierung von Forderungen aus Finanzierungsleasing werden Annahmen über die Rentabilität der entsprechenden Verträge und der einzelnen Leistungsverpflichtungen getroffen.

Dem Risiko von möglichen Verlusten aus der Zahlungsunfähigkeit von Kunden wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen begegnet. Bei der Bildung der Wertberichtigungen wurde das Konzept der erwarteten Verluste (Expected Loss Model) gemäß IFRS 9 angewendet.

Im Rahmen der Aktivierung der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden Schätzungen und Annahmen insbesondere in Bezug auf die der Bewertung zugrunde gelegten steuerlichen Unternehmensplanung getroffen.

Eine Rückstellung ist für eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines verpflichtenden Ereignisses in der Vergangenheit zu bilden, die bezüglich Zeitpunkt und/oder Höhe des Ressourcenabflusses ungewiss ist. Für die Bilanzierung der Rückstellungen in Höhe von 65.027.178,52 EUR (im Vorjahr 57.883.013,96 EUR) mussten vom Management Annahmen und Schätzungen über die Höhe und die Wahrscheinlichkeit des Eintritts des Ressourcenabflusses getroffen werden.

Die Bewertung von Nutzungsrechten sowie der Leasingverbindlichkeiten aufgrund von Gebäudemietverträgen unterliegt Annahmen bezüglich der Vertragslaufzeiten und Kündigungs- sowie Verlängerungsoptionen.

Alle oben genannten Schätzungen und Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung.

GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung ist der Euro, der auch die funktionale Währung der Muttergesellschaft darstellt. Fremdwährungsgeschäfte werden mit den aktuellen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremden Währungen unter Anwendung des Kurses zum Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Die aus der Umrechnung zu Stichtagskursen ermittelten Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden unter Anwendung der Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapitaltransaktionen erfolgt mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden dagegen mit dem durchschnittlichen Umrechnungskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden im Ausgleichsposten für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

REALISIERUNG VON ERTRÄGEN / UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse werden dann erfasst, wenn ein Kunde Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen erlangt. Die Erlangung der Verfügungsgewalt kann zeitpunkt- oder zeitraumbezogen erfolgen.

ZEITPUNKTBEZOGENE REALISIERUNG VON UMSATZERLÖSEN

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden zeitpunktbezogen verarbeitet. Die Rechnungsstellung erfolgt regelmäßig bei oder unmittelbar nach der Lieferung.

DATAGROUP stellt ausgewählten Kunden Vermögensgegenstände im Rahmen von Finance-Lease-Verträgen zur Verfügung. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen wird der Umsatz aus diesen



Vereinbarungen regelmäßig zeitpunktbezogen realisiert, sobald die zur Verfügung gestellten Vermögensgegenstände beim Kunden einsatzbereit sind und vom Kunden abgenommen wurden.

Soweit die Nutzung von Software auf unbestimmte Zeit veräußert wird, geht die Verfügungsgewalt an der Software zum Zeitpunkt des Verkaufs an den Kunden über, die Umsatzrealisierung erfolgt in diesen Fällen zeitpunktbezogen. In der Regel aber erfolgt die Überlassung von Software zeitraumbezogen, da Software zunehmend in Mietmodellen mit einer zeitraumbezogenen Komponente zur Verfügung gestellt wird.

Bei der Überlassung von Software kann DATAGROUP auch als Agent fungieren; zu Einheiten siehe Abschnitt „Umsatzrealisierung: Principal- versus Agenten-Geschäft“.

ZEITRAUMBEZOGENE REALISIERUNG VON UMSATZERLÖSEN

Bei der Erbringung von Dienstleistungen wird der Umsatz zeitraumbezogen realisiert, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung im jeweiligen Zeitraum zufließt.

Die realisierten Umsatzerlöse aus Dienstleistungen basieren auf Aufträgen in Form von Werk- oder Dienstverträgen. Dienstleistungen auf Grundlage von Dienstverträgen werden in der Regel auf Basis von Stundenaufschrieben oder vereinbarten mengenabhängigen Dienstleistungspauschalen zum Monatsende im Nachhinein abgerechnet. Die Abrechnung für Leistungen aus Werkverträgen erfolgt nach (Teil-)Abnahme; Abschlagszahlungen sind üblich. Wartungs- und sonstige Pauschalen werden in der Regel monatlich oder auch quartalsweise im Vorhinein berechnet.

Bei nicht abgeschlossenen Projektaufträgen auf der Grundlage von Werkverträgen erbringt DATAGROUP grundsätzlich kundenspezifische Vermögenswerte ohne alternative Nutzungsmöglichkeit und verfügt regelmäßig über einen jederzeitigen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen inklusive einer Gewinnmarge. Somit erfolgt die Umsatzrealisierung nach IFRS 15.35c zeitraumbezogen nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt auf Basis von Input-orientierten Methoden, nämlich als Verhältnis der bereits aufgelaufenen (Material- und Personal-)Kosten zu den für das Projekt insgesamt geplanten Kosten.

Mehrkomponentenvereinbarungen, welche die Lieferung bzw. Erbringung von mehreren Produkten bzw. Dienstleistungen in einem ganzen Leistungsportfolio enthalten, sind in eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtungen zu trennen, wobei für jede Leistungsverpflichtung ein gesonderter Erlösbeitrag zu bestimmen und mit Erfüllung der Verpflichtung gegenüber dem Kunden als Erlös zu erfassen ist.

Die Vertragsanbahnungskosten werden im Jahr ihrer Entstehung aufwandswirksam erfasst.

Zinserträge wurden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst.

REALISIERUNG VON UMSATZERLÖSEN BEI TRANSITIONSPROJEKTEN

Bei Abschluss von Neuverträgen oder bei einer wesentlichen Erweiterung im Umfang von Kundenverträgen sind regelmäßig Transitionsphasen notwendig, um den Betrieb des Kunden aufzusetzen. Die vertraglich zugesagte IT-Leistung erhält der Kunde im laufenden Betrieb, die in der Transitionsphase erbrachten Leistungen dienen der Vorbereitung der Betriebsphase. Deswegen fallen Umsatzerlöse für diese Leistungen aus Transitionsprojekten ausschließlich in der Betriebsphase an.

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein, damit ein Projekt als Transitionsprojekt mit einer Transitions- und einer Betriebsphase eingestuft werden kann:



- Mit einem Kunden wird ein Neuvertrag oder ein Vertrag mit einer erheblichen Erweiterung des Serviceumfangs mit einer festgelegten (Mindest-)Laufzeit abgeschlossen, in dem die Erbringung von spezifizierten Betriebsleistungen vereinbart wird.
- Um den Betrieb aufnehmen zu können, ist eine Projekt- = Transitionsphase notwendig. Auch diese wird vertraglich festgelegt und beschrieben.
- Die Phasen „Transition“ und „Betrieb“ müssen korrelieren. Werden für den Kunden weitere Dienst- und Werkleistungen erbracht, die nicht auf die Ingangsetzung des IT-Betriebs abstellen oder ist keine umfassend definierte Betriebsphase vorgesehen, so sind die zu erbringenden Projektstätigkeiten als separate Leistung einzustufen.
- Der Erhalt der Gegenleistung ist wahrscheinlich und muss der Höhe nach ausreichend bemessen sein (inklusive Gewinnmarge).

DATAGROUP unterscheidet Transformationsprojekte und Transitionsprojekte im engeren Sinne. Für Transformationsprojekte wird die Leistungsverpflichtung für die Transformation in der Transformationsphase erbracht und es werden die für die Transformation vereinbarten Erlöse vollständig in der Transformationsphase erfasst.

Transitionsprojekte bzw. die Teile von Transitionsprojekten, die zu einer Ausweitung über den bisher beim Kunden abgebildeten Funktionsumfang hinaus führen (technische Verbesserungen), werden als Transformationsprojekte eingestuft. Nur bei Transitionsprojekten im engeren Sinne, also bei Projekten insbesondere mit Neukunden, die nicht zu einer Ausweitung des beim Kunden schon vorhandenen Funktionsumfangs führen, werden die Umsatzerlöse sowie die in der Transitionsphase aufgelaufenen Kosten erst in der Betriebsphase erfolgswirksam erfasst.

Die im Rahmen der Transition (im engeren Sinne) angefallene Kosten und die in der Transitionsphase in Rechnung gestellte Erlöse werden in vollem Umfang abgegrenzt und auf die Laufzeit der Betriebsphase verteilt wieder aufgelöst. Damit wird sichergestellt, dass die Umsatzrealisation ausschließlich in der Phase erfolgt, in der für den Kunden der Nutzen entsteht (Betriebsphase).

UMSATZREALISIERUNG: PRINCIPAL- VERSUS AGENTEN-GESCHÄFT

Wenn an der Bereitstellung einer Leistungsverpflichtung an einen Kunden mehr als eine Partei beteiligt ist, ist gemäß IFRS 15 durch Beurteilung der Art der Zusage gegenüber dem Kunden festzustellen, ob DATAGROUP in dieser Transaktion als Prinzipal oder als Agent handelt. Besteht die Leistung von DATAGROUP darin, wesentliche Verpflichtungen aus dem Vertrag selbst zu erfüllen, übernimmt sie die Rolle des Prinzipals. Andernfalls erhält DATAGROUP keine Verfügungsgewalt über das Gut oder die Dienstleistung und tritt somit als Agent auf.

Tritt DATAGROUP als Prinzipal auf, werden die Umsatzerlöse brutto (im Posten Umsatzerlöse, gegenübergestellt die Materialaufwendungen bzw. Aufwendungen für bezogene Leistungen) erfasst und DATAGROUP hat die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen, bevor diese an den Kunden übertragen werden.

Tritt DATAGROUP als Agent auf, werden die Umsatzerlöse netto erfasst (nur die Gebühren bzw. Provisionen für die Vermittlung sind zu erfassen) und hat dafür Sorge zu tragen, dass die Güter oder Dienstleistungen durch ein anderes Unternehmen bereitgestellt werden.

Insbesondere deuten die folgenden Indikatoren darauf hin, dass DATAGROUP als Prinzipal anzusehen ist:



- DATAGROUP ist für die Erfüllung der Zusage, das spezifische Gut zu liefern oder die spezifische Dienstleistung zu erbringen, primär verantwortlich.
- DATAGROUP trägt vor der Übertragung des spezifischen Guts oder der spezifischen Dienstleistung auf den Kunden oder nach Übertragung der Verfügungsgewalt auf den Kunden (z. B. wenn dieser ein Rückgaberecht hat) ein Bestandsrisiko.
- DATAGROUP verfügt bei der Festlegung des Preises für das spezifische Gut oder die spezifische Dienstleistung über Ermessensspielraum.

Die korrekte Identifizierung der zu liefernden Leistungskomponente ist ein wichtiger Schritt bei der Bestimmung, ob DATAGROUP in einer Transaktion als Prinzipal oder als Agent tätig ist. Bei zahlreichen Transaktionen, insbesondere solchen, die materielle Güter zum Gegenstand haben, ist die Identifizierung des spezifizierten Guts oder der spezifizierten Dienstleistung grundsätzlich eindeutig. Diese Beurteilung kann jedoch beträchtliches Maß an Ermessensausübung erfordern, z.B. wenn Leistungskomponenten in materiellen Gütern auch Leistungskomponenten in immateriellen Gütern beinhalten. Dabei spielt die Frage, welche Zusage der Kunde tatsächlich erwartet hat, eine entscheidende Rolle. Insbesondere dann, wenn die spezifizierte Leistungskomponente im Bündel unter der teilweisen Einbeziehung einer anderen Partei erbracht wird. Hierbei ist bei der Zuordnung der Verfügungsgewalt einer gebündelten Leistungskomponente ausschlaggebend, wer über die Leistungskomponenten vor dem Übergang auf den Kunden die Verfügungsgewalt im Wesentlichen hat. Kommt man nach Berücksichtigung der Vorschrift in IFRS 15.33 zu dem Schluss, dass die Verfügungsgewalt über die gebündelte Leistungskomponente nicht bei der anderen Partei liegt, bevor diese Leistungskomponente auf den Kunden übertragen wird, ist die Transaktion als Prinzipal zu werten. Ist dies nicht der Fall, liegt eine Transaktion als Agent vor. Wenn ein Unternehmen eine signifikante Integrationsleistung über die gebündelten Leistungskomponenten erbringt, um so die Erwartung des Kunden über die vertragliche Leistungszusage zu erfüllen, so besitzt das Unternehmen gemäß IFRS 15.B35A(c) die Verfügungsgewalt über die gebündelte Leistungskomponente, bevor dieses bzw. diese auf den Kunden übertragen wird. Denn das Unternehmen erlangt zunächst die Verfügungsgewalt über die einzelnen Leistungskomponenten von anderen Parteien (Integrationsleistungen Dritter), um darauffolgend das Bündel an Leistungskomponenten zu erstellen, das in einer vom Kunden erwarteten vertraglichen Leistungszusage besteht. Dabei ist zu berücksichtigen, welchen Umfang und welche Bedeutung die Integrationsleistungen Dritter bei der Bündelung der Leistungskomponenten haben.

Vor dem Hintergrund der oben genannten Ausführungen hat DATAGROUP die folgenden Leistungsverpflichtungen identifiziert, die einer genaueren Untersuchung bezüglich der Rolle von DATAGROUP als Prinzipal oder Agent unterzogen wurden:

- Bereitstellung von Software für den Kunden
- Bereitstellung von Gewährleistung, Wartung und Garantie für den Kunden

BEREITSTELLUNG VON SOFTWARELIZENZEN FÜR DEN KUNDEN

DATAGROUP erbringt in vielen Fällen ein Bündel von Dienstleistungen an ihre Kunden, in dem auch die Bereitstellung von immateriellen Gütern, insbesondere verschiedenen Softwarelizenzen, enthalten ist. Im Rahmen dieser Kundenverträge entsteht aus Sicht von DATAGROUP bei der Frage der Abgrenzung von Prinzipal und Agent die Notwendigkeit einer sehr ermessensbehafteten Bilanzierungsentscheidung. Dies besteht insbesondere bezüglich der Abgrenzung der Leistungsverpflichtungen sowie der Einschätzung von verschiedenen Integrationsleistungen, die DATAGROUP im Rahmen der Kundenverträge durchführt.



Zu unterscheiden ist von DATAGROUP oder auch durch Dritte hergestellte Individual-Software einerseits und von DATAGROUP erworbene Standard-Software andererseits. Bei Individual-Software ist regelmäßig davon auszugehen, dass DATAGROUP bis zur Bereitstellung der Software an den Kunden die Verfügungsgewalt hat, dass DATAGROUP primär verantwortlich für die Bereitstellung einer funktionsfähigen Software ist und dass DATAGROUP hinsichtlich der Festlegung des Preises über einen Ermessungsspielraum verfügt. Selbst wenn DATAGROUP Dritte (externe Dienstleister) für die Erstellung der Software einsetzt, tritt DATAGROUP als Prinzipal auf.

Auch bei der Bereitstellung von Standardsoftwarelizenzen trägt DATAGROUP in vielen Fällen ein Bestandsrisiko. DATAGROUP sieht sich bei Standardsoftwarelizenzen dann in der Rolle des Agenten, soweit DATAGROUP keine signifikanten Veredelungen an der dem Kunden zur Verfügung gestellten Software vornimmt und soweit DATAGROUP kein Bestandsrisiko übernimmt. Ansonsten agiert DATAGROUP auch bei Standardsoftwarelizenzen als Prinzipal.

BEREITSTELLUNG VON GEWÄHRLEISTUNG, WARTUNG UND GARANTIE FÜR DEN KUNDEN

Soweit es sich bei der Bereitstellung von Gewährleistung, Wartung oder Garantie um eine eigenständige Leistungsverpflichtung handelt, agiert DATAGROUP dann als Prinzipal, wenn die Leistung vollständig oder zu einem überwiegenden Anteil von DATAGROUP selbst durchgeführt wird. In allen anderen Fällen wird die Rolle von DATAGROUP als Agent angesehen.

**WERTMINDERUNGSMODELL NACH IFRS 9**

Die Finanzinstrumente werden wie folgt klassifiziert:

	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Aktiva			
Finanzvermögenswerte	x	x	
Forderungen aus Finanzierungsleasing	x		
Vertragsvermögenswerte	x		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	x		
Zahlungsmittel	x		
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte			
davon Wertpapiere		x	
davon Sonstige	x		
Finanzforderungen			
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	x		
Vertragsverbindlichkeiten	x		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	x		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	x		
Sonstige (Finanz-)Verbindlichkeiten	x		
Finanzverbindlichkeiten			

Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Finance-Lease-Verträgen mit Kunden resultieren insbesondere aus dem Projektgeschäft. Die erwarteten Verluste für diese Aktiva werden anhand eines zweistufigen Modells ermittelt. Soweit für Kunden Ratings vorliegen, werden diese für die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten herangezogen (Schritt 1). Ist dies nicht der Fall, basiert die Kalkulation der erwarteten Verluste auf tatsächlichen Ausfällen der Vergangenheit (Schritt 2).

In Schritt 1 ergaben sich Ausfallwahrscheinlichkeiten von weniger als 0,01 %. Aus den tatsächlichen Ausfällen der Vergangenheit ergab sich im zweiten Schritt keine Ausfallwahrscheinlichkeit für die verbleibenden Positionen. Insgesamt wurde deshalb aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Wertberichtigung verzichtet.

Die Ausfallwahrscheinlichkeit für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde anhand von historischen, tatsächlichen Ausfällen von Forderungen ermittelt. Die Ermittlung erfolgte auf Basis einzelner Gesellschaften, es ergaben sich keine Unterschiede zu den bisher ermittelten Abwertungen. Die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit liegt insgesamt bei weniger als 0,1 %, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden um 573.171,60 EUR (im Vorjahr 430.005,89 EUR) für zu erwartende Verluste wertgemindert. Darüber hinaus hat der Konzern in der Berichtsperiode Wertminderungen in Höhe von



916.305,71 EUR (im Vorjahr 2.919.766,45 EUR) für einzelne Sachverhalte vorgenommen, in denen die konkreten Umstände zu einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit des Ausfalls führen.

Für die Zahlungsmittel und die sonstigen Vermögenswerte werden keine wesentlichen Wertminderungen gebildet. Die erwarteten Verluste bei den Zahlungsmitteln und sonstigen Vermögenswerten werden auf Grundlage von vorliegenden Ratings ermittelt. Liegen keine Ratings vor, so werden die erwarteten Verluste anhand von historischen Ausfällen verarbeitet. Für die Zahlungsmittel und sonstigen Vermögenswerte ergaben sich keine wesentlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten, deshalb wurde auf eine Wertberichtigung verzichtet.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ist eine Kennziffer, die das Ergebnis einer Aktiengesellschaft der durchschnittlichen Anzahl ihrer Aktien gegenüberstellt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stellt das den Stammaktionär*innen der DATAGROUP SE zustehende Periodenergebnis der durchschnittlichen gewichteten Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien gegenüber. Die von der DATAGROUP SE gehaltenen eigenen Anteile (17.541 Stück) werden bei der Ermittlung der im Umlauf befindlichen Stammaktien abgesetzt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt zusätzlich:

- Bei Berechnung der im Umlauf befindlichen Stammaktien werden die Aktien hinzugerechnet, die nach Ausüben der Option zur Kapitalerhöhung zusätzlich ausgegeben werden oder zusätzlich durch Umwandlung von Schuldverschreibungen in DATAGROUP-Aktien entstehen könnten. Dies sind gemäß der vorliegenden Hauptversammlungsbeschlüsse (Genehmigtes Kapital 2023 sowie Genehmigtes Kapital Schuldverschreibungen 2023) bis zu 8.349.000 Stück.
- Aufwendungen und Erträge, die aus der Ausübung der Option entstehen (Aufwendungen für die Ausgabe von Aktien (Kapitalerhöhung) oder Anleihen, Zinsaufwendungen aus der Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen)

Von der in der Hauptversammlung vom 09.03.2023 erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Stammkapitals und zur Ausgabe von Schuldverschreibungen wie Options- oder Wandelanleihen hat der Vorstands bisher keinen Gebrauch gemacht.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE UND GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert, ein gegebenenfalls entstehender Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines Geschäfts- oder Firmenwertes entsprechen dem Überschuss der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und dem Wert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen einerseits sowie über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des gekauften Unternehmens andererseits.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Liegt die Gesamtgegenleistung (Initialkaufpreis, Wert von Earn-Out- und sonstigen Verpflichtungen) unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Geschäfts- und Firmenwerte haben sich im Zeitablauf wie folgt entwickelt:

Angaben in EUR	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020
Services	151.622.761,67	136.244.053,49	121.123.924,42	72.813.608,96	32.230.200,68
Solutions and Consulting	30.789.376,95	20.780.914,94	30.311.948,50	30.270.671,45	30.270.671,45
Goodwill	182.412.138,62	157.024.968,43	151.435.872,92	103.084.280,41	62.500.872,13

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde – dem Management Approach folgend - die Segmentierung und damit die Definition der cash generating units justiert. Die Geschäftsbereiche der DATAGROUP Business Solutions GmbH, nämlich die DATAGROUP Berlin, die DATAGROUP München und die DATAGROUP Defense IT Services werden abweichend zum Vorjahr nunmehr dem Segment Services zugeordnet. Diese Neueinstufung führte zu einer „Umgliederung“ von Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 10.842.033,56 EUR aus dem Segment „Solutions und Consulting“ in das Segment „Services“.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- und Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich (um den 30.09.) überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hinweisen, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

WERTMINDERUNGSTESTS DES GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERTES UND DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- und Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberater*innen sowie Software-Entwickler*innen besteht.

Der erzielbare Betrag aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts (value in use) mithilfe eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die zugrunde gelegten Cashflows basieren auf der vom Management für das Folgejahr verabschiedeten Budgetplanung. Zur Extrapolation der Cashflow-Prognosen für zukünftige Jahre wurde in der Regel auf eine Wachstumsrate von 2 % (im Vorjahr 1 %) abgestellt. Insofern konkrete Erkenntnisse vorliegen, die ein Abweichen (positiv wie negativ) von dieser Annahme begründen, wurde in diesen Fällen eine individuelle



Mittelfristplanung herangezogen. In Folge dieser Analyse konnten keine Anzeichen einer Wertminderung festgestellt werden.

Grundannahmen für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts beziehen sich auf die Abzinsungssätze und die Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen für die Mehrjahresplanung zugrunde gelegt wurde.

ABZINSUNGSSÄTZE

Die risikoadjustierten Diskontierungszinssätze werden auf der Basis von Peergroup-Informationen für Beta-Faktoren, Fremdkapitalkosten sowie Verschuldungsgrad ermittelt. Der Abzinsungssatz berücksichtigt damit die Risiken des Konzerns und seiner Segmente und Gesellschaften, die sich für eine vergleichbare Anlage am Kapitalmarkt ergeben würden. Der verwendete Kapitalkostensatz (WACC) lag zum Bewertungsstichtag bei 8,04 % (im Vorjahr 8,55 %).

SENSITIVITÄT DER GETROFFENEN ANNAHMEN

Im Rahmen des Wertminderungstests wurden Szenario-Analysen mit abweichenden Annahmen erstellt. So wurden Vergleichsrechnungen mit einer Schwankung des Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte sowie der Wachstumsrate um 1,0 % kalkuliert. Keines der für möglich gehaltenen Szenarien führte zu einem Übersteigen des Buchwerts über den beizulegenden Zeitwert.

ÜBRIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Marken, Auftragsbestände, Kundenstämme, selbst erstellte und erworbene Software, Lizenzen sowie Wettbewerbsverbote.

Außerhalb eines Unternehmenserwerbs erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmbaren Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und unter Berücksichtigung etwaiger außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern zwischen ein und fünfzehn Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen, in Ausnahmefällen nach der leistungsorientierten Methode.

Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Marken werden in Höhe des Nutzens angesetzt, der sich aus dem Markennamensrecht ergibt. In Zusammenhang mit der DATAGROUP-Dachmarkenstrategie wird in der Regel davon ausgegangen, dass erworbene Unternehmen mittelfristig die Firmenbezeichnung »DATAGROUP« erhalten. Aus diesem Grund wird für erworbene Marken von einer begrenzten Nutzungsdauer ausgegangen. Die Anschaffungskosten für die aktivierten Marken werden linear auf die ermittelte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erworbene Auftragsbestände und Kundenstämme sowie Wettbewerbsverbote werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Wertermittlung von in Zusammenhang mit Unternehmenserwerben entstandenen Auftragsbeständen und Kundenstämmen sowie Wettbewerbsverboten orientiert sich am Nutzen für das erwerbende Unternehmen. Es wird von Nutzungsdauern von drei bis fünfzehn Jahren ausgegangen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, sofern die Voraussetzungen nach IAS 38.57 erfüllt sind. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmten Nutzungsdauer



werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und unter Berücksichtigung etwaiger außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die erforderlich sind, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten, nutzungsfähigen Zustand zu versetzen. Aufwendungen für die Forschung werden in der Periode ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern bei ein bis zehn Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode.

Da immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben werden, wird die Werthaltigkeit mindestens einmal jährlich durch einen Werthaltigkeitstest nachgewiesen. Können den einzelnen Vermögenswerten keine eigenen Finanzmittelzuflüsse zugeordnet werden, so wird die Werthaltigkeit auf der Basis der übergeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit von Vermögenswerten getestet.

Sofern die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung ganz oder teilweise entfallen sind, wird eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgswirksam verbucht.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Sachanlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern im Regelfall zwischen einem und 18 Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen, in Ausnahmefällen nach der leistungsorientierten Methode.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung. Liegt dabei der erzielbare Betrag (»Recoverable Amount«) unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sobald die Ursachen für die in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr gegeben sind, wird eine Zuschreibung höchstens bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Verfügungsbeschränkung auf Sachanlagevermögen bestehen außer dem branchenüblichen Eigentumsvorbehalt vor vollständiger Zahlung des Kaufpreises nicht.

Nach dem einheitlichen Leasingnehmerbilanzierungsmodell hat der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht (»right of use asset«) an dem Leasinggegenstand zu aktivieren und eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen zu passivieren. Für die Bewertung des »right of use asset« sind die Anschaffungskosten bei Zugang maßgeblich. Die Anschaffungskosten bestehen aus dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit, den Leasingzahlungen, von denen die Anreizzahlungen abgezogen werden, und aus den mit dem Erwerb des Leasinggegenstands verbundenen direkten Kosten. Die Leasingverbindlichkeit ergibt sich aus dem Barwert der Leasingzahlungen während der Vertragsdauer. Es handelt es sich im Wesentlichen um Immobilien-, Kfz- und Jobrad-Leasingverhältnisse.

AKTIVIERTE VERTRAGSKOSTEN

Unter diesem Posten werden die in der Transitionsphase von Kundenverträgen angefallenen und über die Betriebsphase als Aufwand zu verteilenden Vertragserfüllungskosten ausgewiesen. Aktiviert werden ausschließlich aufgelaufene Kosten, eine (anteilige) Aktivierung von Deckungsbeiträgen erfolgt nicht.

Die für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnungen gestellten Beträge werden nicht in dieser Position verarbeitet, sondern als Vertragsverbindlichkeit passivisch abgegrenzt. Durch die Auflösung des



passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase.

Die aktivierten Vertragskosten werden regelmäßig einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Es kommt zu einem Wertminderungsaufwand, wenn für ein bestimmtes Kundengeschäft die in Zukunft zu erwartenden unmittelbar zuordenbaren Kosten die zu erwartenden Gegenleistungen unter Berücksichtigung der zum Stichtag passivierten Vertragsverbindlichkeiten übersteigen.

Ein solcher Wertminderungstest wurde im Berichtsjahr im Zusammenhang mit einem Großprojekt aus dem Finanzdienstleistungsbereich durchgeführt, in dem die für zukünftige Perioden geplanten Kosten die zu erwartenden Gegenleistungen übersteigen.

FORDERUNGEN AUS FINANZIERUNGSLEASING

In dieser Position werden Forderungen gegenüber Kunden aus verkaufsseitigen Finanzierungsleasingverträgen ausgewiesen. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen wird der Umsatz aus diesen Vereinbarungen regelmäßig dann realisiert, wenn die zur Verfügung gestellten Vermögensgegenstände beim Kunden einsatzbereit sind und vom Kunden abgenommen wurden. Dies führt zur Aktivierung von entsprechenden Forderungen, die über die Laufzeit des zugrundeliegenden Vertrages zurückgeführt werden (Annuitätendarlehen). Soweit Anhaltspunkte bestehen, dass der Kunde der Zahlung der Leasingraten nicht oder nicht vollständig nachkommen wird, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Leasingraten werden in der Regel im Rahmen eines Managed Service-Paketes, etwa einer Bereitstellungs- und Wartungspauschale entrichtet.

VORRÄTE

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten bestimmen sich auf der Basis der gewichteten Durchschnittskosten. Als Nettoveräußerungswerte werden dabei die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt.

Die Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen wird in den Umsatzerlösen verarbeitet.

Verfügungsbeschränkung auf Vorratsvermögen bestehen außer dem branchenüblichen Eigentumsvorbehalt vor vollständiger Zahlung des Kaufpreises nicht. Das Vorratsvermögen ist nicht als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet. Wertberichtigungen auf Vorräte sind nur in unwesentlichem Umfang nötig.

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Vertragsvermögenswerte sind dann anzusetzen, wenn aufgrund der Erfüllung einer vertraglichen Leistungsverpflichtung Erlöse erfasst worden sind, bevor der Kunde eine Zahlung geleistet hat bzw. bevor – unabhängig von der Fälligkeit – die Voraussetzungen für die Rechnungsstellung und damit für den Ansatz einer Forderung vorliegen.

Soweit das Ergebnis eines Fertigungsauftrages verlässlich geschätzt werden kann und soweit die Voraussetzungen des IFRS 15.35c erfüllt sind (keine alternative Nutzungsmöglichkeit durch den Kunden, Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistung inklusive Gewinnmarge), werden die für den einzelnen Auftrag zu erwartenden Gesamterlöse entsprechend dem Leistungsfortschritt, also dem Verhältnis der bereits erbrachten zu den insgesamt zu erwartenden Gesamtkosten des einzelnen Projektes, aktiviert.



Change Requests fließen in die Bewertung der aktivierten Fertigungsaufträge ein. Erkennbare Verluste werden sofort und in voller Höhe als Aufwand berücksichtigt. Bereits erhaltene Anzahlungen werden von den Fertigungsaufträgen abgesetzt. Soweit keine verlässliche Schätzung des Ergebnisses möglich ist, werden die angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Ein zu erwartender Verlust wird als Aufwand berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Gesamterlöse werden neben ursprünglich im Vertrag vereinbarten Erlösen auch Zahlungen für Change Requests zugrunde gelegt.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu finanziellen Vermögenswerten und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Zu den Finanzinstrumenten zählen einerseits originäre Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits gehören hierzu auch derivative Finanzinstrumente wie Optionen, Termingeschäfte sowie Zins- und Währungsswaps.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden wie folgt kategorisiert:

1. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
2. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert
3. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert

Beim erstmaligen Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, bei Kategorie 1 zuzüglich angefallener Transaktionskosten.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ersten Kategorie erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten oder unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt, deren Bildung und Auflösung erfolgswirksam erfolgt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der zweiten Kategorie werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Marktwertschwankungen sind erfolgswirksam zu behandeln.

Gemäß IFRS 7.25 ist für jede Kategorie an Finanzinstrumenten der beizulegende Zeitwert anzugeben.

Die für jede einzelne Finanzinstrumente-Kategorie anzugebenden beizulegenden Zeitwerte entsprechen durchweg den Buchwerten. Dies gilt unmittelbar für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Kategorien 2 und 3 (Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden). Für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Kategorie 1 (Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden) ist der Buchwert als ein hinreichender Annäherungswert an den beizulegenden Zeitwert anzusehen.

Zur Bestimmung der Effektivität für die Zeitwert-Angabe der Finanzinstrumente werden die folgenden drei Stufen unterschieden:

Stufe 1: Die Bewertung beruht auf an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unverändert übernommenen notierten Preisen.

Stufe 2: Die Bewertung erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen.



Stufe 3: Die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten orientiert sich an nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Ein derivatives Finanzinstrument ist ein Finanzkontrakt, dessen Zahlungen und dessen Wert von den Eigenschaften anderer Finanzinstrumente, von Waren oder einer marktbezogenen Referenzgröße abgeleitet sind. Derivate sind Termingeschäfte auf der Grundlage von bestimmten Basiswerten (Underlyings). Es kann sich sowohl um fixierte Geschäfte als auch um (Verkaufs- oder Kauf-) Optionen handeln.

Sowohl die erstmalige Bilanzierung als auch die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Änderung der beizulegenden Zeitwerte kann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral durch eine Verrechnung im Eigenkapital – unter Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung – erfasst werden. Hierbei ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine wirksame Sicherungsbeziehung eingebunden ist. Besteht zwischen dem Sicherungsgeschäft und dem gesicherten Grundgeschäft keine wirksame Sicherungsbeziehung (ineffektiver Teil), wird die Wertänderung der beizulegenden Zeitwerte grundsätzlich erfolgswirksam berücksichtigt.

DATAGROUP schließt regelmäßig Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus der Beschaffung von Software-Lizenzen in US-Dollar ab. Abgesichert wird die monatliche Beschaffung von rund 400.000 US-Dollar. Die Devisentermingeschäfte werden grundsätzlich erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Mangels Wesentlichkeit wird auf die Ermittlung des Zeitwertes verzichtet.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Barwerten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Ausfallrisiko durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der Forderung.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren in Übereinstimmung mit IAS 19 »Leistungen an Arbeitnehmer*innen« ermittelt. Die Versorgungsverpflichtung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und berücksichtigt dabei auch künftig wahrscheinliche Erhöhungen von Renten und Gehältern. Das Planvermögen wird zu Marktwerten mit der Versorgungsverpflichtung saldiert. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden nach Berücksichtigung von latenten Steuern ergebnisneutral im Eigenkapital – unter Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung – erfasst.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für gegenwärtige, aufgrund eines vergangenen Ereignisses begründete ungewisse Verpflichtungen gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen werden. Der Betrag der Verpflichtung muss verlässlich ermittelbar sein und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages, wobei eventuell vorhandene Rückgriffsansprüche nicht verrechnet werden. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, mit ihrem laufzeitadäquat abgezinsten Barwert



angesetzt. Soweit eine zuverlässige Schätzung nicht möglich ist, wird keine Rückstellung bilanziert, sondern eine Eventualverbindlichkeit im Anhang angegeben.

VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Eine Vertragsverbindlichkeit ist anzusetzen, sofern der Kunde eine Zahlung geleistet hat bzw. eine Forderung gegenüber dem Kunden fällig wird, bevor die zugrunde liegende vertragliche Leistungsverpflichtung erfüllt worden ist und damit Erlöse erfasst wurden.

Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden auch die in der Transitionsphase von Kundenverträgen angefallenen, für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge passiviert. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige Verbindlichkeiten werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst und anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

STEUERN

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand wird auf der Basis des zu versteuernden Einkommens und unter Heranziehung der für das einzelne Unternehmen anzuwendenden Steuersätze ermittelt. Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und tatsächliche Steuerverbindlichkeiten werden mit dem Betrag angesetzt, der zu erwarten ist.

Latente Steuern werden nach IAS 12 »Ertragsteuern« unter Anwendung der bilanzorientierten Liability-Methode auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz errechnet. Ferner werden latente Steueransprüche auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen erwirtschaftet werden wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können.

Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird der unternehmensindividuelle Steuersatz verwendet. Dieser Steuersatz entspricht dem erwarteten Steuersatz für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt nur insoweit, als dass eine Identität der Steuergläubiger besteht.

Zur Überprüfung der in den Vorjahren eingereichten Steuererklärungen führen die Finanzbehörden in regelmäßigen Abständen Betriebsprüfungen durch, so auch im Geschäftsjahr 2023/2024. Die die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer sowie die Umsatzsteuer betreffenden Prüfungen betrafen die Veranlagungsjahre 2018 bis 2021. Bei keiner der bislang geprüften Gesellschaften ergaben sich wesentliche Prüfungsfeststellungen. Auch aus noch laufenden Betriebsprüfungen – betreffend die Veranlagungsjahre 2018 bis 2021 – sind keine wesentlichen Prüfungsfeststellungen zu erwarten.



LEASINGVERHÄLTNISSE, NUTZUNGSRECHTE

Nutzungsrechte

Bei Leasingverhältnissen im Sinne des IFRS 16 setzt der Leasingnehmer zu Beginn der Laufzeit des Leasingvertrages, Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten sowie Schulden zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen an. In nachfolgenden Perioden werden für die Ermittlung des bilanzierten Darlehens die Leasingzahlungen in einen Zins- und einen Tilgungsanteil zerlegt. Die Finanzierungskosten sind so über die Laufzeit des Vertrages zu verteilen, dass ein konstanter Zinssatz auf die jeweils verbleibende Restschuld entsteht. Der Wert, mit dem der Vermögenswert zu Beginn aktiviert wird, wird – unter Berücksichtigung eines möglicherweise vereinbarten Restwertes – linear über die Laufzeit des Vertrages abgeschrieben. Beim Leasinggeber wird zu Beginn des Leasingvertrages eine Forderung in Höhe des Barwertes der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die eingehenden Leasingraten werden in gleicher Weise wie beim Leasingnehmer in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgesplittet.

Der Leasingnehmer hat nach dem einheitlichen Leasingnehmerbilanzierungsmodell ein Nutzungsrecht (»right of use asset«) an dem Leasinggegenstand zu aktivieren und eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwertes der zukünftigen Leasingzahlungen zu passivieren. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Immobilien-, Kfz- und Jobrad-Leasingverhältnisse sowie um Hard- und Software.

Für die Bewertung des »right of use asset« sind die Anschaffungskosten bei Zugang maßgeblich. Die Anschaffungskosten entsprechen dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit, direkt zurechenbare Kosten werden hinzugerechnet. Die Leasingverbindlichkeit ergibt sich aus dem Barwert der Leasingzahlungen während der Vertragsdauer.

Bei der Ermittlung der Leasingzahlungen sind feste Zahlungen einschließlich de facto Leasingzahlungen sowie variable Zahlungen, die durch einen Index oder Zinssatz beeinflusst werden, zu berücksichtigen. Vor dem Leasingverhältnis geleistete Zahlungen können nicht der Leasingverbindlichkeit zugeordnet werden, weil vorherige Zahlungen keine Verbindlichkeit begründen. Für die Diskontierung der Leasingzahlungen ist ein Zinssatz anzuwenden, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Wenn der Zinssatz nicht bestimmt werden kann, ist der Grenzfremdkapitalzinssatz anzuwenden, der sich auf eine vergleichbare Finanzierung bezieht.

Das Nutzungsrecht wird in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen sowie auch Wertänderungen der Leasingverbindlichkeit werden verarbeitet.

Die Vertragsdauer des Leasingverhältnisses wird als unkündbarer Zeitraum definiert, der Verlängerungsoptionen, Kaufoptionen und Kündigungsrechte beinhalten kann. Damit diese Optionen bzw. Rechte bei der Ermittlung der Vertragsdauer berücksichtigt werden können, müssen sie mit hinreichender Sicherheit durch den Leasingnehmer ausgeübt bzw. nicht ausgeübt werden. Um die Wahrscheinlichkeit der Ausübung bzw. Nichtausübung beurteilen zu können, sind alle wichtigen Tatsachen und Umstände darauf zu untersuchen, ob sie beim Leasingnehmer einen wirtschaftlichen Anreiz auslösen.

Eine Neubewertung der Vertragsdauer des Leasingverhältnisses ist immer dann erforderlich, wenn sich der unkündbare Zeitraum ändert. Relevante Ereignisse, die einen Einfluss auf die Ausübungswahrscheinlichkeit der Optionen haben, sind ebenfalls in die Neubewertung der Vertragsdauer einzubeziehen.



Die Erleichterungen nach IFRS 16.5 für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für geringwertige Vermögenswerte werden teilweise in Anspruch genommen. Als kurzfristig werden Leasingverhältnis mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr eingestuft, die Wertgrenze für die Einstufung als geringwertiger Vermögenswert beläuft sich grundsätzlich auf 10.000 EUR. Nutzungsrechte auf Kraftfahrzeuge und Jobräder werden allerdings ohne Berücksichtigung einer Wertuntergrenze vollständig erfasst. Die Höhe der Leasingzahlungen für Nutzungsrechte, für die die Erleichterungsvorschriften in Anspruch genommen und damit nicht als Nutzungsrecht abgebildet werden, belaufen sich auf unter 50.000 EUR. Dies betrifft insbesondere die Miete von kurzfristig kündbaren Stellplätzen, von Kaffeemaschinen oder anderen im Büro verwendeten Geräten.

DATAGROUP als Leasingnehmer, Sale- and Lease Back

In Einzelfällen finanziert DATAGROUP die Beschaffung von IT-Gütern durch Abschluss von Leasingverträgen. Soweit die zugrundeliegenden Kriterien erfüllt sind, wenn also die Chancen und Risiken für den geleasteten Vermögenswerte im Wesentlichen bei DATAGROUP liegen, erfolgt die Abbildung als Finance Lease. Der Finanzierungsvorgang (Darlehensvergabe) erfolgt häufig mit Hilfe einer Sale- and Lease back-Transaktion. Durch DATAGROUP beschaffte – in der Regel – Hardware werden an ein Leasingunternehmen veräußert und in gleichem Zug von diesem zurückgemietet.

DATAGROUP passiviert eine Leasingverbindlichkeit, die mit ihren Anschaffungskosten in Höhe der vom Leasingunternehmen erhaltenen Kaufpreiszahlung bewertet wird. Die Diskontierung erfolgt unter Zugrundlegung der vertraglich vereinbarten Leasingraten mit dem inhärenten Zinssatz. Aus dem Verkauf an das Leasingunternehmen werden keine Umsatzerlöse und keine Marge generiert, es handelt sich nicht um einen Verkauf mit Kundenbezug. Im Geschäftsjahr wurden Sale- and Lease Back-Transaktionen in Höhe von 215.564,80 EUR getätigt.

DATAGROUP als Leasinggeber

DATAGROUP stellt ausgewählten Kunden Vermögensgegenstände in der Regel im Rahmen eines Managed Services-Paketes inklusive Wartung und weiterer Dienstleistungen (z.B. Service Desk) zur Verfügung. Die in dem Multi-Element-Vertrag enthaltene Mietkomponente muss daraufhin untersucht werden, ob es sich um einen Finance Lease-Sachverhalt handelt. Für die Untersuchung werden verschiedene Kriterien herangezogen, die eine Beurteilung erlauben, ob die Chancen und Risiken für die Vermögenswerte im Wesentlichen beim Kunden liegen.

Soweit ein Finance Lease-Vertrag im Sinne des IFRS 16 vorliegt, wird bei Auslieferung der Vermögenswerte ein Verkauf an den Kunden gezeigt (Übergang der Beherrschung, in der Regel dokumentiert durch die Abnahme des Kunden). In Höhe der gezeigten Umsatzerlöse wird eine Forderung eingebucht. Die Bewertung der Forderung erfolgt mit den Anschaffungskosten der von DATAGROUP erworbenen Vermögenswerte zuzüglich der dem Geschäft zugrundeliegenden Gewinnmarge. Da die Höhe der vom Kunden entrichteten Leasingzahlung in der Regel nicht bekannt ist (diese ist Teil der wiederkehrenden Gesamtrate für das Managed Service-Paket), wird für die Bewertung der Forderung der Grenzkapitalzins herangezogen.



ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich in der Periode erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge erfasst, in der die Aufwendungen anfallen, für deren Kompensation die Zuwendungen bereitgestellt werden. Eine Erfassung als Ertrag unterbleibt, soweit nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet werden kann, dass die für die Gewährung der Zuwendung zu erfüllenden Bedingungen auch erreicht werden können.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

Angaben in EUR	2023/2024	2022/2023
Dienstleistung und Wartung	430.819.330,08	405.005.370,93
Handel	96.081.729,09	92.636.732,85
Sonstige	657.907,41	153.885,33
Umsatzerlöse	527.558.966,58	497.795.989,11

Die Umsatzerlöse lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 5,98 % über dem Vorjahresniveau.

Den Großteil der Umsatzerlöse (81,66 %, im Vorjahr 81,36 %) erzielt DATAGROUP aus Dienstleistungs- und Wartungsverträgen, was der strategischen Ausrichtung des Konzerns entspricht. Der Anteil der Handelserlöse vom Gesamtumsatz hat sich von 18,61 % im Vorjahr auf 18,21 % vermindert.

Das Auslandsgeschäft spielt für den DATAGROUP-Konzern weiterhin eine untergeordnete Rolle.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen betreffen durch DATAGROUP-Mitarbeitende erbrachte Leistungen für die Entwicklung von Software-Lösungen.

3. Veränderung der aktivierten Vertragskosten

Unter der Veränderung der aktivierten Vertragskosten wird eine Minderung von Wareneinsatz und Personalaufwand über 3.172.611,50 EUR (im Vorjahr 1.501.970,44 EUR) (Transitionsphase) und die Erhöhung aus Wareneinsatz und Personalaufwand 3.364.223,08 EUR (im Vorjahr 5.789.497,26 EUR) (Betriebsphase) gezeigt.



4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2023/2024	2022/2023
Erträge aus der Verrechnung von Sachbezügen	4.741.245,55	4.237.702,91
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.529.687,49	5.146.492,50
Erträge aus Umbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten	79.526,15	1.693.392,80
Mieterträge	965.883,27	665.651,36
Erlöse aus Versicherungsentschädigungen	413.067,51	1.030.231,09
Ertrag aus dem Verkauf von Finanzanlagen	39.498,98	590.646,73
Übrige	4.151.502,19	3.239.657,94
Sonstige betriebliche Erträge	12.920.411,14	16.603.775,33

DATAGROUP hat im Geschäftsjahr Eingliederungszuschüsse in Höhe von 89.908,38 EUR sowie EU-Fördermitteln über 62.030,30 EUR erhalten. Im Vorjahr 2022/2023 erhielt DATAGROUP Zuwendungen für den Erwerb von Elektrofahrzeugen in Höhe von 111.500,00 EUR.

Aus Währungskursdifferenzen wurden 13.763,92 EUR (im Vorjahr 11.566,96 EUR) erfasst.

5. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2023/2024	2022/2023
Materialaufwand	85.582.472,43	83.286.435,95
Aufwendungen für bezogene Leistungen	75.935.269,68	71.383.457,60
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	161.517.742,11	154.669.893,55

Der Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,4 %.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand zu Umsatzerlösen) konnte durch vermehrten Rückgriff auf interne Ressourcen von 31,1% im Vorjahr 2022/2023 auf 30,6% im Geschäftsjahr 2023/2024 verringert werden.

6. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2023/2024	2022/2023
Löhne und Gehälter	226.394.676,63	206.935.835,49
Soziale Abgaben	39.103.912,20	34.818.144,36
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.211.837,76	1.886.000,74
Personalaufwand	267.710.426,59	243.639.980,59

Der Anstieg der Personalaufwendungen lässt sich auf die Erhöhung der Mitarbeitendenanzahl sowie auf Gehaltsanpassungen zurückführen. Die Erhöhung der Anzahl der Mitarbeitenden betrifft u.a. die getätigten Unternehmensakquisitionen.



7. Abschreibungen

Die Abschreibungen beziehen sich auf nachfolgende Vermögenswerte:

Angaben in EUR	2023/2024	2022/2023
Auf immaterielle Vermögenswerte		
selbst erstellt	772.185,10	556.709,20
entgeltlich erworben	10.927.019,90	9.981.152,48
auf Sachanlagen	22.895.917,65	24.373.001,54
Abschreibungen	34.595.122,65	34.910.863,22

Die Abschreibungen auf im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven und Lasten belaufen sich auf 8.626.787,21 EUR (im Vorjahr 7.659.020,02 EUR).

Auf Nutzungsrechte entfallen Abschreibungen über 15.697.069,76 EUR (im Vorjahr 17.083.005,59 EUR).

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen folgendes Bild:

Angaben in EUR	2023/2024	2022/2023
Reise- und Fahrzeugkosten	7.008.681,52	6.095.409,07
Raumkosten	4.591.158,03	3.428.606,98
Personalnebenkosten	5.073.427,01	5.044.963,74
Verwaltungsaufwendungen	9.156.666,85	8.649.698,06
Werbekosten	3.500.077,16	3.606.997,23
Rechts-, Gerichts- und Beratungskosten	3.142.098,69	1.907.574,86
Versicherungs- und sonstige Beiträge, Gebühren und Bankspesen	2.603.456,49	2.122.462,52
Sonstige	2.022.147,99	3.072.570,93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.097.713,74	33.928.283,39

Der Anstieg der Rechts-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen betrifft die getätigten Akquisitionen.

Die Raumkosten beinhalten im Wesentlichen Mietnebenkosten.

Die Reise- und Fahrzeugkosten beinhalten unter anderem Nichtleasingkomponenten aus den Kfz-Leasingverträgen, z. B. Servicepauschalen.

Aufwendungen für Forschung sind dem DATAGROUP-Konzern im Geschäftsjahr 2023/2024 in unwesentlichem Umfang entstanden. Hinsichtlich der Entwicklungsaktivitäten des DATAGROUP-Konzerns sei verwiesen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht Abschnitt 7. Sonstige Angaben – Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Geschäftsjahr als Aufwand verbuchte, direkt zurechenbare Aufwendungen sind nicht entstanden.

Die Position »Sonstige« enthält insbesondere Aufwendungen aus Anlagenabgängen, aus der Erhöhung von Garantierückstellungen und Einzelwertberichtigungen sowie Forderungsverluste.

Aus Währungskursdifferenzen wurden 61.625,63 EUR (im Vorjahr 61.305,64 EUR) erfasst.



9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich wie folgt:

Angaben in EUR	2023/2024	2022/2023
Finanzierungserträge		
Beteiligungserträge	134.418,19	122.719,83
Zinserträge aus		
Finance Lease	737.567,43	751.899,75
Finanzanlagen zur Besicherung von Personalverpflichtungen	6.310,00	5.743,00
Sonstige	617.520,16	410.019,20
Sonstige Finanzerträge	953.714,90	589.229,20
	2.449.530,68	1.879.610,98
Finanzierungsaufwand		
Bankdarlehen	6.231.822,48	2.336.344,71
Finance Lease	806.669,34	1.224.783,65
Effektivzinsmethode	3.520.158,15	3.165.134,02
Zinserträge aus Finanzanlagen zur Besicherung von Personalverpflichtungen	-2.001.888,92	-1.725.373,00
Factoring	551.178,25	737.126,80
Sonstige	213.446,74	173.470,99
Anpassung Kaufpreis-Verpflichtungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	0,00	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	44.770,00
	9.321.386,04	5.956.257,17
Finanzergebnis	-6.871.855,36	-4.076.646,19

In der Position „Sonstige Finanzerträge sind Erträge aus der Neubewertung von Earn Out-Verpflichtungen über 952.692,67 EUR (im Vorjahr 589.229,20 EUR) enthalten.

Die Erhöhung des Zinsniveaus sowie die Ausweitung des Darlehensvolumens wirken sich im Geschäftsjahr 2023/2024 wesentlich auf das Finanzergebnis aus. Der Finanzierungsaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023/2024 gegenüber dem Vorjahr 2022/2023 um 56,50 %.

10. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden neben den tatsächlich zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

Angaben in EUR	2023/2024	2022/2023
Tatsächliche Steuern	17.878.815,42	15.475.018,58
Latente Steuern		
aus zeitlichen Bewertungsunterscheiden	-3.191.587,49	1.435.157,80
aus Verlustvorträgen	-1.861.746,82	-3.934.478,77
	-5.053.334,31	-2.499.320,97
Ertragsteuern	12.825.481,11	12.975.697,61

In den latenten Steuern aus zeitlichen Bewertungsunterschieden sind Steuern, die auf Abschreibungen für im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten Vermögensgegenständen entfallen, in Höhe von 2.622.397,72 EUR (im Vorjahr 2.249.086,00 EUR) enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag werden von den DATAGROUP-Unternehmen überwiegend in Deutschland gezahlt. Die individuellen Steuersätze liegen – abhängig von den gewerbesteuerlichen



Hebesätzen der verschiedenen Gemeinden – zwischen 27,025 % und 33,850 % (im Vorjahr zwischen 27,900 % und 34,025 %). Als konzerneinheitlicher Steuersatz wurde – wie im Vorjahr – der gewichtete Mittelwert von 31,6 % verwendet. Ausgehend von diesem konzerneinheitlichen Steuersatz kann der rechnerisch zu erwartende Steueraufwand auf das tatsächliche Steuerergebnis wie folgt übergeleitet werden:

Angaben in EUR	2023/2024	2022/2023
Ergebnis vor Steuern	38.933.972,13	41.240.979,39
Erwarteter Steueraufwand	12.303.135,19	13.032.149,49
Steueraufwand und -ertrag früherer Jahre	595.190,53	1.038.772,94
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie gewerbsteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	1.407.699,89	-410.398,08
Nicht gebuchte latente Steuern auf permanente Differenzen	-401.056,37	205.253,04
Unterschiede lokale Steuersätze	-33.788,40	75.398,28
Auswirkungen aus der Neubewertung sowie der Nicht-Aktivierung von Verlustvorträgen	-1.045.699,74	-965.478,06
Tatsächlicher Steueraufwand	12.825.481,11	12.975.697,61

Tatsächliche Steuerquote: 32,9 % (Vorjahr 31,5 %)
(entspricht dem Verhältnis des tatsächlichen Steueraufwands zum Ergebnis vor Steuern)

Der Steueraufwand sowohl des Geschäftsjahres 2023/2024 als auch des Vorjahres 2022/2023 waren durch Sondereffekte gekennzeichnet. Die Neubewertung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen bewirkte im Geschäftsjahr eine Verminderung der latenten Steuern um 1.045.699,74 EUR nach 965.478,06 EUR im Vorjahr. Negativ wirkte sich im Geschäftsjahr die Erhöhung der Zinsaufwendungen aus – bedingt durch deren eingeschränkte insbesondere gewerbsteuerliche Abzugsfähigkeit.

Die Höhe der nicht aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge beträgt im Geschäftsjahr 5.600.000,00 EUR (im Vorjahr 6.700.000,00 EUR).

11. Sonstiges Ergebnis

Angaben in EUR	2023/2024	2022/2023
Sonstiges Ergebnis vor Steuern		
Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen	-4.510.329,23	1.240.126,47
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	4.524,16	14.909,09
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-4.505.805,07	1.255.035,56
Ertragsteuereffekte aus dem Sonstigen Ergebnis	-1.418.654,29	380.857,62
Sonstiges Ergebnis	-3.087.150,78	874.177,94

Der negative (im Vorjahr positive) Effekt aus der Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen betrifft die Bewertung der Pensionsrückstellungen (versicherungsmathematischer Gewinn) und resultiert im Wesentlichen aus einer Verminderung (im Vorjahr Erhöhung) der der Kalkulation der Rückstellung zugrundeliegenden Rechnungszinsen gegenüber dem jeweiligen Vorjahres-Stichtag.



III. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Geschäfts- und Firmenwert

Der Geschäfts- und Firmenwert hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

Angaben in EUR	2023/2024	2022/2023
Services		
Anfangsbestand	136.244.053,49	121.123.924,42
Zugang	15.378.708,18	4.278.095,51
Neueinstufung	0,00	10.842.033,56
Endbestand	151.622.761,67	136.244.053,49
Solutions und Consulting		
Anfangsbestand	20.780.914,94	30.311.948,50
Zugang	10.008.462,01	1.311.000,00
Neueinstufung	0,00	-10.842.033,56
Endbestand	30.789.376,95	20.780.914,94
Geschäfts- und Firmenwert	182.412.138,62	157.024.968,43

Der Zugang des Geschäfts- und Firmenwerts resultiert aus dem Zukauf der CONPLUS-Gruppe (12.395.421,15 EUR), der iT TOTAL AG (2.983.287,03 EUR) – beide dem Segment „Services“ zugeordnet – und der ISC-Gruppe (10.008.462,01 EUR) – dem Segment „Solutions und Consulting“ zugeordnet.

Im Vorjahr 2022/2023 wurde – dem Management Approach folgend - die Segmentierung und damit die Definition der cash generating units justiert. Die Geschäftsbereiche der DATAGROUP Business Solutions GmbH, nämlich die DATAGROUP Berlin, die DATAGROUP München und die DATAGROUP Defense IT Services werden abweichend zum Vorjahr nunmehr dem Segment „Services“ zugeordnet. Diese Neueinstufung führt zu einer „Umgliederung“ von Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 10.842.033,56 EUR aus dem Segment „Solutions und Consulting“ in das Segment „Services“.

2. Übrige immaterielle Vermögenswerte

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2024	30.09.2023
Marken, Auftragsbestand, Kundenbeziehungen	33.103.808,46	32.973.140,81
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	7.817.756,88	3.493.250,61
Erworbene immaterielle Vermögenswerte	9.535.668,98	7.547.357,24
Geleistete Anzahlungen	44.550,00	102.320,19
Übrige immaterielle Vermögenswerte	50.501.784,32	44.116.068,85

Für die aktivierten Auftragsbestände wurde eine wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen zwei und fünf Jahren festgelegt. Die Kundenbeziehungen unterliegen Nutzungsdauern von in der Regel drei bis zehn Jahren, in Einzelfällen von bis zu fünfzehn Jahren. Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden



in der Regel innerhalb von drei bis fünf Jahren abgeschrieben, in Ausnahmefällen auch innerhalb von bis zu fünfzehn Jahren. Für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte gelten Nutzungsdauern zwischen drei und zehn Jahren.

Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte und deren deutlicher Anstieg betreffen im Wesentlichen ERP-Software-Lösungen sowie die hauseigene KI-Software. DATAGROUP investiert in großem Umfang in KI-gesteuerte Lösungen insbesondere der Service Desk-Leistungen.

Aufwendungen für Forschung sind dem DATAGROUP-Konzern im Geschäftsjahr in unwesentlichem Umfang entstanden. Hinsichtlich der Entwicklungsaktivitäten des DATAGROUP-Konzerns sei verwiesen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht Abschnitt 7. Sonstige Angaben – Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Geschäftsjahr als Aufwand verbuchte, direkt zurechenbare Aufwendungen sind nicht entstanden.

3. Sachanlagen

Angaben in EUR	30.09.2024	30.09.2023
Grundstücke und Bauten	33.565.226,18	35.626.454,33
Technische Anlagen	165.415,10	69.808,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.153.642,81	33.954.859,40
Geleistete Anzahlungen	4.744.675,16	152.838,92
Sachanlagen	72.628.959,25	69.803.960,65

Unter den Sachanlagen werden gemäß IFRS 16 zu aktivierende Nutzungsrechte in folgendem Umfang bilanziert:

Angaben in EUR	30.09.2024	30.09.2023
Gebäude	33.523.612,68	35.578.438,84
Kraftfahrzeuge	6.761.350,17	4.205.476,21
Jobräder	864.250,69	818.561,60
Nutzungsrechte	41.149.213,54	40.602.476,65

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich ohne Berücksichtigung der Nutzungsrechte nach IFRS 16 auf 20.571.870,69 EUR (im Vorjahr 15.233.813,11 EUR).

Die Sachanlagen unterliegen Nutzungsdauern in der Regel zwischen einem und fünfzehn Jahren, in Einzelfällen von bis zu 18 Jahren.

4. Langfristige sowie kurzfristige Finanzvermögenswerte

Die Finanzvermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024
Angaben in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	104.381,89	104.381,89
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	21.136,69	0,00	0,00	21.136,69
Beteiligungen	0,00	0,00	52.130,00	52.130,00
Wertpapiere	103.963,23	0,00	6.406.580,10	6.510.543,33
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00
Finanzvermögenswerte	125.099,92	0,00	6.565.591,99	6.690.691,91

	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023
Angaben in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	105.897,98	105.897,98
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	252.338,47	0,00	0,00	252.338,47
Beteiligungen	0,00	0,00	52.130,00	52.130,00
Wertpapiere	0,00	0,00	7.516.090,96	7.516.090,96
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00
Finanzvermögenswerte	252.338,47	0,00	7.676.618,94	7.928.957,41

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen Darlehen an verbundene nicht konsolidierte Unternehmen.

5. Aktivierter Vertragskosten

Unter diesem Posten werden die in der Transitionsphase angefallenen Vertragserfüllungskosten ausgewiesen. Die Kosten werden bei deren Anfall aktiviert und über die Betriebsphase als Aufwand verteilt. Die Veränderung der aktivierten Vertragskosten wird separat ausgewiesen – in einem eigenen Posten innerhalb der Gesamtleistung.

Aktiviert werden ausschließlich aufgelaufene Kosten, eine (anteilige) Aktivierung von Deckungsbeiträgen erfolgt nicht. Die Werthaltigkeit der aktivierten Vertragskosten wird regelmäßig, zuletzt zum 30.09.2024, überprüft und ist von den Einschätzungen des Managements über die zukünftige Entwicklung der jeweiligen Verträge mit dem Kunden abhängig.

Die aktivierten Vertragskosten betreffen im Wesentlichen mehrere Kundenverträge im Bankenumfeld. Die für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge werden nicht in dieser Position verarbeitet, sondern als Vertragsverbindlichkeit passivisch abgegrenzt. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die Betriebsphase.

6. Langfristige sowie kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing

Die Forderungen aus Finanzierungsleasing setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024
Angaben in EUR				
Forderungen aus Kunden-Leasing	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
	9.910.550,94	17.390.549,10	0,00	27.301.100,04
	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023
Angaben in EUR				
Forderungen aus Kunden-Leasing	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
	11.561.654,32	14.725.492,91	1.719.379,80	28.006.527,03

Die Forderungen aus Kundenleasing betreffen im Wesentlichen Projekte aus dem Finanzdienstleistungsbereich. Die angeschafften und dem Kunden bereitgestellten IT-Güter werden vorfinanziert und vom Kunden erst über die Laufzeit im Rahmen eines Managed Services beglichen.

Der Finanzertrag aus Finanzierungsleasing betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 727.545,23 EUR (im Vorjahr 735.575,65 EUR). Erträge aus variablen Leasingzahlungen wurden nicht erzielt (im Vorjahr 0,00 EUR).

7. Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Angaben in EUR	30.09.2024	30.09.2023
Kautionen	900.193,97	911.892,43
Sonstige	93.326,55	66.069,77
Sonstige Vermögenswerte	993.520,52	977.962,20



8. Latente Steuern

Latente Steuern wurden auf Abweichungen auf folgende Bilanzposten gebildet:

Angaben in EUR	30.09.2024	30.09.2023
Aktive latente Steuern auf		
Steuerliche Verlustvorträge	11.642.696,30	9.780.949,48
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00
übrige immaterielle Vermögenswerte	1.111.414,02	1.007.938,99
Sachanlagen	7.239.547,66	7.750.299,76
Finanzvermögenswerte	5.246.459,29	5.356.645,87
Vorräte	97.211,22	0,00
Vertragsvermögenswerte	0,00	216.881,25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
Sonstige Vermögenswerte	0,00	0,00
Finanzverbindlichkeiten	4.129.636,13	4.578.755,26
Rückstellungen	20.060.023,83	22.380.420,92
Vertragsverbindlichkeiten	842.627,69	525.421,52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	10.811.544,98	10.362.913,29
	61.181.161,12	61.960.226,34
Saldierung	-45.538.951,19	-50.592.001,44
Aktive latente Steuern	15.642.209,93	11.368.224,90
Passive latente Steuern auf		
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00
übrige immaterielle Vermögenswerte	12.419.076,65	11.380.055,14
Sachanlagen	14.854.687,80	16.547.859,71
Finanzvermögenswerte	3.881.276,38	3.877.250,00
Vorräte	138.286,75	138.286,75
Vertragsvermögenswerte	214.073,35	42.722,42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
Sonstige Vermögenswerte	10.269.040,72	9.341.637,38
Finanzverbindlichkeiten	-641.618,62	-405.278,90
Rückstellungen	8.512.843,04	12.583.794,66
Vertragsverbindlichkeiten	361.842,39	724.248,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173.059,03	173.059,03
Sonstige Verbindlichkeiten	5.112.901,16	5.373.923,64
	55.295.468,65	59.777.558,22
Saldierung	-45.538.951,19	-50.592.001,44
Passive latente Steuern	9.756.517,46	9.185.556,78

Die latenten Steuern auf Verlustvorträge, aber auch auf zeitliche Bewertungsunterschiede, unterliegen einer regelmäßigen Werthaltigkeitsprüfung. Es wird untersucht, ob bzw. in welchem Umfang in den nächsten fünf Jahren damit zu rechnen ist, dass die bestehenden Verlustvorträge durch positive Ergebnisse der einzelnen Konzerngesellschaften in Anspruch genommen werden können. Derzeit werden ca. 5,6 Mio. EUR an latenten Steuern nicht genutzt. Die Bewertung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen bewirkte im Geschäftsjahr eine Verminderung der latenten Steuern um 1.045.699,74 EUR nach 965.478,06 EUR im Vorjahr. Negativ wirkte sich im Geschäftsjahr die Erhöhung der Zinsaufwendungen aus – bedingt durch deren eingeschränkte insbesondere gewerbesteuerliche Abzugsfähigkeit.

Von den in der Bilanz erfassten latenten Steuern wurden 1.418.654,29 EUR eigenkapitalerhöhend (im Vorjahr 380.857,62 EUR eigenkapitalmindernd) erfasst, ohne die Gewinn- und Verlustrechnung zu beeinflussen. Sie betreffen die Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen.



9. Vorräte

Unter den Vorräten werden folgende Vermögenswerte ausgewiesen:

Angaben in EUR	30.09.2024	30.09.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe brutto	1.000,00	1.000,00
Unfertige Leistungen	500.207,12	123.221,98
Fertige Erzeugnisse und Waren brutto	4.775.328,77	4.421.215,81
Geleistete Anzahlungen	18.034,59	0,00
Vorräte	5.294.570,48	4.545.437,79

Bei der Position »Fertige Erzeugnisse und Waren« handelt es sich im Wesentlichen um Hard- und Software. Von den Vorräten waren 0,00 EUR (im Vorjahr 550.611,73 EUR) als Sicherheit für Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verpfändet. Der diesbezügliche Kreditrahmen wurde zum 30.09.2024 nicht in Anspruch genommen.

Abwertungen erfolgten in untergeordnetem Umfang.

10. Vertragsvermögenswerte

Angaben in EUR	30.09.2024	30.09.2023
Fertigungsaufträge in Bearbeitung brutto	2.905.824,11	3.171.791,70
Erhaltene Anzahlungen	881.636,11	2.293.739,96
Fertigungsaufträge in Bearbeitung netto	2.024.188,00	878.051,74
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht fakturiert	2.107.856,59	2.187.542,88
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	4.132.044,59	3.065.594,62

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellten sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

Angaben in EUR	30.09.2024	30.09.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	75.954.355,23	60.360.233,06
Wertminderungen	-1.489.477,31	-3.349.772,34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.464.877,92	57.010.460,72
Factoringvolumen	10.765.687,52	13.018.413,62

Die deutliche Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbezogen und betrifft um den Stichtag abgerechnete Großprojekte.



Die Wertberichtigung hat sich im Laufe des Geschäftsjahres – auch im Vergleich zum Vorjahr – wie folgt entwickelt:

	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024
Angaben in EUR	Einzelwertberichtigung	Pauschalisierte Einzelwertberichtigung	Summe	Lieferungen und Leistungen – brutto
Anfangsbestand	2.919.766,45	430.005,89	3.349.772,34	60.360.233,06
Änderungen im Konsolidierungskreis	128.938,50	4.734,00	133.672,50	
Verbrauch	1.744.454,37	30.331,00	1.774.785,37	
Auflösungen	972.164,51	24.899,54	997.064,05	
Zuführung	584.219,64	193.862,25	778.081,89	
Endbestand	916.305,71	573.371,60	1.489.677,31	75.954.355,23

	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023
Angaben in EUR	Einzelwertberichtigung	Pauschalisierte Einzelwertberichtigung	Summe	Lieferungen und Leistungen – brutto
Anfangsbestand	3.736.611,52	435.102,87	4.171.714,39	59.319.585,06
Änderungen im Konsolidierungskreis	0,00	130,00	130,00	
Verbrauch	977.841,07	16.600,00	994.441,07	
Auflösungen	1.169.420,32	56.562,64	1.225.982,96	
Zuführung	1.330.416,32	67.935,66	1.398.351,98	
Endbestand	2.919.766,45	430.005,89	3.349.772,34	60.360.233,06

Die Einzelwertberichtigungen haben sich zum 30.09.2024 im Vorjahresvergleich deutlich vermindert. Dies betrifft eine konkrete Kundensituation.

Mit Ausnahme des geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalts – zum Teil im Handelsgeschäft vereinbart – sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht besichert. Damit unterliegt der DATAGROUP-Konzern dem Risiko, dass es in Höhe der Buchwerte zu Forderungsausfällen kommen kann. Dem wurde durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen sowie durch Verbuchung weiterer Abschläge zur Berücksichtigung darüberhinausgehender erwarteter Wertminderungen Rechnung getragen.



12. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen unter den kurzfristigen Aktiva ausgewiesenen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2024	30.09.2023
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	55.023,72	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	104.000,00	98.700,00
Forderungen gegenüber dem Finanzamt	18.886.807,52	21.143.038,78
Forderungen aus Factoring	2.473.862,75	4.955.874,83
Vorauszahlungen für Leistungen, die Folgeperioden betreffen	20.045.928,62	16.939.720,91
Sonstige	6.891.938,28	3.613.523,57
Sonstige Vermögenswerte	48.457.560,89	46.750.858,09

13. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten ausschließlich Sichtguthaben bei Banken und Kassenbestände:

Angaben in EUR	30.09.2024	30.09.2023
Bankguthaben	36.545.551,22	21.853.137,57
Kassenbestände	40.422,70	25.722,29
Zahlungsmittel	36.585.973,92	21.878.859,86

14. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals kann aus den Übersichten der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 8.349.000,00 EUR und ist in 8.349.000 auf den Inhabenden lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 EUR je Stückaktie.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage betrifft im Wesentlichen Kapitaleinzahlungen vor und aus dem Börsengang im Jahr 2006 sowie Aufgelder aus diversen Bar- und Sachkapitalerhöhungen.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.03.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 08.03.2028 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal 4.174.500,00 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Inhabenden lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 EUR je Stückaktie gegen Bar- und/oder



Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2023). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 09.03.2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 08.03.2028 einmalig oder mehrmals auf den Inhabenden lautende Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 560.000.000,00 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung zu begeben und den Inhaber*innen oder Gläubiger*innen der jeweiligen unter sich gleichberechtigten Teilschuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder Wandlungsrechte oder -pflichten auf neue auf den Inhabenden lautende Stückaktien der DATAGROUP SE mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 4.174.500,00 EUR nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können mit einer festen oder variablen Verzinsung ausgestattet werden. Ferner kann die Verzinsung auch wie bei einer Gewinnschuldverschreibung vollständig oder teilweise von der Höhe der Dividende der DATAGROUP SE abhängig sein. Die Schuldverschreibungen können auch durch ein nachgeordnetes Konzernunternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates für die DATAGROUP SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern oder Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Optionsrechte oder -pflichten oder Wandlungsrechte oder -pflichten für auf den Inhabenden lautende Stückaktien der DATAGROUP SE zu gewähren bzw. aufzuerlegen.

ERWIRTSCHAFTETES KONZERNEIGENKAPITAL

In der Hauptversammlung vom 14.03.2024 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2022/2023 eine Dividende von 1,50 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der Auszahlungsbetrag belief sich für 8.331.459 Stückaktien auf 12.497.188,50 EUR.

Mit Rücksicht auf ein Aktienrückkaufangebot und den damit verbundenen möglichen Liquiditätsabfluss an die Aktionär*innen ist es nach jetzigem Stand nicht geplant, der Hauptversammlung eine Dividendenausschüttung für das am 30.09.2024 abgelaufene Geschäftsjahr 2023/2024 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Vorstand schlägt daher vor, den Bilanzgewinn zum 30.09.2024 in Höhe von 75.262.814,93 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

ERGEBNIS JE AKTIE

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 313 Cent erwirtschaftet. Im Vorjahr betrug das Ergebnis 339 Cent je Aktie.

Der Berechnung für die Kennziffer »unverwässertes Ergebnis je Aktie« liegt die durchschnittlich gewichtete Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien zugrunde. Im Laufe des Geschäftsjahres 2023/2024 sowie des Vorjahres 2022/2023 lag diese Anzahl konstant bei 8.331.459 Stück.

Das »verwässertes Ergebnis je Aktie« - ermittelt unter der theoretischen Prämisse, dass die oben beschriebene Option zur Kapitalerhöhung (Genehmigtes Kapital 2023) über bis zu 4.174.500 Stück und gleichzeitig auch die zweite Option zur Ausgabe von Schuldverschreibungen über weitere bis zu 4.174.500 Stück ausgeübt werden, beläuft sich auf 156 Cent pro Aktie.



KUMULIERTES SONSTIGES KONZERNERGEBNIS

Neben dem im Geschäftsjahr erwirtschafteten Konzernjahresüberschuss in Höhe von 26.108.491,02 EUR (im Vorjahr 28.265.281,78 EUR) wurden -3.087.150,78 EUR (im Vorjahr 874.177,94 EUR) an kumuliertem sonstigem Ergebnis erzielt. Das sonstige Ergebnis betrifft die versicherungsmathematischen Verluste aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit -4.510.329,23 EUR, die durch darauf entfallende latente Steuern über 1.418.654,29 EUR gemindert werden.

Ein weiterer Effekt resultiert aus der Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung von Fremdwährungsabschlüssen unter Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode in Höhe von 4.524,16 EUR (im Vorjahr 14.909,09 EUR).

KAPITALRÜCKZAHLUNG / EIGENE ANTEILE

Auf der Hauptversammlung am 09.03.2023 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zum 07.03.2023 oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung gilt für den Erwerb eigener Aktien bis zum 08.03.2028 (einschließlich).

Der Bestand der Gesellschaft an eigenen Anteilen blieb im Geschäftsjahr unverändert bei 17.541 Stück bzw. nominal 17.541,00 EUR. Dies entspricht 0,21 % des Grundkapitals.

Der Vorstand hat am 16.11.2024 auf Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 09.03.2023 beschlossen, im Rahmen eines Aktienrückkaufangebots bis zu 817.359 eigene Aktien (9,79 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft) zu einem Angebotskurs von 42,13 EUR zu erwerben. Die Annahmefrist endete am 03.12.2024. Insgesamt wurden der Gesellschaft 50.756 DATAGROUP Aktien angedient.

15. Langfristige sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zusammensetzung und Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahres Stichtag:

	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024
Angaben in EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.245.860,01	144.313.072,83	0,00	145.558.932,84
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	15.207.798,42	30.596.290,42	0,00	45.804.088,84
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften (Earn-Out- und ähnliche Verpflichtungen)	7.779.407,00	3.955.133,99	0,00	11.734.540,99
Finanzverbindlichkeiten	24.233.065,43	178.864.497,24	0,00	203.097.562,67



	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.747.771,13	65.902.859,59	0,00	99.650.630,72
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	18.564.778,02	27.164.987,12	6.248.755,67	51.978.520,81
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften (Earn-Out- und ähnliche Verpflichtungen)	4.810.000,00	6.020.719,00	0,00	10.830.719,00
Finanzverbindlichkeiten	57.122.549,15	99.088.565,71	6.248.755,67	162.459.870,53

16. Langfristige sowie kurzfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2023
	Kurzfristanteil	Langfristanteil	Summe	Summe
Angaben in EUR				
Rückstellungen für Pensionen	1.700.065,00	39.022.566,98	40.722.631,98	35.883.967,06
Sonstige Rückstellungen				
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	4.942.925,20	0,00	4.942.925,20	4.692.000,00
für Restrukturierung	2.028.644,68	0,00	2.028.644,68	1.802.101,38
für sonstige Personalkosten	5.200.281,63	1.437.016,13	6.637.297,76	7.702.730,55
für Gewährleistungen	1.448.757,52	0,00	1.448.757,52	1.404.474,97
für übrige Verpflichtungen	8.995.493,05	251.428,33	9.246.921,38	6.397.740,00
Rückstellungen	24.316.167,08	40.711.011,44	65.027.178,52	57.883.013,96

In der Position „sonstige Rückstellungen“ sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, z.B. für Berater*innen und Fremddienstleister, über 2.544.907,17 EUR (im Vorjahr 2.488.782,60 EUR) enthalten. Soweit diese konkretisiert sind, werden sie unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.



Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.10.2023	2023/2024	2023/2024	2023/2024
Angaben in EUR				
	Stand 01.10.2023	Wechselkursdifferenzen	Veränderung Konsolidierungskreis	Verbrauch
Rückstellungen für Pensionen	35.883.967,06	0,00	0,00	2.492.140,00
Sonstige Rückstellungen				
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	4.692.000,00	0,00	0,00	0,00
für Restrukturierung	1.802.101,38	0,00	0,00	48.700,00
für sonstige Personalkosten	7.702.730,55	0,00	165.092,00	2.155.779,27
für Gewährleistungen	1.404.474,97	0,00	49.536,30	197.086,82
für übrige Verpflichtungen	6.397.740,00	14,36	641.315,15	4.522.437,48
Rückstellungen	57.883.013,96	14,36	855.943,45	9.416.143,57

	2023/2024	2023/2024	2023/2024	Summe
Angaben in EUR				
	Auflösung	Zinsveränderung	Zuführung	Stand zum 30.09.2024
Rückstellungen für Pensionen	0,00	1.477.062,02	5.853.742,90	40.722.631,98
Sonstige Rückstellungen				
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	0,00	0,00	250.925,20	4.942.925,20
für Restrukturierung	0,00	0,00	275.243,30	2.028.644,68
für sonstige Personalkosten	413.258,62	1.941,00	1.336.572,10	6.637.297,76
für Gewährleistungen	800,00	0,00	192.633,07	1.448.757,52
für übrige Verpflichtungen	559.963,55	0,00	7.290.252,90	9.246.921,38
Rückstellungen	974.022,17	1.479.003,02	15.199.369,47	65.027.178,52

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Rückstellungen für Pensionen werden zur Abdeckung von leistungsorientierten Versorgungszusagen gegenüber einzelnen – zum Teil ehemaligen – Mitarbeitenden der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH, der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP Business Solutions GmbH, der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, der DATAGROUP Operations GmbH, der DATAGROUP Rhein-Main GmbH (bisher URANO Informationssysteme GmbH), der DATAGROUP Stuttgart GmbH sowie der DATAGROUP SE gebildet.

Die für die Abdeckung der Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH und der DATAGROUP Operations GmbH notwendigen finanziellen Mittel werden teilweise durch einen Treuhänder verwaltet, für weitere Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP Business Solutions GmbH sowie der DATAGROUP Rhein-Main GmbH bestehen zum Teil Rückdeckungsversicherungen. Für die Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH, der DATAGROUP Stuttgart GmbH und der DATAGROUP SE bestehen keine Rückdeckungen.

Die DATAGROUP-Gesellschaften tragen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Versorgungsverpflichtungen.



Beitragsorientierte Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen nur im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht. Im DATAGROUP-Konzern wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 17.739.745,26 EUR (im Vorjahr 16.186.335,11 EUR) an Rentenversicherungsbeiträgen als Arbeitgeberanteil entrichtet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Versorgungszusagen. Es handelt sich durchweg um geschlossene Versorgungssysteme; es ist derzeit nicht vorgesehen, dass weitere aktive Mitarbeitende Ansprüche erwerben können. Verpflichtungen bestehen gegenüber Beschäftigten, Versorgungsempfänger*innen und auch gegenüber einzelnen ausgeschiedenen Mitarbeitenden mit unverfallbaren Versorgungsansprüchen.

Auf Grundlage der bestehenden Versorgungsordnungen werden Altersrenten, Invaliditätsrenten sowie Witwen- und Waisenrenten gewährt. Die Höhe der Versorgungsansprüche ist in der Regel abhängig von der Anzahl der zurückgelegten Dienstjahre und vom Gehalt der Anspruchsberechtigten. Für einen Teil der Versorgungszusagen wird eine einmalige Todesfallleistung gewährt, soweit der Todesfall noch vor dem Erreichen des Rentenalters eintritt. Im sogenannten Erlebensfall, also bei Erreichen des Rentenalters, kann der/die Versorgungsempfänger*in zwischen einer Rente und einer Kapitalzahlung wählen.

Zur Abdeckung der Versorgungsverpflichtungen wurden zum Teil Treuhandvereinbarungen zur Sicherung des angesparten Treuhandvermögens sowie auch Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Das zum Bilanzstichtag vorhandene Treuhandvermögen wird in vollem Umfang mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Eine Saldierung der Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen erfolgt nur dann, wenn die Ansprüche an die Versorgungsberechtigten verpfändet worden sind.

Zum Stichtag 30.09.2024 wurde erstmalig ein Kurzfristanteil in Höhe von 1.700.065,00 EUR ausgewiesen. Der Vorjahres-Vergleichswert beläuft sich auf 1.567.026,00 EUR.

Die Rückstellung wird nach Maßgabe der Projected Unit Credit Method auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G unter Verwendung folgender Parameter berechnet:

	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024
Angaben in %	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP SE	DATAGROUP Rhein-Main GmbH
Rechnungszins	3,50	3,40	3,40	3,50	3,50	3,40	3,50	3,40
Rententrend	2,25	2,25	1,75	2,25/1,00	2,25/1,00	2,25	0,00	0,00
Entgeltrend	2,00	0,00	3,00	2,50	2,50	0,00	0,00	0,00

	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023
Angaben in %	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP SE	DATAGROUP Rhein-Main GmbH
Rechnungszins	4,30	4,25	4,25	4,30	4,30	4,25	n.a.	4,25
Rententrend	2,25	2,25	2,25	2,25/1,00/0,00	2,25/1,00	2,25	n.a.	0,00
Entgeltrend	2,00	0,00	3,00	2,50 / 0,00	2,50	0,00	n.a.	0,00

Angesichts der abweichenden Bestandsstruktur wurden für die Erstellung der Gutachten der einzelnen Konzernunternehmen unterschiedliche Rechnungszinssätze gewählt. Während die DATAGROUP Enterprise Services GmbH, die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, die DATAGROUP Operations GmbH und die DATAGROUP SE fast ausschließlich über einen aktiven Bestand verfügen, handelt es sich bei den übrigen DATAGROUP-Gesellschaften um Mischbestände.

Die Pensionsverpflichtungen sind zum Teil nicht gehaltsabhängig.

Die Anwartschaftsbarwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und die beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens aus Treuhandvermögen und Rückdeckungsversicherungen lassen sich über die Jahre wie folgt überleiten:

Angaben in EUR	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019
Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtung	95.098.187,98	82.593.838,73	79.533.192,90	118.118.006,85	122.957.879,53	90.897.809,53
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	54.375.556,00	46.709.871,67	43.430.558,47	54.080.042,07	50.167.900,55	53.196.154,55
Rückstellungen für Pensionen	40.722.631,98	35.883.967,06	36.102.634,43	64.037.964,78	72.789.978,98	37.701.654,98

Der Anwartschaftsbarwert für die Pensionsverpflichtungen hat sich im Laufe des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP SE	DATAGROUP Rhein-Main GmbH	Summe
Angaben in EUR									
Anwartschaftsbarwert zum 01.10.	41.726.973,86	9.634.365,87	22.437.303,00	7.536.492,00	816.580,00	261.253,00	0,00	180.871,00	82.593.838,73
Laufender									
Dienstzeitaufwand	901.011,00	0,00	363.832,00	45.251,00	30.648,00	1.123,00	1.048,00	0,00	1.342.913,00
Geleistete									
Pensionszahlungen	308.687,00	772.963,00	1.292.587,00	247.264,00	0,00	16.317,00	0,00	0,00	2.637.818,00
Zinsaufwand	1.787.623,00	393.342,02	930.905,00	318.682,00	35.113,00	10.757,00	1.155,00	7.687,00	3.485.264,02
Umbuchung / Übertragung	0,00	0,00	-27.186,00	0,00	0,00	0,00	27.186,00	0,00	0,00
Erwarteter Anwartschaftsbarwert zum 30.09.	44.106.920,86	9.254.744,89	22.412.267,00	7.653.161,00	882.341,00	256.816,00	29.389,00	188.558,00	84.784.197,75
									0,00
aus Änderung finanzmathematischer Annahmen	6.705.862,23	754.138,00	1.586.066,00	954.943,00	133.567,00	23.706,00	4.248,00	15.674,00	10.178.204,23
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	80.476,00	127.903,00	-75.620,00	15.936,00	-12.332,00	-558,00	-98,00	79,00	135.786,00
Summe	6.786.338,23	882.041,00	1.510.446,00	970.879,00	121.235,00	23.148,00	4.150,00	15.753,00	10.313.990,23
Anwartschaftsbarwert zum 30.09	50.893.259,09	10.136.785,89	23.922.713,00	8.624.040,00	1.003.576,00	279.964,00	33.539,00	204.311,00	95.098.187,98

Der Entwicklung des Anwartschaftsbarwert für die Pensionsverpflichtungen im Laufe des Vorjahres sieht wie folgt aus:

	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP Rhein-Main GmbH	Summe
Angaben in EUR								
Anwartschaftsbarwert								
zum 01.10.	39.050.139,86	9.854.322,88	22.286.306,00	7.272.760,73	622.515,17	265.743,00	181.405,00	79.533.192,64
Laufender Dienstaufwand	993.041,00	0,00	397.285,00	64.729,53	41.029,83	1.151,00	0,00	1.497.236,36
Geleistete Pensionszahlungen	159.142,00	745.060,00	901.164,00	237.480,00	0,00	16.317,00	0,00	2.059.163,00
Zinsaufwand	1.558.823,00	364.713,00	844.334,00	282.643,00	25.912,00	10.046,00	6.984,00	3.093.455,00
Erwarteter Anwartschafts-								
barwert zum 30.09.	41.442.861,86	9.473.975,88	22.626.761,00	7.382.653,26	689.457,00	260.623,00	188.389,00	82.064.721,00
Versicherungsmathematische								
Gewinne und Verluste								
aus Änderung finanz-								
mathematischer Annahmen	115.440,00	69.698,99	-330.565,00	-10.652,26	-6.055,00	2.836,00	-7.600,00	-166.897,27
aus erfahrungsbedingten								
Anpassungen	168.672,00	90.691,00	141.107,00	164.491,00	133.178,00	-2.206,00	82,00	696.015,00
Summe	284.112,00	160.389,99	-189.458,00	153.838,74	127.123,00	630,00	-7.518,00	529.117,73
Anwartschaftsbarwert								
zum 30.09.	41.726.973,86	9.634.365,87	22.437.303,00	7.536.492,00	816.580,00	261.253,00	180.871,00	82.593.838,73



DATAGROUP

Die Anwartschaftsbarwerte betreffen die Anspruchsberechtigten wie folgt:

	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP SE	DATAGROUP Rhein-Main GmbH	Summe
Angaben in EUR									
Aktive Anwärter	35.128.913,09	6.265,00	14.871.758,00	1.435.653,00	332.653,00	47.046,00	33.539,00	0,00	51.855.827,09
Ausgeschiedene mit unverfallbarer Anwartschaft	8.173.541,00	407.786,00	2.655.818,00	2.239.783,00	103.350,00	35.211,00	0,00	204.311,00	13.819.800,00
Rentenempfänger	7.590.805,00	9.722.734,89	6.395.137,00	4.678.716,00	567.573,00	146.832,00	0,00	0,00	29.101.797,89
Witwen und Waisen	0,00	0,00	0,00	269.888,00	0,00	50.875,00	0,00	0,00	320.763,00
Anwartschaftsbarwert zum 30.09.	50.893.259,09	10.136.785,89	23.922.713,00	8.624.040,00	1.003.576,00	279.964,00	33.539,00	204.311,00	95.098.187,98

Im Vorjahr war die Aufteilung auf die Anspruchsberechtigten wie folgt:

	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP Rhein-Main GmbH	Summe
Angaben in EUR								
Aktive Anwärter	30.308.713,00	11.314,00	14.858.513,00	1.634.600,00	743.361,00	38.431,00	180.871,00	47.775.803,00
Ausgeschiedene Mitarbeiter mit unverfallbarer Anwartschaft	5.914.345,00	412.144,00	2.316.598,00	2.220.094,00	73.219,00	30.365,00	0,00	10.966.765,00
Rentenempfänger	5.503.915,86	9.210.907,87	5.262.192,00	3.459.146,00	0,00	143.997,00	0,00	23.580.158,73
Witwen und Waisen	0,00	0,00	0,00	222.652,00	0,00	48.460,00	0,00	271.112,00
Anwartschaftsbarwert zum 30.09.	41.726.973,86	9.634.365,87	22.437.303,00	7.536.492,00	816.580,00	261.253,00	180.871,00	82.593.838,73

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024
	DATAGROUP	DATAGROUP	DATAGROUP	DATAGROUP	DATAGROUP	DATAGROUP	DATAGROUP	DATAGROUP	
	Enterprise	Business	BIT Hamburg	BIT	Operations	Stuttgart	SE	Rhein-Main	Summe
	Services	Solutions	GmbH	Düsseldorf	GmbH	GmbH		GmbH	
	GmbH	GmbH		GmbH					
Angaben in EUR									
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01.10.	39.187.459,00	1.608.132,00	0,00	5.232.920,67	532.880,00	0,00	0,00	148.480,00	46.709.871,67
Geleistete Pensionszahlungen	0,00	135.749,00	0,00	9.929,00	0,00	0,00	0,00	0,00	145.678,00
Zinsaufwand	1.685.061,00	65.770,00	0,00	226.900,33	23.660,00	0,00	0,00	6.310,00	2.007.701,33
Erwarteter beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.	40.872.520,00	1.538.153,00	0,00	5.449.892,00	556.540,00	0,00	0,00	154.790,00	48.571.895,00
aus Änderung finanzmathematischer Annahmen	5.074.338,00	-10.508,00	0,00	659.771,00	66.576,00	0,00	0,00	13.484,00	5.803.661,00
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.	45.946.858,00	1.527.645,00	0,00	6.109.663,00	623.116,00	0,00	0,00	168.274,00	54.375.556,00

Die Entwicklung des Planvermögens stellte sich im Vorjahr wie folgt dar:

	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023
Angaben in EUR	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	DATAGROUP Rhein-Main GmbH	Summe
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens								
zum 01.10.	36.189.442,00	1.678.585,00	0,00	4.916.813,47	496.559,00	0,00	149.159,00	43.430.558,47
Zuführungen zum Planvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zahlungen aus dem Planvermögen	0,00	127.173,00	0,00	89.856,27	0,00	0,00	0,00	217.029,27
Erwarteter Ertrag bzw. Auf- wand aus dem Planvermögen	1.447.578,00	61.842,00	0,00	195.762,00	16.173,00	0,00	5.743,00	1.727.098,00
Erwarteter beizulegender Zeitwert des Plan- vermögens zum 30.09.	37.637.020,00	1.613.254,00	0,00	5.022.719,20	512.732,00	0,00	154.902,00	44.940.627,20
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	1.550.439,00	-5.122,00	0,00	210.201,47	20.148,00	0,00	-6.422,00	1.769.244,47
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.	39.187.459,00	1.608.132,00	0,00	5.232.920,67	532.880,00	0,00	148.480,00	46.709.871,67

Das Planvermögen betrifft Treuhandvermögen und Ansprüche aus Versicherungsverträgen.



In der Gewinn- und Verlustrechnung schlagen sich die Pensionsaufwendungen wie folgt nieder:

Angaben in EUR	2023/2024	2022/2023
Laufender Dienstzeitaufwand = Personalaufwand	1.342.913,00	1.497.235,83
Zinsertrag	2.007.701,33	1.727.098,00
Zinsaufwand	3.485.264,02	3.093.455,00

Im Sonstigen Ergebnis wird die Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen mit -4.510.329,23 EUR (im Vorjahr 1.240.126,47 EUR) abgebildet. Der negative Effekt aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen resultiert aus einer Verminderung des Rechnungszinses gegenüber dem 30.09.2023.

Zur Verdeutlichung der möglichen Schwankungsbreite für die Höhe der Rückstellung, die sich aus einer Veränderung der der Berechnung zugrundeliegenden Parameter ergibt, wurde eine Sensitivitätsanalyse mit verschiedenen Szenarien durchgeführt. Hierbei wurden die wichtigsten Parameter für die Berechnung der Rückstellung jeweils in zwei Richtungen verändert. Es wurde bei jedem einzelnen Szenario jeweils nur ein Parameter angepasst, die übrigen blieben unverändert. Die Anpassung der wichtigsten Parameter führt zu nachfolgenden Ergebnissen:

	2023/2024 Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschafts- barwertes	2022/2023 Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschafts- barwertes	2023/2024 Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschafts- barwertes	2023/2024 Anwartschafts- barwertes des Alternativ- szenarios
	%	%	EUR	EUR
Zins -0,5%	7,71	7,31	7.332.749,02	102.430.937,00
Zins +0,5%	-6,83	-6,51	-6.498.926,98	88.599.261,00
Zins -1,0%	16,45		15.640.084,02	110.738.272,00
Zins +1,0%	-12,92		-12.282.041,98	82.816.146,00
Zins -1,5%	26,38		25.090.299,02	120.188.487,00
Zins +1,5%	-18,35		-17.448.586,98	77.649.601,00
Rententrend -0,5%	-4,54	-4,17	-4.317.443,98	90.780.744,00
Rententrend +0,5%	4,98	4,56	4.736.651,02	99.834.839,00
Rententrend -1,0%	-8,69		-8.259.425,98	86.838.762,00
Rententrend +1,0%	10,45		9.941.964,02	105.040.152,00
Lebenserwartung -1 Jahr	-2,23	-1,93	-2.123.115,98	92.975.072,00
Lebenserwartung +1 Jahr	2,21	1,90	2.097.838,02	97.196.026,00

Die Vorjahresvergleichswerte wurden nur in eingeschränktem Umfang ermittelt.

Im nachfolgenden Geschäftsjahr ist mit folgenden Zahlungszuflüssen und -abflüssen für Pensionsverpflichtungen zu rechnen (- = Zuflüsse):

Angaben in EUR	2024/2025
Pensionszahlungen	2.637.818,00
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	0,00
Arbeitgeberbeiträge für das Planvermögen	145.678,00

Die durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtungen (Duration) beträgt rund 15 Jahre.

17. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2024	30.09.2023
Erhaltene Anzahlungen auf Transitionsprojekte	6.402.941,13	5.406.373,85
auf Fertigungsaufträge	21.230,66	208.727,75
Sonstige	1.866.922,09	1.854.823,27
Erhaltene Anzahlungen	8.291.093,88	7.469.924,87
Vorauszahlungen von Kunden für Leistungen, die in Folgeperioden erbracht werden	2.634.069,90	2.648.488,45
Vertragsverbindlichkeiten	10.925.163,78	10.118.413,32

Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden erhaltene Anzahlungen sowie Vorauszahlungen von Kunden für Leistungen, die in Folgeperioden erbracht werden, ausgewiesen.

Zudem werden in dieser Position – hier gezeigt als »Erhaltene Anzahlungen auf Transitionsprojekte« – die für die Transition dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge abgegrenzt. Durch die ratiertliche Auflösung des Passivpostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase des Kundenauftrages.

18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in voller Höhe als kurzfristig einzustufen. Soweit die Verbindlichkeiten Lieferungen betreffen, unterliegen diese zum Teil branchenüblichen Eigentumsvorbehalten.



19. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2023
Angaben in EUR	Kurzfristanteil	Langfristanteil	Summe	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	84.731,22	0,00	84.731,22	168.322,38
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	487.880,36	0,00	487.880,36	543.369,49
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	6.167.498,56	0,00	6.167.498,56	4.968.951,18
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	30.429.017,30	0,00	30.429.017,30	27.916.303,18
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	8.779.073,60	0,00	8.779.073,60	8.627.033,76
Sonstige	6.556.769,56	77.111,00	6.633.880,56	5.115.392,30
Vorauszahlungen für Leistungen, die in Folgeperioden erbracht werden	928.910,95	0,00	928.910,95	230.616,34
Sonstige Verbindlichkeiten	53.433.881,55	77.111,00	53.510.992,55	47.569.988,63



IV. Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten

KLASSIFIZIERUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Die Finanzinstrumente des DATAGROUP-Konzerns lassen sich wie folgt den Kategorien gemäß IFRS 9 zuordnen:

Kategorie	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024
	I	II	
Angaben in EUR	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Aktiva			
Finanzvermögenswerte	159.011,89	6.406.580,10	6.565.591,99
Forderungen aus Finanzierungsleasing	27.301.100,04	0,00	27.301.100,04
Vertragsvermögenswerte	4.132.044,59	0,00	4.132.044,59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.464.877,92	0,00	74.464.877,92
Zahlungsmittel	36.585.973,92	0,00	36.585.973,92
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	8.721.579,42	0,00	8.721.579,42
Finanzforderungen	151.364.587,78	6.406.580,10	157.771.167,88
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	45.804.088,84	0,00	45.804.088,84
Vertragsverbindlichkeiten	10.925.163,78	0,00	10.925.163,78
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.864.211,64	0,00	21.864.211,64
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145.558.932,84	0,00	145.558.932,84
Sonstige Verbindlichkeiten	5.121.106,82	0,00	5.121.106,82
Finanzverbindlichkeiten	229.273.503,92	0,00	229.273.503,92



Kategorie	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023
	I	II	
Angaben in EUR	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Aktiva			
Finanzvermögenswerte	160.527,98	7.516.090,96	7.676.618,94
Forderungen aus Finanzierungsleasing	28.006.527,03	0,00	28.006.527,03
Vertragsvermögenswerte	3.065.594,62	0,00	3.065.594,62
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.010.460,72	0,00	57.010.460,72
Zahlungsmittel	21.878.859,86	0,00	21.878.859,86
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	8.406.398,31	0,00	8.406.398,31
Finanzforderungen	118.528.368,52	7.516.090,96	126.044.459,48
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	51.978.520,81	0,00	51.978.520,81
Vertragsverbindlichkeiten	10.118.413,32	0,00	10.118.413,32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.069.491,77	0,00	13.069.491,77
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99.650.630,72	0,00	99.650.630,72
Sonstige Verbindlichkeiten	4.604.616,98	0,00	4.604.616,98
Finanzverbindlichkeiten	179.421.673,60	0,00	179.421.673,60

Der nach IFRS 9 gebildeten Kategorie II »Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« sind Anteile an verbundenen Unternehmen sowie auf den Inhabenden lautende festverzinsliche Wertpapiere zugeordnet. Diese werden zum Zeitwert angesetzt. Da sämtliche Wertpapiere börsennotiert sind, entspricht der Zeitwert dem Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag (Stufe 1). Für die Anteile an verbundenen Unternehmen entspricht der Buchwert dem Zeitwert. Stille Reserven brauchen nicht aufgedeckt zu werden.

Die Finanzinstrumente, die der nach IFRS 9 gebildeten Kategorie I zugeordnet worden sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dieser Wertansatz ist als hinreichender Annäherungswert an den beizulegenden Zeitwert anzusehen (Stufe 3); eine Zeitwertangabe erübrigt sich entsprechend.

Der Kategorie III »Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert« sind weder im Vorjahr noch im aktuellen Geschäftsjahr Finanzinstrumente zuzuordnen.



Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2023/2024	2023/2024	2023/2024
Angaben in EUR	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Nettoergebnis			
Zinserträge	798.067,04	0,00	798.067,04
Zinsaufwendungen	-7.800.378,81	0,00	-7.800.378,81
Zinsergebnis	-7.002.311,77	0,00	-7.002.311,77
Dividenden	134.418,19	0,00	134.418,19
Währungsumrechnung	-47.861,71	0,00	-47.861,71
Ergebnis aus der Erfolgswirksamen Bewertung zum Fair Value	0,00	477.177,82	477.177,82
Wertberichtigung und Ergebnis aus Abgang	0,00	0,00	0,00
	-6.915.755,29	477.177,82	-6.438.577,47

	2022/2023	2022/2023	2022/2023
Angaben in EUR	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Nettoergebnis			
Zinserträge	759.502,32	0,00	759.502,32
Zinsaufwendungen	-4.448.006,15	0,00	-4.448.006,15
Zinsergebnis	-3.688.503,83	0,00	-3.688.503,83
Dividenden	122.719,83	0,00	122.719,83
Währungsumrechnung	-49.738,68	0,00	-49.738,68
Ergebnis aus der Erfolgswirksamen Bewertung zum Fair Value			0,00
Wertberichtigung und Ergebnis aus Abgang	0,00	17.166,18	17.166,18
	-3.615.522,68	17.166,18	-3.598.356,50

In den Zinsaufwendungen sind 125.959,52 EUR (im Vorjahr 280.462,14 EUR) an Factoringgebühren enthalten.



RISIKOMANAGEMENT

Der DATAGROUP-Konzern unterliegt – bezogen auf die Finanzinstrumente – im Wesentlichen dem Ausfall-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko. Das Währungsrisiko spielt letztendlich keine Rolle, da praktisch sämtliche Unternehmen des Konzerns ihren Sitz in Deutschland haben und nur in zu vernachlässigendem Umfang aus Nicht-Euro-Ländern Waren und Dienstleistungen beziehen bzw. in Nicht-Euro-Länder Waren und Dienstleistungen liefern.

Das zentrale Werkzeug zur Steuerung der finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken des DATAGROUP-Konzerns ist ein sogenanntes »rolling forecast«-System zur Vertriebsplanung und Nachverfolgung der Umsätze und Deckungsbeiträge. Dieses System ermöglicht im Zusammenhang mit einer monatlichen Gewinn- und Verlustrechnung eine sehr genaue, ständig aktualisierte Aussage über die Erlössituation. Auf Basis dieser monatlich ermittelten Daten werden laufende Kosten und Investitionen entsprechend justiert, um die geplanten Unternehmensergebnisse einhalten zu können. Zudem wird monatlich eine vereinfachte Konzernbilanz erstellt.

Eine wöchentlich konzernweit durchgeführte Liquiditätsplanung dient der Bestandsaufnahme der im DATAGROUP-Konzern und bei den einzelnen Konzerngesellschaften festzustellenden Liquiditätsstände sowie der Steuerung der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung. Darüber hinaus gehende mittelfristig aufgesetzte Finanzmittelplanungen werden je nach Bedarf erstellt.

Bezüglich einer umfassenderen Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Risiken des DATAGROUP-Konzerns wird hiermit verwiesen auf den Konzernlagebericht, Abschnitt 5. Risiko- und Chancenbericht.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen zu können bzw. benötigte Zahlungsmittel nicht beschaffen zu können. Die wichtigste Einflussgröße für die Minimierung des Liquiditätsrisikos ist die Ertragskraft des DATAGROUP-Konzerns, also die Fähigkeit, immer einen ausreichenden operativen Cashflow erwirtschaften zu können. Siehe hierzu die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Zahlungsüberschüsse aus dem Geschäftsbetrieb der DATAGROUP-Gesellschaften sind Grundlage für die Bedienung der in Zukunft zu erbringenden Zins- und Tilgungsleistungen, insbesondere aus bestehenden Darlehens- und Finance-Lease-Verträgen. Die Zins- und Tilgungsleistungen können zum Bilanzstichtag 30.09.2024 – auch im Vergleich zum Vorjahresstichtag 30.09.2023 – wie folgt zusammengefasst werden:

Angaben in EUR	Buchwert 30.09.2024	Cashflow 2024/2025	Cashflow 2025/2026	Cashflow 2026/2027	Cashflow 2027/2028	Cashflow 2028/2029ff.
Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen)						
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen	45.804.088,84	16.106.284,77	10.749.658,05	7.685.577,43	4.380.052,60	9.029.045,01
Vertragsverbindlichkeiten	10.925.163,78	10.925.163,78	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.864.211,64	21.864.211,64	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145.558.932,84	9.038.715,01	44.153.125,00	47.563.625,00	69.092.125,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	16.236.308,58	16.236.308,58	0,00	0,00	0,00	0,00
	240.388.705,68	74.170.683,78	54.902.783,05	55.249.202,43	73.472.177,60	9.029.045,01
davon Zinszahlungen						
Verbindlichkeiten aus Finance Lease-Verträgen		898.486,35	508.198,39	303.893,18	176.129,77	259.821,32
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.792.855,00	7.653.125,00	6.563.625,00	2.592.125,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		8.691.341,35	8.161.323,39	6.867.518,18	2.768.254,77	259.821,32



ZINSÄNDERUNGSRIKIKEN

Der DATAGROUP-Konzern unterliegt dem Risiko, bei steigendem Zinsniveau in Zukunft höhere Kapitalkosten für die Beschaffung der benötigten Darlehen aufbringen zu müssen. Der Finanzierungsbedarf des Konzerns entsteht sowohl aus dem laufenden Geschäft als auch aus der Akquisitionstätigkeit.

Zur Minimierung des Risikos wird der mittelfristig zu erwartende Liquiditätsbedarf – nicht nur aus der Ausweitung des Konzernkreises – durch die Platzierung von Schuldscheindarlehen sowie durch den Abschluss mittelfristiger Darlehensverträge mit in der Regel verbindlich festgelegten Zinssätzen finanziert. In diesem Zusammenhang hat DATAGROUP Schuldschein- und sonstige Bankdarlehen aufgenommen, die derzeit mit einem Volumen von 145.000.000,00 EUR valutieren. Die Schuldschein- und Bankdarlehen verfügen über Laufzeiten bis zu sieben Jahren bei teils fester, teilweise variabler, an die Entwicklung des 6-Monats-Euribors anknüpfender Verzinsung. Bei einem Anstieg der Verzinsung um 100 Basispunkte hätte sich das Vorsteuerergebnis des DATAGROUP-Konzerns um 695.000,00 EUR (im Vorjahr um 380.000,00 EUR) verschlechtert, bei einer Verminderung um 100 Basispunkte um 695.000,00 EUR (im Vorjahr um 380.000,00 EUR) verbessert.

Zudem hat DATAGROUP das Risiko zu tragen, bei sinkendem Zinsniveau und damit abnehmenden Zinserträgen höheren Ansparanstrengungen zu unterliegen, um mittel- und langfristig anfallende Verpflichtungen auf Pensionszahlungen bedienen zu können. Diesem Risiko wurde in den vergangenen Jahren und auch im Geschäftsjahr 2023/2024 bilanziell durch eine Erhöhung der Pensionsrückstellung Rechnung getragen (im Vorjahr allerdings Verminderung). Die rechnungszinsinduzierte Erhöhung der Pensionsrückstellung schlägt sich nicht im Finanzergebnis nieder, sondern führt über die Abbildung im sonstigen Ergebnis direkt zu einer Eigenkapitalminderung. Weitere erfolgsneutrale Auswirkungen auf das Eigenkapital ergeben sich nicht.

AUSFALLRIKIKEN

DATAGROUP ist dem Risiko ausgesetzt, berechnigte Forderungen, insbesondere aus dem operativen Geschäft, nicht durchsetzen zu können. Das Risiko ist darin zu sehen, dass einzelne Kunden zahlungsunfähig werden könnten. Diesem Risiko wird durch eine breite Streuung des Kundenkreises sowie durch regelmäßig – insbesondere bei Aufnahme des Geschäftes – durchgeführte Bonitätsprüfungen Rechnung getragen.

Im Vorjahr bestand für eine Kundensituation Einzelwertberichtigungen über insgesamt 2.580.000,00 EUR. Diese wurden im Geschäftsjahr 2023/2024 verbraucht. Darüber hinaus waren keine hohen Wertminderungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Geschäftsjahr vorzunehmen.



Die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Geschäftsjahr und Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024
Angaben in EUR	Einzelwertberichtigung	Pauschalisierte Einzelwertberichtigung	Summe	Lieferungen und Leistungen – brutto
Anfangsbestand	2.919.766,45	430.005,89	3.349.772,34	60.360.233,06
Änderungen im Konsolidierungskreis	128.938,50	4.734,00	133.672,50	
Verbrauch	1.744.454,37	30.331,00	1.774.785,37	
Auflösungen	972.164,51	24.899,54	997.064,05	
Zuführung	584.219,64	193.862,25	778.081,89	
Endbestand	916.305,71	573.371,60	1.489.677,31	75.954.355,23

	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023
Angaben in EUR	Einzelwertberichtigung	Pauschalisierte Einzelwertberichtigung	Summe	Lieferungen und Leistungen – brutto
Anfangsbestand	3.736.611,52	435.102,87	4.171.714,39	59.319.585,06
Änderungen im Konsolidierungskreis	0,00	130,00	130,00	
Verbrauch	977.841,07	16.600,00	994.441,07	
Auflösungen	1.169.420,32	56.562,64	1.225.982,96	
Zuführung	1.330.416,32	67.935,66	1.398.351,98	
Endbestand	2.919.766,45	430.005,89	3.349.772,34	60.360.233,06

Daneben erfolgt zur Verringerung des Ausfallrisikos auch das stille Factoring von Kundenforderungen. DATAGROUP haftet weiterhin für die Verität der Forderung, das Delkredererisiko geht aber mit dem Verkauf der Forderung auf die Factoring-Unternehmen über.



V. Kapitalmanagement

Im Rahmen des Kapitalmanagements verfolgt der DATAGROUP-Konzern vorrangig das Ziel, die bestehende Kapitalstruktur zu optimieren und eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, um den notwendigen Spielraum für organisches Wachstum und für weitere Unternehmenskäufe sicherzustellen.

Zudem ist der DATAGROUP-Konzern in Zusammenhang mit der Aufnahme von Schuldscheindarlehen verpflichtet, die Bilanzkennzahl (Covenant) Nettofinanzverschuldung (Total Net Debt) zum EBITDA einzuhalten.

Der Covenant liegt zum Bilanzstichtag unter den einzuhaltenden Vorgaben und wird damit eingehalten.

Dem Vorstand wird regelmäßig über die Entwicklung unter anderem dieser Kennzahl Bericht erstattet. Weiteren externen Mindestkapitalanforderungen unterliegt der DATAGROUP-Konzern nicht.



VI. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Finanzmittelfonds) während der Berichtsperiode. Der Finanzmittelfonds umfasst Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Eine Finanzinvestition wird nur dann dem Finanzmittelfonds zugerechnet, wenn eine Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten gegeben ist. Kontokorrentkredite werden nicht dem Finanzmittelfonds zugerechnet.

Die Ermittlung der Cashflows erfolgt nach der indirekten Methode.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 58.894.003,06 EUR (im Vorjahr 46.664.006,88 EUR). Trotz einer deutlichen Erhöhung der Außenstände (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) konnte der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 26,2 % zulegen. Dies ist auf Steuererstattungen sowie auf Erhöhung (im Vorjahr Verminderung) von Verbindlichkeiten zurückzuführen.

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2023/2024 sind liquide Mittel in Höhe von 53.074.097,80 EUR aus Investitionstätigkeit abgeflossen (im Vorjahr 64.834.271,04 EUR). Ursächlich für diese Entwicklung sind die unterjährigen Zukäufe der CONPLUS-Gruppe, der iT TOTAL GmbH, der ISC-Gruppe sowie des 49%-Anteils an der Cloudeeter GmbH. Dazu führten Earn Out-Zahlungen für die Hövermann IT-Gruppe GmbH sowie die systemzwo GmbH für Zahlungsabflüsse. Insgesamt wurden 35.442.256,91 EUR (im Vorjahr 50.929.876,90 EUR) als Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen aufgebracht. Das CAPEX ist von 15.233.813,11 EUR im Vorjahr auf 20.571.870,69 EUR angestiegen. Die Investitionsquote (CAPEX zu Umsätzen) stieg von 3,1 % im Vorjahr auf 3,9 % im Geschäftsjahr 2023/2024.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr waren Netto-Mittelzuflüsse von 8.887.208,80 EUR (im Vorjahr Netto-Mittelabflüsse von 6.992.740,39 EUR) zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr wurden Schuldschein- und sonstige Bankdarlehen über 34.375.208,56 EUR (im Vorjahr 9.597.068,71 EUR) getilgt und Schuldschein- und sonstige Bankdarlehen über 80.140.461,97 EUR (im Vorjahr 30.020.242,83 EUR) aufgenommen. Im Berichtsjahr 2023/2024 ist eine Dividendenausschüttung in Höhe von 12.497.188,50 EUR (im Vorjahr 9.164.604,90 EUR) geleistet worden.



VII. Segmentinformationen

Im DATAGROUP-Konzern sind die operativen Tochtergesellschaften in den zwei Segmenten »Services« und »Solutions und Consulting« angeordnet. Diese Segmente folgen dem Leistungsportfolio, das die jeweiligen Gesellschaften schwerpunktmäßig erbringen:

- Das Segment »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen. Diese IT-Services bestehen vor allem aus dem IT-Full-Outsourcing-Serviceportfolio, das unter der Marke CORBOX vermarktet wird und Services für den Betrieb der Bereiche IT-Arbeitsplätze, Rechenzentren, Cloud, Netzwerk sowie gängige Business Applikationen umfasst.
- Das Segment »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberater*innen sowie Software-Entwickler*innen besteht.

Die DATAGROUP-Gesellschaften haben Firmensitz und Niederlassungen praktisch ausschließlich in Deutschland. Aus diesem Grund ist eine regionale Berichterstattung nur in eingeschränktem Umfang hilfreich.

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 »Geschäftssegmente« erstellt und folgt dem sogenannten »Management Approach«, also der Orientierung an der internen Berichterstattung im DATAGROUP-Konzern. Die monatlich aktualisierte interne Berichterstattung unterliegt genau den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wie die externe Berichterstattung im Konzernabschluss. Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation werden ausschließlich auf Gesamtunternehmensebene abgebildet und nicht einzelnen Segmenten zugerechnet. Die zwischen den Segmenten abgewickelten Geschäfte werden zu Marktpreisen berechnet.



SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Angaben in EUR	Services	Solutions & Consulting	Sonstiges & Konsolidierung	Summe	Services	Solutions & Consulting	Sonstiges & Konsolidierung	Summe
	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023
Umsatzerlöse mit externen Kunden	459.302.559,93	67.805.458,66	450.947,99	527.558.966,58	433.992.179,17	63.558.834,60	244.975,34	497.795.989,11
Umsatzerlöse mit anderem Segment	12.511.721,74	21.068.763,11	-33.580.484,85	0,00	10.610.131,37	15.076.987,06	-25.687.118,43	0,00
Umsatzerlöse des Segments	471.814.281,67	88.874.221,77	-33.129.536,86	527.558.966,58	444.602.310,54	78.635.821,66	-25.442.143,09	497.795.989,11
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	168.078.988,04	14.214.846,88	-20.776.092,81	161.517.742,11	158.333.550,83	12.396.157,08	-16.059.814,36	154.669.893,55
Personalaufwand	206.712.957,59	50.034.710,38	10.962.758,62	267.710.426,59	191.083.195,36	43.740.002,98	8.816.782,25	243.639.980,59
Abschreibungen	30.240.769,06	2.905.257,52	1.449.096,07	34.595.122,65	31.318.360,79	2.236.221,80	1.356.280,63	34.910.863,22
Betriebsergebnis	42.335.756,79	15.066.940,32	-11.596.869,62	45.805.827,49	38.806.479,95	14.561.239,04	-8.050.093,41	45.317.625,58
Finanzierungserträge	8.344.757,44	934.150,00	-6.829.376,76	2.449.530,68	6.133.987,98	417.204,27	-4.671.581,27	1.879.610,98
Finanzierungsaufwendungen	8.891.109,36	466.669,43	-36.392,75	9.321.386,04	6.674.358,40	279.417,56	-997.518,79	5.956.257,17
Ergebnis vor Steuern	41.789.404,87	15.534.420,89	-18.389.853,63	38.933.972,13	38.266.109,53	14.699.025,75	-11.724.155,89	41.240.979,39
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.164.350,14	4.135.265,90	-4.474.134,93	12.825.481,11	10.368.802,88	4.680.027,06	-2.073.132,33	12.975.697,61
Periodenüberschuss	28.625.054,73	11.399.154,99	-13.915.718,70	26.108.491,02	27.897.306,65	10.018.998,69	-9.651.023,56	28.265.281,78
Anzahl Mitarbeitende zum Stichtag	3.061	689	98	3.848	2.841	600	98	3.539
Investitionen	25.962.738,02	2.253.108,35	6.164.185,88	34.380.032,25	29.211.545,49	2.800.094,42	2.536.102,91	34.547.742,82
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	21.438.823,41	14.297.136,01	0,00	35.735.959,42	8.428.732,21	2.187.000,00	0,00	10.615.732,21
Gesamtsegment-Vermögenswerte	394.343.375,36	37.550.039,85	510.334.483,53	942.227.898,74	388.523.150,06	25.515.524,20	423.331.109,78	837.369.784,04
intersegmentäre Kapitalkonsolidierung	142.621.058,40	25.577.135,46	-332.669.616,80	-164.471.422,94	117.427.570,62	17.226.289,25	-292.325.274,56	-157.671.414,69
intersegmentäre Schuldenkonsolidierung	-121.442.877,48	-15.200.009,09	-103.738.598,87	-240.381.485,44	-112.549.993,85	-8.358.384,69	-93.503.176,03	-214.411.554,57
Vermögenswerte	415.521.556,28	47.927.166,22	73.926.267,86	537.374.990,36	393.400.726,83	34.383.428,76	37.502.659,19	465.286.814,78
Gesamtsegment-Verbindlichkeiten	401.650.196,30	36.070.036,24	186.205.897,77	623.926.130,31	372.854.520,01	28.209.680,30	131.201.067,20	532.265.267,51
intersegmentäre Schuldenkonsolidierung	-102.016.869,18	-5.897.007,03	-132.467.609,23	-240.381.485,44	-91.468.880,59	-4.648.320,18	-118.294.353,80	-214.411.554,57
Verbindlichkeiten	299.633.327,12	30.173.029,21	53.738.288,54	383.544.644,87	281.385.639,42	23.561.360,12	12.906.713,40	317.853.712,94



SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GEOGRAPHISCHEN BEREICHEN

	Inland	EU-Ausland	Drittland	Summe	Inland	EU-Ausland	Drittland	Summe
Angaben in EUR	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2023/2024	2022/2023	2022/2023	2022/2023	2022/2023
Umsatzerlöse mit externen Kunden	495.836.260,22	13.715.435,58	18.007.270,78	527.558.966,58	484.259.435,22	12.073.956,80	1.462.597,09	497.795.989,11



Das Segment »Services« hat im Geschäftsjahr Umsätze von 471.817.281,67 EUR erwirtschaftet. Dies sind 27.211.971,13 EUR oder 6,1 % mehr als im Vorjahr 2022/2023. Das EBITDA betrug 72.576.525,85 EUR (im Vorjahr 70.124.840,74 EUR). Die EBITDA-Marge belief sich auf 15,4 % (im Vorjahr 15,8 %).

Im Segment »Solutions und Consulting« stiegen die Umsatzerlöse um 13,0 % auf 88.874.221,77 EUR. Die EBITDA-Marge dieses Segmentes erreichte 20,2 % nach 21,4 % im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse im Segment »Sonstiges & Konsolidierung« betreffen die für andere Konzernunternehmen erbrachten Dienstleistungen, insbesondere der DATAGROUP SE, sowie gegenläufige Konsolidierungsbuchungen.

VIII. Nachtragsbericht

MAßNAHMENPAKET ZUR STEIGERUNG DES SHAREHOLDER VALUE

Am 16.11.2024 haben Aufsichtsrat und Vorstand der DATAGROUP SE ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Steigerung des Shareholder Value beschlossen und bekannt gegeben. Dieses sieht neben einem Aktienrückkauf die Abspaltung der Digitalisierungstochter Almato AG sowie Ihrer Beteiligungen vor.

Im Rahmen eines freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebots, das vom 20.11.2024 bis 03.12.2024 lief und die Zahlung eines Geldbetrags von 42,13 EUR je Stückaktie vorsah, wurden der Gesellschaft insgesamt 50.756 DATAGROUP Aktien angedient.

Zudem wurde im Rahmen des Programms bekannt gegeben, dass die Gesellschaft die Abspaltung ihrer Digitalisierungstochter Almato AG sowie Ihrer Beteiligungen Almato AI GmbH, Almato Iberia S.L. und Almato Logistics Software S.L. prüft. Zum Zweck der Abspaltung wurde nach dem Stichtag eine Vorratsgesellschaft in der Rechtsform der SE erworben. Der gesteigerte Wert der Almato AG würde nach Ansicht von Aufsichtsrat und Vorstand den Gesamtwert (Shareholder Value) der Gruppe für Aktionär*innen erhöhen, da DATAGROUP-Aktionär*innen im Verhältnis 1:1 für jede bestehende DATAGROUP Aktie eine Aktie der Almato erhalten würden.

Im November 2024 wurde des Weiteren die Einbeziehung der DATAGROUP Aktien im Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse mit Wirkung zum 28.02.2025 gekündigt. Die DATAGROUP-Aktie wird zukünftig im m:access der Börse München notiert.

VERSCHMELZUNG DER DATAGROUP SERVICE DESK GMBH AUF DIE DATAGROUP INSHORE SERVICES GMBH ZU DATAGROUP SERVICE HUB GMBH

Der Vorstand der DATAGROUP SE hat beschlossen, die Gesellschaft DATAGROUP Service Desk GmbH auf die DATAGROUP Inshore Services GmbH zu verschmelzen. In Vorbereitung darauf erfolgt zunächst eine Abspaltung der DATAGROUP Inshore Services GmbH von der Muttergesellschaft DATAGROUP Business Solutions GmbH zur DATAGROUP SE. Die Mitarbeiter der DATAGROUP Service Desk GmbH werden im Rahmen der Verschmelzung (Betriebsübergangs nach § 613a BGB) in die DATAGROUP Inshore Services GmbH übergehen. Die DATAGROUP Inshore Services GmbH wird zukünftig unter DATAGROUP Service HUB GmbH firmieren.

Die Verschmelzung dient der Fokussierung der in den zentralen Liefereinheiten zugeordneten Tätigkeiten.



KAUF DER TARADOR GMBH

Mit Vertrag vom 12.12.2024 hat die Hövermann IT-Gruppe GmbH, ein Tochterunternehmen der DATAGROUP SE, die TARADOR GmbH (TARADOR) mit Sitz in Potsdam erworben. Die Hövermann IT-Gruppe GmbH erlangte die Beherrschung über das Unternehmen mit Zahlung des Grundkaufpreises am 13.12.2024. Erstkonsolidierungsstichtag ist der 01.12.2024.

Der IT-Dienstleister TARADOR hat sich auf maßgeschneiderte IT-Sicherheitslösungen für kleine- und mittelständische Unternehmen (KMU) sowie öffentliche Einrichtungen spezialisiert. Das Leistungsspektrum umfasst insbesondere die Integration und Wartung von Firewall-, VPN-, NAC-, Backup-, Verschlüsselungs- und Virenschutzlösungen. Ein Großteil der Kunden stammt aus den kritischen Infrastrukturen (KRITIS) und bewältigt mit Hilfe von TARADOR die zunehmenden Anforderungen an die IT-Sicherheit in diesem Bereich. Insgesamt bedient TARADOR derzeit rund 400 Kunden, mit welchen zum Großteil jährlich wiederkehrende Umsätze erzielt werden. Der Jahresumsatz der Gesellschaft liegt gegenwärtig bei rund 8 Mio. EUR.

Durch die Übernahme von TARADOR schafft DATAGROUP eine noch stärkere Basis, um KMU-Kunden passgenaue Services für das zentrale Zukunftsthema Cyber Security zu bieten. Damit dient der Erwerb dem gezielten Ausbau des KMU-Portfolios.



IX. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmende

Im Jahresdurchschnitt 2023/2024 waren 3.465 (im Vorjahr 2022/2023 3.250) Arbeitnehmende bei DATAGROUP (nur konsolidierte Gesellschaften) beschäftigt. Zum 30.09.2024 lag die Zahl der Mitarbeitenden bei 3.607 (zum 30.09.2023 3.341).

Inklusive Geschäftsführer*innen, Auszubildenden und weiteren Mitarbeitenden (z. B. in Elternzeit und Vorruhestand sowie in nicht konsolidierten Gesellschaften) betrug die Mitarbeitenden zum 30.09.2024 3.848 (im Vorjahr 2022/2023 3.607).

Zum 30.09.2024 waren bei DATAGROUP 163 Auszubildende und Dual Studierende (zum 30.09.2023 157) angestellt.

2. Vorstand / Bereichsvorstand

Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind:

Herr Andreas Baresel

Vorstandsvorsitzender

Vorstand Produktion (bis 30.04.2024)

Vorstand Finanzen, Investor Relations, Merger & Acquisitions und Portfolio (ab 01.05.2024)

Frau Dr. Sabine Laukemann

Vorständin Personal, Strategie und Organisation (bis 30.04.2024)

Vorständin Personal, Unternehmenskommunikation, Organisation, Legal und ESG (ab 01.05.2024)

Herr Oliver Thomé (bis 30.04.2024)

Vorstand Finanzen, Investor Relations und M&A

Daneben wurden Bereichsvorstände berufen, diese sind:

Frau Alexandra Mülders

Bereichsvorständin Vertrieb (ab 01.10.2023)

Herr Mark Schäfer

Bereichsvorstand Produktion (ab 01.05.2024)



3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind:

Herr Heinz Hilgert
Geschäftsführender Gesellschafter der TransVise GmbH
Vorsitzender

Herr Hubert Deutsch
CEO der Synth Group GmbH
CEO der Cteam Consulting & Anlagenbau GmbH
Stellvertretender Vorsitzender

Herr Hans-Hermann Schaber
Geschäftsführender Gesellschafter der
HHS Verwaltungs GmbH

4. Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf 1.751.651,00 EUR. Darin sind variable Vergütungen in Höhe von 460.528,00 EUR enthalten. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beliefen sich auf 540.000,00 EUR.

5. Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf 216.097,90 EUR.

6. Geschäfte mit verbundenen und nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Als verbundene und nahestehende Unternehmen bzw. Personen wurden die Vorstände, die Mitglieder des Aufsichtsrats und Geschäftsführer*innen der einzelnen DATAGROUP-Gesellschaften sowie deren nahe Familienangehörige, die HHS Verwaltungs GmbH, die HHS Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH und deren Tochterunternehmen sowie die Kommanditisten der HHS Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG identifiziert. Das gleiche gilt für Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen.

Geschäfte mit verbundenen sowie nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen den Verrechnungsverkehr, Kontokorrent- und Darlehensbeziehungen sowie Dienstleistungsverträge.

Die DATAGROUP SE bezog von der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH im Geschäftsjahr Dienstleistungen in Höhe von 239.931,63 EUR (im Vorjahr 219.892,66 EUR).

Im Berichtsjahr bezog die DATAGROUP SE Waren oder Dienstleistungen von Tochterunternehmen der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 0,00 EUR (im Vorjahr 12.501,90 EUR). Die



DATAGROUP SE erbrachte im Berichtsjahr Dienstleistungen gegenüber verschiedenen Tochterunternehmen der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 6.954,57 EUR (im Vorjahr 56.490,33 EUR).

Alle diese Geschäfte wurden jeweils zu marktgerechten Konditionen abgewickelt.

7. Leasingverhältnisse

Der DATAGROUP-Konzern tritt sowohl als Leasinggeber als auch als Leasingnehmer auf und hat sowohl Operating-Lease- als auch Finance-Lease-Verträge abgeschlossen. Miet- und Leasingverträge wurden von den DATAGROUP-Gesellschaften insbesondere für die Nutzung bzw. Finanzierung von Rechenzentren, für Hard- und Software sowie für Gebäude, Kraftfahrzeuge und Jobräder gezeichnet. Verschiedene Unternehmen des DATAGROUP-Konzerns bieten zudem den Großkunden im Gesamtpaket mit Service- und Wartungsdienstleistungen auch Finanzierungslösungen für die Beschaffung ihrer IT-Infrastruktur an.



Bei den Nutzungsrechten handelt es sich um Vermögenswerte, die aus Gebäudemietverträgen, Kfz- oder Jobräder-Leasingverträgen resultieren.

Die Buchwerte = Barwerte sowie Mindestleasingzahlungen können im Vorjahresvergleich wie folgt dargestellt werden:

	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024	30.09.2024
	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Summe
Angaben in EUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Leasingverpflichtungen				
Mindestleasingzahlungen	15.231.406,41	25.216.436,45	3.578.910,89	44.026.753,75
Barwert	15.207.798,42	24.933.054,69	3.163.235,73	43.304.088,84
Leasingansprüche				
Mindestleasingzahlungen	10.520.213,43	17.216.671,43	828.159,02	28.565.043,87
Barwert	9.910.550,94	15.217.028,86	731.971,90	25.859.551,70
	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023	30.09.2023
	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Summe
Angaben in EUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Leasingverpflichtungen				
Mindestleasingzahlungen	18.582.241,61	33.941.889,64	6.520.304,45	59.044.435,70
Barwert	18.564.778,02	27.650.743,75	5.762.999,04	51.978.520,81
Leasingansprüche				
Mindestleasingzahlungen	12.136.773,07	15.756.514,98	1.481.677,78	29.374.965,83
Barwert	11.561.654,32	13.926.463,32	1.309.587,26	26.797.704,90

Aufwendungen für Leasinggüter, die wegen ihrer Kurzfristigkeit (maximal zwölf Monate) oder wegen niedriger Anschaffungskosten (unter 10.000 EUR) unter der Aufgriffsgrenze liegen, sind DATAGROUP in unwesentlichem Umfang entstanden.

Die von den DATAGROUP-Gesellschaften genutzten Gewerbeimmobilien werden teilweise untervermietet. Daraus sind im Geschäftsjahr Mieterträge über 919.683,27 EUR (im Vorjahr 670.675,52 EUR) entstanden.

Nicht garantierte Restwerte wurden in Verträgen mit Kunden (mit DATAGROUP-Gesellschaften als Leasinggeber) nicht vereinbart.

DATAGROUP ist im Umfang von 3.082.051,86 EUR Verpflichtungen als Leasingnehmer eingegangen, die nach dem 30.09.2024 beginnen (im Vorjahr 4.754.009,17 EUR).

Die Laufzeiten der Leasingverträge über Soft- und Hardware – sowohl mit DATAGROUP-Gesellschaften als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber – betragen zwischen 36 und 60 Monate, im Einzelfall bis zu 120 Monate. Die den Leasingverhältnissen zugrundeliegenden Grenzfremdkapitalzinssätze betragen im Wesentlichen zwischen 1,5 % und 4,5 %. Bei Gebäudemietverträgen können die Laufzeiten bis zu zwölf Jahre betragen. Die Laufzeit der Kfz-Leasingverträge beträgt in der Regel drei bis vier Jahre, in Einzelfällen bis zu fünf Jahre, die der Jobräder bis zu drei Jahre.

8. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte wurden nicht betrieben.



9. Honorar des Abschlussprüfers

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses der DATAGROUP SE wurde die BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart (BANSBACH) beauftragt. Im Konzernabschluss sind die nachfolgenden Aufwendungen für Leistungen von BANSBACH enthalten:

Angaben in EUR	2023/2024	2022/2023
Abschlussprüfungsleistungen	540.614,00	433.553,25
Steuerberatungsleistungen	288.456,92	220.888,55
Sonstige Leistungen	111.936,72	104.419,92
Honorar der Abschlussprüfer	941.007,64	758.861,72

Von diesem Aufwand waren zum Bilanzstichtag 800.885,40 EUR (im Vorjahr 731.811,00 EUR) zurückgestellt. Das Ergebnis aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung betrug -29.770,05 EUR (im Vorjahr 45.152,13 EUR).

10. Einbeziehung in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungs GmbH

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungs GmbH, Stuttgart, zum 30.09.2024 einbezogen werden (größter Konzernkreis). Diese ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 768480 eingetragen. Der Konzernabschluss soll zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht werden.

11. Anteilsmeldung von Aktionär*innen (nach § 20 Abs. 4 AktG)

Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart (vormals DATAGROUP GmbH, Pliezhausen), hat der DATAGROUP SE (vormals DATAGROUP IT Services Holding AG), Pliezhausen, mit Schreiben vom 22.01.2006 folgende Mitteilung gemacht: »Gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 3 i.V.m. § 16 Abs. 1 AktG teilt die DATAGROUP GmbH, Sitz Pliezhausen, mit, dass der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung an der DATAGROUP IT Services Holding AG unmittelbar gehört.«

12. Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

In Gesellschafterversammlungen der DATAGROUP Stuttgart GmbH, der DATAGROUP Bremen GmbH und der DATAGROUP IT Solutions GmbH sowie in der Hauptversammlung der Almato AG wurde jeweils beschlossen, von der Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch zu machen und auf Aufstellung und Veröffentlichung von Anhang und Lagebericht zum 30.09.2024 zu verzichten. Die Beschlüsse wurden gemäß § 325 HGB im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.



13. Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 75.262.814,93 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

14. Genehmigung zur Offenlegung des Vorjahres-Konzernabschlusses

Die Genehmigung zur Offenlegung des Vorjahres-Konzernabschlusses zum 30.09.2023 wurde durch den Vorstand am 19.12.2023 erteilt. Die Offenlegung erfolgte auf der DATAGROUP-Homepage im Januar 2024.

Pliezhausen, den 17. Dezember 2024

DATAGROUP SE

Andreas Baresel
Vorstandsvorsitzender

Dr. Sabine Laukemann
Vorständin



DATAGROUP

Impressum

HERAUSGEBER

DATAGROUP SE

Wilhelm-Schickard-Straße 7

72124 Pliezhausen

T +49 711 49005 00

F +49 711 41079 220

kontakt@datagroup.de

datagroup.de

INVESTOR RELATIONS

DATAGROUP SE

Anke Banaschewski

Wilhelm-Schickard-Straße 7

72124 Pliezhausen

T +49 711 49005 0180

F +49 711 41079 220

Anke.Banaschewski@datagroup.de